

Beschreibung des Studiengangs

Medienwissenschaften (BPO 2022/2023) 2-Fächer-Bachelor (Hauptfach)

Datum: 2023-04-18

Pflichtmodule

Propädeutik (BPO 2022)	2
Basismodul Medientheorie und -geschichte (BPO 2019/20)	4
Basismodul Medienanalyse (BPO 2019/20)	6
Theorien und Modelle der Kommunikationswissenschaft (BPO 2022)	8
Methoden der Kommunikationswissenschaft (BPO 2022)	10
Mathematik für Medienwissenschaftler (Start WiSe 2022/23)	12
Medientechnik und -kultur	15
Grundlagen der Informationstechnik	17
Einführung in die Programmierung für Nicht-Informatiker	18

Pflichtmodule (NF IST)

Propädeutik (BPO 2022)	20
Basismodul Medientheorie und -geschichte (BPO 2019/20)	22
Basismodul Medienanalyse (BPO 2019/20)	24
Theorien und Modelle der Kommunikationswissenschaft (BPO 2022)	26
Methoden der Kommunikationswissenschaft (BPO 2022)	28
Elektrotechnische Grundlagen der Technischen Informatik (2013)	30
Medientechnik und -kultur	31
Grundlagen der Informationstechnik	33
Programmieren 1 (BPO 2010)	34

Professionalisierungsbereich

Sprache und Medien (PO 2022)	36
Berufsfeldbezogene Angebote (PO 2022)	38
Praktikum (PO 2022)	40
Handlungsorientierte Angebote (PO 2022)	41
Wissenskulturen (PO 2022)	42
[Erweiterungsmodul] Praktikum (PO 2022)	43
Aktive Bürgerschaft (PO 2022)	45

Vertiefung Medienkultur

Vertiefungsmodul Medientheorie	46
Vertiefungsmodul Mediengeschichte	48
Vertiefungsmodul Medienanalyse (BPO 2019/20)	50
Kunst der frühen Neuzeit reduziert	52
Kunst der Moderne reduziert	54
Kunst der Gegenwart reduziert	56
Theorie der Kunst reduziert	58

Vertiefung Kommunikationswissenschaft und Medienkontexte

Medienrecht (BPO 2012)	60
------------------------	----

Kommunikations- und Medienpsychologie für Studierende der Medienwissenschaften	62
Basismodul 1 - Innenpolitik	64
Basismodul 2 - Grundlagen der Soziologie	66
Basismodul 3 - Internationale Beziehungen	68
Basismodul 4 - Arbeit und Gesellschaft	70
Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre - Unternehmensführung und Marketing	72
Kommunikationswissenschaftliches Projekt (PO 2022)	74
Vertiefung Medientechnik	
Elektrotechnische Grundlagen der Technischen Informatik (2013)	75
Computernetze 1 (BPO 2017)	76
Praktische Aspekte der Informatik	77
Algorithmen und Datenstrukturen (BPO 2010)	79
Programmieren 1 (BPO 2010)	81
Nachrichtentechnik I	83
Programmieren 2 (BPO 2010)	85
Theoretische Informatik 1 (BPO 2010)	87
Relationale Datenbanksysteme 1 (BPO 2017)	89
Medienpraxis	
Medienpraxis (3CP)	90
Medienpraxis (6CP)	92
Bachelorarbeit	
Bachelormodul	94

Modulbezeichnung: Propädeutik (BPO 2022)		Modulnummer: MW-STD-17	
Institution: Studiendekanat Medienwissenschaften		Modulabkürzung:	
Workload: 180 h	Präsenzzeit: 90 h	Semester: 1	
Leistungspunkte: 6	Selbststudium: 90 h	Anzahl Semester: 1	
Pflichtform: Pflicht		SWS: 6	
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Propädeutikum: Braunschweiger Modell (S) Propädeutikum: Objekte und Begriffe (V)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): [1] SE Medienwissenschaften im Braunschweiger Modell (2 SWS) [2] UE Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten (2 SWS) [3] VL Ringvorlesung Objekte und Begriffe der Medienwissenschaften (2 SWS)			
Muss im 1. Semester absolviert werden.			
Lehrende: Prof. Dr. Monika Taddicken Prof. Dr. Rolf F. Nohr Prof. Dr. Heike Klippel Prof. Dr.-Ing. Eduard Jorswieck			
Qualifikationsziele: Einführung in fachspezifische Argumentationen. Überblick und Verständnis der Studienstruktur, Überblick über die Methoden und Anforderungen der Technikmodule, praktisches Handlungswissen über Recherche, Text- und Quellenarbeit, Analyse und Aufarbeitung von Ergebnissen.			
Die Studierenden - kennen und erinnern die unterschiedlichen Fachtraditionen/-geschichten, Vorannahmen und Herangehensweisen/Methoden der verschiedenen Disziplinen der Medien- und Kommunikationswissenschaften - verstehen die Studienstruktur und erinnern die unterschiedlichen Anforderungen der verschiedenen Module - kennen und erinnern Modelle und Verfahren zur wissenschaftlichen Recherche, Text- und Quellenarbeit, zur Analyse, Aufbereitung und Präsentation von Ergebnissen und können das Gelernte anwenden - können Wissen diskursiv mittels Präsentation, Diskussion und Argumentation, einschließlich kooperativer Lernformen und Gruppenarbeiten, vermitteln und aneignen.			
Fachkompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, sich fachlich und organisatorisch in ihrem Studium zu orientieren, die Lehrveranstaltungen disziplinar einzuordnen und methodisch fachspezifische wissenschaftliche Arbeiten anzufertigen.			
Überfachliche Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, komplexe Strukturen zu verstehen, sich in ihnen selbstständig zu organisieren und allein und in kollaborativen Gruppen komplexe Inhalte zu präsentieren, zu diskutieren und sich anzueignen.			
Inhalte: Die Propädeutik führt in das Studium der Medienwissenschaften ein. Im Zentrum stehen das Erlernen fachspezifischer wissenschaftlicher und analytischer Methoden und eine Einführung in das Fach und die Fachtradition/-geschichte der Medien- und Kommunikationswissenschaften. Darüber hinaus führt die Propädeutik auch in differente Methoden und Herangehensweisen, Problemlösungsstrategien etc. ein. Grundlegende wissenschaftliche Arbeitstechniken wie insbesondere Recherchieren, Präsentieren, Bibliographieren, Textarbeit und Analysearbeit werden in der Tutoriums-Übung vertieft. Das Seminar für Hauptfachstudierende führt speziell in die dreisäulige transdisziplinäre Gliederung des Studiengangs in Braunschweig ein.			
Lernformen: Seminar, Übung, Vorlesung; darin u.a.: Lektüre/Textarbeit, Referate, schriftliche Ausarbeitungen, Gruppenarbeiten, Diskussionen.			

<p>Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Arbeitsleistung für die Vergabe von Credits und Noten:Erfolgreiche Teilnahme, Modul ist unbenotet; Aktive Teilnahme in den Lehrveranstaltungen: Vorlesung (Dozentenvortrag; Vor- und Nachbereitung, Mitschriften, Selbststudium), Seminar (Literaturstudium, Präsentation, Diskussion). Um die Qualifikationsziele für die Seminare und Übungen zu erreichen, ist es notwendig, dass sich die Teilnehmenden an den interaktiven Diskussionen und Gruppenarbeiten innerhalb der Veranstaltung beteiligen. Dies erfordert die kontinuierliche Anwesenheit der Teilnehmenden, das heißt in der Regel in mindestens 80% der Präsenzzeit.</p> <p>Prüfungsregelungen: Prüfungsform für SE: Studienleistung: (Kurz-) Hausarbeit (4 Seiten, unbenotet) Prüfungsform für VL: Studienleistung: Protokoll (unbenotet) Prüfungsform für UE: Studienleistung: Übungsaufgabe (unbenotet)</p>
<p>Turnus (Beginn): jährlich Wintersemester</p>
<p>Modulverantwortliche(r): Rolf F. Nohr</p>
<p>Sprache: Deutsch</p>
<p>Medienformen: ---</p>
<p>Literatur: ---</p>
<p>Erklärender Kommentar: Die Übung dient der theoretischen und praktischen Vertiefung wissenschaftlichen Arbeitens. Die diskursiven Lernformate Seminare und Übungen werden durch eine vermittlungsorientierte Vorlesung ergänzt.</p>
<p>Kategorien (Modulgruppen): Pflichtmodule Pflichtmodule (NF IST)</p>
<p>Voraussetzungen für dieses Modul:</p>
<p>Studiengänge: Medienwissenschaften (BPO 2022/2023) (2-Fächer-Bachelor (Hauptfach)),</p>
<p>Kommentar für Zuordnung: ---</p>

Modulbezeichnung: Basismodul Medientheorie und -geschichte (BPO 2019/20)		Modulnummer: SW-MEW-90	
Institution: Kommunikationswissenschaft		Modulabkürzung:	
Workload:	270 h	Präsenzzeit:	90 h
Leistungspunkte:	9	Selbststudium:	180 h
Pflichtform:	Pflicht	SWS:	6
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Einführung in die Filmwissenschaft (S) Geschichte und Theorie des Wissenschaftsfilms (S) BYOB (S) Die Vierte Gewalt? Staat und Medien (Ü) Werbe- und Mediengeschichte (S) Unbekannt (S) Exposure (Ü) Wer bin ich? Theoretische Dimensionen des Rollenspiels (S) Computerspieltheorien. Involvierung Narration Rezeption Partizipation (Ü) Spektrien der Immersion (S) Queeres Kino und queere Serien in westlichen Popkulturen (S) Technologien der Rassisierung (S) Afrofuturismus (Ü) „Wilde Dynastien“, „Wunder unserer Welt“, „Die Wüste lebt“. Tierfilm. (S) Reich der Zeichen – Roland Barthes und die Japanische (Pop-)Kultur (Ü) Einführung in die Filmgeschichte: Weltkino (S) Einführung in die Filmgeschichte: Weltkino (Ü)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): [1] Seminar (2 SWS) [2] Seminar(2 SWS) [3] Übung (2 SWS)			
Lehrende: Prof. Dr. Ulrike Bergermann Prof. Dr. Rolf F. Nohr Prof. Dr. Heike Klippel Dr. Andreas Weich N.N. (Dozent Medienwissen)			
Qualifikationsziele: Die Studierenden erwerben medientheoretische und -geschichtliche Grundkenntnisse. Ansatzpunkt sind die Vorannahmen der Studierenden über Medien; diese sollen eine erste theoretische und geschichtliche Überformung und Differenzierung erfahren. Ziel ist es insbesondere, die Perspektivenvielfalt der Theoriebildung kennen zu lernen und eine Heranführung an medienwissenschaftliche Argumentationsweisen zu erhalten. Zusätzlich werden die Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt. Die Studierenden - kennen und erinnern die eigenen Vorannahmen über Medien und sind in der Lage, sie theoretisch und historisch zu reflektieren und auszudifferenzieren - kennen und erinnern zentrale medienhistorische Sachverhalte und medientheoretische Ansätze - kennen und erinnern die Perspektivenvielfalt medienwissenschaftlicher Theoriebildung - kennen, erinnern und verstehen medienwissenschaftliche Argumentationsweisen in Grundzügen - können Wissen diskursiv mittels Präsentation, Diskussion und Argumentation, einschließlich kooperativer Lernformen und Gruppenarbeiten, vermitteln und aneignen Fachkompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, ihr eigenes Medienverständnis zu reflektieren und sich komplexe medienhistorische und medientheoretische Texte und Thesen zu erschließen. Überfachliche Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, komplexe Theorien und historische Sachverhalte in Grundzügen zu verstehen und allein und in kollaborativen Gruppen komplexe Inhalte zu präsentieren, zu diskutieren und sich anzueignen.			
Inhalte: Grundbegriffe des Gegenstandsbereichs Medien und Erwerb erster fundierter Fachkenntnisse: was sind eigentlich Medien, wie lassen sie sich kategorisieren? Wie muß man sich die historischen Dimensionen dessen vorstellen, was Medien sind? Diese Themen werden exemplarisch am Beispiel einzelner Medien erläutert. Themen der Seminare in diesem Modul können z. B. sein: Basistexte der Medientheorie, Einführung in die			

<p>Mediengeschichte, Fernsehtheorien, Filmgeschichte. Die Übungen flankieren einzelne Seminare thematisch, indem die Inhalte dort praxisorientierter erprobt werden können (bspw. ausführliche Beispielbetrachtungen und -analysen). Außerdem bieten sich hier auch Möglichkeiten zu fächerübergreifenden Lehrkooperationen mit den anderen Studiengängen an der HBK. Die Inhalte des Moduls wechseln jedes Semester. In begründeten Einzelfällen bietet sich hier auch die Gelegenheit, bestimmte Inhalte und Unterrichtsformen über zwei Semester zu strecken (in Verbindung mit Kooperationen, Exkursionen etc.).</p>
<p>Lernformen: Seminar, Übung, ggf. Vorlesung; darin u.a.: Lektüre/Textarbeit, Referate, schriftliche Ausarbeitungen, Gruppenarbeiten, Diskussionen. Die Übung dient der Vertiefung einzelner Themenschwerpunkte. Diskursive Lernformate wie Seminare und Übungen können durc</p>
<p>Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Arbeitsleistung für die Vergabe von Credits und Noten: Aktive Teilnahme in den Lehrveranstaltungen: Vorlesung (Dozentenvortrag; Vor- und Nachbereitung, Mitschriften, Selbststudium), Seminar (Literaturstudium, Präsentation, Diskussion). Um die Qualifikationsziele für die Seminare und Übungen zu erreichen, ist es notwendig, dass sich die Teilnehmenden an den interaktiven Diskussionen und Gruppenarbeiten innerhalb der Veranstaltung beteiligen. Dies erfordert die kontinuierliche Anwesenheit der Teilnehmenden, das heißt in der Regel in mindestens 80% der Präsenzzeit.</p> <p>Prüfungsform: Hausarbeit, Klausur, Referat mit Verschriftlichung, Mündliche Prüfung</p> <p>Prüfungsregelungen: Modulprüfung: Hausarbeit (12 bis 15 Seiten) oder Klausur (120 Minuten) oder ein Referat mit Verschriftlichung (10 bis 12 Seiten), die in dem (einem der) Seminar(e) des Moduls abgeschlossen werden muss, oder Mündliche Prüfung (30 Minuten)</p>
<p>Turnus (Beginn): jährlich Wintersemester</p>
<p>Modulverantwortliche(r): Ulrike Bergermann</p>
<p>Sprache: Deutsch</p>
<p>Medienformen: ---</p>
<p>Literatur: ---</p>
<p>Erklärender Kommentar: ---</p>
<p>Kategorien (Modulgruppen): Pflichtmodule Pflichtmodule (NF IST)</p>
<p>Voraussetzungen für dieses Modul:</p>
<p>Studiengänge: Medienwissenschaften (BPO 2022/2023) (2-Fächer-Bachelor (Hauptfach)), Sozialwissenschaften (PO 2021) (Bachelor), Medienwissenschaften (BPO 2019/2020) (2-Fächer-Bachelor (Hauptfach)),</p>
<p>Kommentar für Zuordnung: ---</p>

Modulbezeichnung: Basismodul Medienanalyse (BPO 2019/20)		Modulnummer: SW-MEW-91	
Institution: Kommunikationswissenschaft		Modulabkürzung:	
Workload: 270 h	Präsenzzeit: 84 h	Semester: 2	
Leistungspunkte: 9	Selbststudium: 186 h	Anzahl Semester: 1	
Pflichtform: Pflicht		SWS: 6	
Lehrveranstaltungen/Oberthemen:			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): [1] Seminar (2 SWS) [2] Seminar (2 SWS) [3] Übung (2 SWS)			
Lehrende: Prof. Dr. Ulrike Bergermann Prof. Dr. Heike Klippel Prof. Dr. Rolf F. Nohr Dr. Andreas Weich N.N. (Dozent Medienwissen)			
<p>Qualifikationsziele: Die Studierenden werden zu grundlegender kritischer Medienanalyse und der Interpretation medialer Produkte und Konstellationen befähigt. Ansatzpunkt sind die bereits vorhandenen Medienkompetenzen der Studierenden, die nach zwei Seiten hin ausdifferenziert werden: Entwicklung von Verständnis für die Vielfalt der Medien und Erwerb vorurteilsfreier Herangehensweisen an massenmediale Erzeugnisse wie auch an Sonderformen. Erwerb der Fähigkeit, Theorien und Modelle der Medienwissenschaft auf verschiedene Medienprodukte analytisch anzuwenden. Erweiterung des Erfahrungsraums der Studierenden.</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen die Vielfalt medialer Produkte, Phänomene und Konstellationen - kennen und erinnern zentrale medienhistorische Sachverhalte und medientheoretische Ansätze und sind in der Lage, sie analytisch und interpretierend auf Medienprodukte, medienkulturelle Phänomene und mediale Konstellationen anzuwenden - kennen und erinnern zentrale Methoden und Herangehensweisen zur Analyse und Interpretation verschiedener Medien - können Wissen diskursiv mittels Präsentation, Diskussion und Argumentation, einschließlich kooperativer Lernformen und Gruppenarbeiten, vermitteln und aneignen <p>Fachkompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, Medienprodukte und medienkulturelle Phänomene theoretisch, geschichtlich und methodisch fundiert kritisch zu analysieren und zu interpretieren.</p> <p>Überfachliche Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, komplexe Gegenstände und Phänomene analytisch zu durchdringen, zu interpretieren und allein und in kollaborativen Gruppen komplexe Inhalte zu präsentieren, zu diskutieren und sich anzueignen.</p>			
Inhalte: Grundbegriffe für Verständnis und Interpretation medialer Produkte werden im Umgang mit konkreten Phänomenen erarbeitet. Zwei Dimensionen sind dabei wichtig: die Auseinandersetzung und Konfrontation mit Medienprodukten, die außerhalb des Mainstreams liegen wie z.B. Medienkunst oder historische mediale Erscheinungen, sowie mit massenmedialen Produkten. Themen der Seminare in diesem Modul können z. B. sein: Einführung in die Film- und Fernsehanalyse, Medienkunst und Medienästhetik, Videoclips.			
Lernformen: Seminar, Übung			

Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten:

Arbeitsleistung für die Vergabe von Credits und Noten:

Aktive Teilnahme in den Lehrveranstaltungen: Vorlesung (Dozentenvortrag; Vor- und Nachbereitung, Mitschriften, Selbststudium), Seminar (Literaturstudium, Präsentation, Diskussion). Um die Qualifikationsziele für die Seminare und Übungen zu erreichen, ist es notwendig, dass sich die Teilnehmenden an den interaktiven Diskussionen und Gruppenarbeiten innerhalb der Veranstaltung beteiligen. Dies erfordert die kontinuierliche Anwesenheit der Teilnehmenden, das heißt in der Regel in mindestens 80% der Präsenzzeit.

Prüfungsform:

Hausarbeit, Klausur, Referat mit Verschriftlichung, Mündliche Prüfung

Prüfungsregelungen:

Für die Modulprüfung eine Hausarbeit (12 bis 15 Seiten) oder Klausur (120 Minuten) oder ein Referat mit Verschriftlichung (10 bis 12 Seiten), die in dem (einem der) Seminar(e) des Moduls abgeschlossen werden muss, oder Mündliche Prüfung (30 Minuten)

Turnus (Beginn):

jährlich Sommersemester

Modulverantwortliche(r):

Heike Klippel

Sprache:

Deutsch

Medienformen:

Literatur:

Erklärender Kommentar:

Kategorien (Modulgruppen):

Pflichtmodule

Pflichtmodule (NF IST)

Voraussetzungen für dieses Modul:

Studiengänge:

Medienwissenschaften (BPO 2022/2023) (2-Fächer-Bachelor (Hauptfach)), Sozialwissenschaften (PO 2021) (Bachelor), Medienwissenschaften (BPO 2019/2020) (2-Fächer-Bachelor (Hauptfach)),

Kommentar für Zuordnung:

Modulbezeichnung: Theorien und Modelle der Kommunikationswissenschaft (BPO 2022)		Modulnummer: MW-STD-15	
Institution: Studiendekanat Medienwissenschaften		Modulabkürzung: K1	
Workload:	270 h	Präsenzzeit:	60 h
Leistungspunkte:	9	Selbststudium:	210 h
Pflichtform:	Pflicht	SWS:	3
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Theorien der Kommunikationswissenschaft (V) Theorien der Kommunikations- und Medienwissenschaften (VL) (V) Theorien der Kommunikationswissenschaft (S) Theorien der Kommunikations- und Medienwissenschaften (1) (S) Theorien der Kommunikations- und Medienwissenschaften (2) (S) Theorien der Kommunikations- und Medienwissenschaften(3) (S)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): [1] Vorlesung [2] Seminar Die Belegung des Moduls wird im 3. oder 5. Semester empfohlen. Teilnehmer*innen: BA HF Medienwissenschaften (Pflicht) BA NF Medienwissenschaften (Wahlpflicht)			
Lehrende: Prof. Dr. Monika Taddicken Dr. Esther Greussing Nicola Peters			
Qualifikationsziele: - Erwerb von Grundkenntnissen über zentrale Fragestellungen, Begriffe, Theorien und Modelle der Kommunikationswissenschaft - Einübung grundlegender Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens [1] In dieser Vorlesung werden die wesentlichen Basis-Theorien und Modelle der kommunikationswissenschaftlichen Forschungsfelder Kommunikatorforschung, Medieninhaltsforschung, Mediennutzungs- und Rezeptionsforschung sowie Medienwirkungsforschung vorgestellt. Die Vorlesung bildet die Grundlage für das zugehörige Seminar, indem die vorgestellten Theorien vertieft, reflektiert und diskutiert werden. [2] In diesem Seminar festigen und vertiefen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre Kenntnisse der wesentlichen Basis-Theorien in den kommunikationswissenschaftlichen Forschungsfeldern der Kommunikatorforschung, Medieninhaltsforschung, Mediennutzungs- und Rezeptionsforschung sowie Medienwirkungsforschung. Ein besonderer Fokus wird dabei auf aktuelle Tendenzen der Medienentwicklung und die entsprechende Weiter- und Neuentwicklung der fachlichen Theorien und Modelle gelegt. Dabei üben die Studierenden einen kritischen und reflektierten Umgang mit wissenschaftlichen Theorien, Konzepten und Begriffen. Außerdem werden sie zum Transfer des erworbenen Theorie-Wissens auf aktuelle Themen und exemplarische Problemkontexte befähigt.			
Inhalte: - Geschichte, Grundbegriffe und Grundprobleme der Theorien und Modelle der Kommunikationswissenschaft, - Massenmedien und Massenkommunikation - Basis-Theorien zentraler kommunikationswissenschaftlicher Forschungsfelder.			
Lernformen: Additive Veranstaltungen von Vorlesung und Seminar; Präsentationen, Textanalysen, Thesendiskussionen, Team- und Gruppenarbeit			

<p>Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Arbeitsleistung für die Vergabe von Credits und Noten: Erfolgreiche Teilnahme gemäß der beschriebenen Lehr und Lernformen Um die im Modulhandbuch formulierten Qualifikationsziele zu erreichen, ist es notwendig, dass sich die Teilnehmenden an den interaktiven Diskussionen, Gruppenarbeiten und Übungen innerhalb der Veranstaltung beteiligen. Dies erfordert die kontinuierliche Anwesenheit der Teilnehmenden, das heißt in der Regel in mindestens 80% der Präsenzzeit.</p> <p>Prüfungsform: Hausarbeit, Portfolio</p> <p>Prüfungsregelungen: 1 Prüfungsleistung: Hausarbeit (12 bis 15 Seiten) oder Portfolio-Prüfung</p> <p>[1] 3 CP, werden erbracht durch aktive Teilnahme, ggf. Test [2] 6 CP, werden erbracht durch aktive Teilnahme, Hausarbeit oder Portfolio.</p>
<p>Turnus (Beginn): jährlich Wintersemester</p>
<p>Modulverantwortliche(r): Monika Taddicken</p>
<p>Sprache: Deutsch</p>
<p>Medienformen: ---</p>
<p>Literatur: ---</p>
<p>Erklärender Kommentar: ---</p>
<p>Kategorien (Modulgruppen): Pflichtmodule Pflichtmodule (NF IST)</p>
<p>Voraussetzungen für dieses Modul:</p>
<p>Studiengänge: Medienwissenschaften (BPO 2022/2023) (2-Fächer-Bachelor (Hauptfach)), Psychologie (PO ab 10.2020) (Bachelor), Psychologie (PO ab 10.2022) (Bachelor),</p>
<p>Kommentar für Zuordnung: ---</p>

Modulbezeichnung: Methoden der Kommunikationswissenschaft (BPO 2022)		Modulnummer: MW-STD-16	
Institution: Studiendekanat Medienwissenschaften		Modulabkürzung: K 2	
Workload:	270 h	Präsenzzeit:	60 h
Leistungspunkte:	9	Selbststudium:	210 h
Pflichtform:	Pflicht	SWS:	4
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Methoden der empirischen Sozialforschung (V) Theoretische und methodische Aspekte der empirischen Sozialforschung (1) (S) Theoretische und methodische Aspekte der empirischen Sozialforschung (2) (S)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): [1] VL [2] SE im HF Medienwissenschaften Pflichtmodul im NF Medienwissenschaften Wahlpflichtmodul			
Lehrende: Prof. Dr. Dirk Konietzka Nicola Peters Prof. Dr. Monika Taddicken			
Qualifikationsziele: - Aneignung von Überblickswissen über die Bandbreite quantitativer und qualitativer Methoden der Kommunikationswissenschaft; - Einblick in die Geschichte der Sozialforschung und die Entwicklung unterschiedlicher Forschungstraditionen; - Erwerb von wissenschaftstheoretischen Grundlagen; - Grundlagenkenntnisse in der Forschungslogik; - Verständnis für ethische Grundsätze wissenschaftlicher Praxis			
Inhalte: - Geschichte der Sozialforschung und Entwicklung unterschiedlicher Forschungstraditionen - Wissenschaftstheoretische Grundlagen, Positionen, Kontroversen - Darstellung der Bandbreite sozialwissenschaftlicher Untersuchungsmethoden Grundlagen der Forschungslogik (z.B. Hypothesenbildung und -prüfung; Stichprobentheorie) - Werturteilsfreiheit, Datenschutz, ethische Grundsätze wissenschaftlicher Praxis - Ablauf des Forschungsprozesses - Vertiefung qualitative und quantitative Methoden der Medien- und Kommunikationswissenschaften - Erarbeitung eines Forschungsprojektes mit kommunikationswissenschaftlichem Schwerpunkt.			
Lernformen: Teilnahme an ggf. Vorlesung und Seminar mit aktiver Mitarbeit, Kleingruppenarbeit, Formen der statistischen Aufbereitung und Analyse von Erhebungsdaten, Diskussionen.			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Arbeitsleistung für die Vergabe von Credits und Noten: Erfolgreiche Teilnahme gemäß der beschriebenen Lehr und Lernformen. Um die im Modulhandbuch formulierten Qualifikationsziele zu erreichen, ist es notwendig, dass sich die Teilnehmenden an den interaktiven Diskussionen, Gruppenarbeiten und Übungen innerhalb der Veranstaltung beteiligen. Dies erfordert, die kontinuierliche Anwesenheit der Teilnehmenden, das heißt in der Regel in mindestens 80% der Präsenzzeit.			
Prüfungsform: Hausarbeit, Portfolio			
Prüfungsregelungen: 1 Prüfungsleistung: Hausarbeit (12 bis 15 Seiten) oder Portfolio			
Turnus (Beginn): jährlich Sommersemester			
Modulverantwortliche(r): Monika Taddicken			
Sprache: Deutsch			
Medienformen: ---			

Literatur: ---
Erklärender Kommentar: ---
Kategorien (Modulgruppen): Pflichtmodule Pflichtmodule (NF IST)
Voraussetzungen für dieses Modul:
Studiengänge: Medienwissenschaften (BPO 2022/2023) (2-Fächer-Bachelor (Hauptfach)),
Kommentar für Zuordnung: ---

Modulbezeichnung: Mathematik für Medienwissenschaften (Start WiSe 2022/23)				Modulnummer: MAT-STD5-76	
Institution: Mathematik Institute 5				Modulabkürzung: MatheMewi	
Workload:	150 h	Präsenzzeit:	70 h	Semester:	1
Leistungspunkte:	5	Selbststudium:	80 h	Anzahl Semester:	1
Pflichtform:	Pflicht			SWS:	5
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Mathematik für Medienwissenschaftler und -schaftlerinnen (V) Mathematik für Medienwissenschaftler und -schaftlerinnen (Ü) Online Mathematik Brückenkurs OMB+ mit Zusatzkapiteln (OV)					
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): (de) Im Rahmen des Selbststudiums ist der Online-Mathematik-Brückenkurs OMB+ mit den drei Zusatzkapiteln erfolgreich zu absolvieren. Das Modul wird nicht belegt, wenn Informations-Systemtechnik als Nebenfach gewählt wurde. Es wird dringend empfohlen das Modul im ersten Semester zu besuchen. (en) The successful completion of the online mathematics bridge course OMB+ and its the three additional modules is obligatory as part of the lecture. The module is not taken if Information Systems Engineering is chosen as a minor. It is strongly recommended to attend the module in the first semester.					
Lehrende: N.N. (Dozent Mathematik)					
Qualifikationsziele: (de) Die Studierenden erlernen die mathematischen Grundlagen, die für eine erfolgreiche Teilnahme an weiterführenden technischen Vorlesungen der Informatik und Informations- bzw. Nachrichtentechnik notwendig sind. Anknüpfend an das schulische Vorwissen erwerben die Studierenden Kompetenzen zur Mathematik und ihre Anwendungen. (en) The students learn mathematical foundations that are necessary for successful participation in advanced technical lectures in computer science, information technology or in communications technology. The students acquire competencies on mathematics and its applications.					
Inhalte: (de) 1. Mengen, Zahlen, Proportionalität und Prozentrechnung; 2. Gleichungen in einer Unbekannten; 3. Ungleichungen in einer Variablen; 4. Lineare Gleichungssysteme; 5. Geometrie; 6. Elementare Funktionen; 7. Differenzialrechnung; 8. Integralrechnung; 9. zweidimensionale Koordinatensystem; 10. Vektorgeometrie; 11. Komplexe Zahlen; 12. Logik und Mengenlehre; 13. Stochastik. (en) 1. sets, numbers, proportionality and percentage; 2. equations in one unknown; 3. inequalities in one variable; 4. lineare systems of equations; 5. geometry; 6. elementary Functions; 7. differential calculus; 8. integral calculus;					

<p>9. two dimensional coordinate system; 10. vector geometry; 11. complex numbers; 12. logic und set theory; 13. stochastics.</p>
<p>Lernformen: (de) Vorlesung, Übung, Online-Kurs (en) Lectures, exercise, online course</p>
<p>Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: (de) Prüfungsleistung: 1 Prüfungsleistung in Form einer Klausur (90 Minuten) nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers. Studienleistungen: 1 Studienleistung erfolgreiche Teilnahme am Online-Mathematik-Brückenkurs OMB+ und 1 Studienleistung in Form von Hausaufgaben. Die genauen Prüfungsmodalitäten gibt die Dozentin bzw. der Dozent zu Beginn der Veranstaltung bekannt. (en) Graded examination (Prüfungsleistung): 1 written exam (90 minutes) according to examiners specifications. Non-graded courseworks (Studienleistungen): 1 Non-graded coursework in form of successful participation in the online course OMB+ and 1 Non-graded in form of coursework Homework. The exact examination specifications will be announced at the beginning of the course.</p>
<p>Turnus (Beginn): jährlich Wintersemester</p>
<p>Modulverantwortliche(r): Studiendekan Mathematik</p>
<p>Sprache: Deutsch</p>
<p>Medienformen: (de) Tafel, vorlesungsbegleitende Internetseiten mit Downloadbereich, Online-Mathematik-Brückenkurs OMB+ (www.ombplus.de) (en) Blackboard, in addition to the lecture download area on the internet, online mathematics bridge cours OMB+ (www.ombplus.de)</p>
<p>Literatur: (de) Materialien aus dem Online-Mathematik-Brückenkurs OMB+ mit Zusatzkapiteln, d.h. zu jedem der 13 Module: Vorlesungstexte, Übungsaufgaben mit vorgerechneter Lösung, Trainingsaufgaben zum Selbstrechnen von Aufgaben, Quizaufgaben zur Vorbereitung auf die Schlussprüfung, Schlussprüfung. (en) Materials from online mathematics bridge course OMB+ with additional modules, i.e., for each single module: lectures in text form, excercise problems with a complete solution, training problems to be solved by the students themselfe, quiz problems to prepare for the final exam, final exam.</p>
<p>Erklärender Kommentar: (de) Die Lehrveranstaltung nutzt das Konzept des sogenannten Inverted Classroom. Die Kursmaterialien in der Vorlesung werden durch Videos mit vorgerechnete Aufgaben ergänzt, die sich die Studierenden selbständig durcharbeiten. In der Übung arbeiten die Studierenden selbständig am OMB+ und führen parallel Einzelgespräche mit den Dozierenden, in denen sie ihre Schwierigkeiten thematisieren können und Hilfe erhalten. (en) This module is based on the so-called inverted classroom concept. The lecture material is complemented by video clips with solutions of exercise problems, which the students go through themselves. In the exercise class the students work on OMB+ and discuss problems they have with solving the exercises with the lecturer in parallel.</p>
<p>Kategorien (Modulgruppen): Pflichtmodule</p>
<p>Voraussetzungen für dieses Modul:</p>
<p>Studiengänge: Medienwissenschaften (BPO 2022/2023) (2-Fächer-Bachelor (Hauptfach)),</p>

Kommentar für Zuordnung:

Erfolgreicher Abschluss oder parallele Belegung des Moduls Propädeutik

Modulbezeichnung: Medientechnik und -kultur		Modulnummer: ET-NT-79	
Institution: Nachrichtentechnik		Modulabkürzung:	
Workload: 150 h	Präsenzzeit: 56 h	Semester: 1	
Leistungspunkte: 5	Selbststudium: 94 h	Anzahl Semester: 2	
Pflichtform: Pflicht		SWS: 4	
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Medienlabor 1 (S) Medienlabor 2 (S)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): [1] Seminar (2 SWS) [2] Seminar (2 SWS)			
Lehrende: Prof. Dr. Rolf F. Nohr			
Qualifikationsziele: Kompetenzziel: Analyse technischer Aspekte bei medienwissenschaftlichen Fragestellungen insbesondere bei digitalen/elektronischen Medien Wissen: - Kenntnisse zur Einordnung verschiedener technischer Fachdisziplinen (Elektrotechnik, Informatik, Ingenieurwissenschaften) in Hinblick auf Medientechnik - Grundlagen der Techniktheorie und Techniksoziologie sowie medientheoretischer Perspektiven auf Technik - Methodenwissen zur Analyse medientechnischer Fragestellungen - technisches Basiswissen zu ausgewählten digitalen Medien Fertigkeiten: - Umgang mit digitalen Werkzeugen zur Analyse von Medientechnik - Nutzung von Recherche-Datenbanken und Online-Werkzeugen - systematische Beschreibung von Beobachtungen - eigenständige Einarbeitung in technische Themen Einstellungen - Neugierde und Offenheit für medientechnische Aspekte - kritisch-reflexive Haltung hinsichtlich eigener Erwartungen an Medientechnik - Ausdauer und Frustrationstoleranz bei der Bearbeitung technischer Themen Lernziele: Studierende - erklären Grundbegriffe der Techniktheorie und ordnen diese in einen wissenschaftlichen Kontext ein. - charakterisieren verschiedene Medientechniken und geben vielfältige Beispiele für diese. - ergründen und analysieren technische Aspekte von Medien systematisch. - setzen digitale Werkzeuge ein, um technische Aspekte von Medien zu analysieren. - nutzen Lernstrategien, um sich gezielt in technische Themen eigenständig einzuarbeiten.			
Inhalte: Das Modul vermittelt Reflexionsfähigkeit für die technischen Aspekte von Medien vor allem aus der Perspektive geistes- und kulturwissenschaftlicher Studieninhalte. Diese wird anhand ausgewählter Fallstudien geschult. Das Modul strebt die sukzessive Erarbeitung des nötigen theoretischen Rahmenwerks an, um im Sinne von Techniktheorie und Techniksoziologie ausgewählte Medienobjekte praktisch zu untersuchen. Ziel des Moduls ist es zugleich, Arbeits- und Lernstrategien zu erarbeiten, um einen einfacheren Zugang zu den weiteren technischen Fächern im Studium zu gewinnen.			
Lernformen: Seminar mit Lektüre und Textarbeit, Gruppenarbeit, Fallbeispielen, Diskussionen sowie Referaten			

<p>Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Arbeitsleistung für die Vergabe von Credits und Noten: Aktive Teilnahme in den Lehrveranstaltungen: zwei Seminare (Literaturstudium, Bearbeitung von Fallbeispielen, Verfassen eines Portfolios, Präsentation, Diskussion) und bestehen der Prüfungsleistung. Um die Qualifikationsziele für die Seminare und Übungen zu erreichen, ist es notwendig, dass sich die Teilnehmenden an den Diskussionen und Gruppenarbeiten innerhalb der Veranstaltung beteiligen. Dies erfordert die kontinuierliche Anwesenheit der Teilnehmenden, das heißt in der Regel in mindestens 80 % der Präsenzzeit.</p> <p>Prüfungsform: (e-) Portfolio</p> <p>Prüfungsregelungen: 1 Prüfungsleistung (benotet): veranstaltungsbegleitendes Verfassen eines (e-) Portfolios inklusive Abschlussgespräch (30 min)</p>
<p>Turnus (Beginn): jedes Semester</p>
<p>Modulverantwortliche(r): Rolf F. Nohr</p>
<p>Sprache: Deutsch</p>
<p>Medienformen: ---</p>
<p>Literatur: ---</p>
<p>Erklärender Kommentar: ---</p>
<p>Kategorien (Modulgruppen): Pflichtmodule Pflichtmodule (NF IST)</p>
<p>Voraussetzungen für dieses Modul:</p>
<p>Studiengänge: Medienwissenschaften (BPO 2022/2023) (2-Fächer-Bachelor (Hauptfach)),</p>
<p>Kommentar für Zuordnung: ---</p>

Modulbezeichnung: Grundlagen der Informationstechnik				Modulnummer: SW-MEW-11	
Institution: Nachrichtentechnik				Modulabkürzung: T3/T4	
Workload:	90 h	Präsenzzeit:	30 h	Semester:	1
Leistungspunkte:	3	Selbststudium:	60 h	Anzahl Semester:	1
Pflichtform:	Pflicht			SWS:	2
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Grundlagen der Informationstechnik 1. Teil: Nachrichtentechnik I (V)					
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): Vorlesung: Grundlagen der Informationstechnik					
Lehrende: Prof. Dr.-Ing. Eduard Jorswieck					
Qualifikationsziele: - Erwerb von grundlegenden Kenntnissen der Informationstechnik - Verständnis des System Mensch als Rezipient von audiovisuellen Nachrichten incl. der Eigenschaften seiner Wahrnehmungsorgane Auge und Ohr - Anwendung von Grundlagenwissen aus dem Bereich der Elektrotechnik zum grundlegenden Verständnis von Komponenten der Informationstechnik (z. B. Mikrofon, Lautsprecher, Bildsensor, Displays)					
Inhalte: Inhalte und Strukturen der Informationstechnik; Beispiele für moderne Systeme der Informationstechnik; Ohr, Hören, Mikrofon, Lautsprecher; Auge, Sehen, Bildsensor, Display; Bandbreiten und Datenraten zur Übertragung von Audio- und Videosignalen; Einführung in die Informationstheorie; Analoge Übertragungsverfahren am Beispiel der Amplitudenmodulation; Analoge Übertragungsverfahren am Beispiel der Frequenzmodulation; Überblick über die digitalen Übertragungsverfahren.					
Lernformen: Vorlesung					
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Klausur: 60 Minuten					
Turnus (Beginn): jährlich Wintersemester					
Modulverantwortliche(r): Eduard Jorswieck					
Sprache: Deutsch					
Medienformen: Vorlesung; Skript; Vorlesungsbegleitendes Multimedia-Lernprogramm (CD)					
Literatur: - Skript - Vorlesungsbegleitendes Multimedia-Lernprogramm (CD) - Martin Werner: Nachrichtentechnik, Reihe: Studium Technik, Vieweg+Teubner Verlag, ISBN 3-8348-0456-8, 2009					
Erklärender Kommentar: ---					
Kategorien (Modulgruppen): Pflichtmodule Pflichtmodule (NF IST)					
Voraussetzungen für dieses Modul:					
Studiengänge: Medienwissenschaften (BPO 2022/2023) (2-Fächer-Bachelor (Hauptfach)), Medienwissenschaften (PO 2010) (2-Fächer-Bachelor (Hauptfach)), Medienwissenschaften (WiSe 2017/2018) (2-Fächer-Bachelor (Hauptfach)), Medienwissenschaften (BPO 2019/2020) (2-Fächer-Bachelor (Hauptfach)), Medienwissenschaften (Reakkreditierung 2012) - 2-Fächer Bachelor Hauptfach (Bachelor), Medienwissenschaften (Bachelor),					
Kommentar für Zuordnung: ---					

Modulbezeichnung: Einführung in die Programmierung für Nicht-Informatiker				Modulnummer: ET-NT-78	
Institution: Nachrichtentechnik				Modulabkürzung:	
Workload:	180 h	Präsenzzeit:	42 h	Semester:	1
Leistungspunkte:	6	Selbststudium:	138 h	Anzahl Semester:	1
Pflichtform:	Pflicht			SWS:	3
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Einführung in die Programmierung für Nicht-Informatiker (V) Einführung in die Programmierung für Nicht-Informatiker (Ü)					
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---					
Lehrende: N.N. (Dozent Elektrotechnik)					
Qualifikationsziele: (D) Die Studierenden beherrschen die grundlegenden Elemente und die Syntax der Programmiersprache Python können kleine Programmieraufgaben lösen und sich im Programmcode zurechtfinden entwickeln eigene kurze Programme zur einfachen Datenverarbeitung und kennen die Grundlagen der objektorientierten Programmierung kennen und verwenden Python-Bibliotheken zur fortgeschrittenen Datenverarbeitung (z.B. numpy, scipy, matplotlib, cvxpy, pandas) planen, entwerfen und entwickeln ein kleines Softwareprojekt zur Lösung einer aktuellen Fragestellung aus ihrem Studienggebiet (z.B. Medientechnik oder Elektrotechnik) verstehen den Entwurf, die Dokumentation, den Test und die Fehlerbehebung von Python-Programmen (E) The students govern the basic elements and syntax of the programming language Python can solve small program tasks and orient themselves in program code develop their own small programs for easy data processing, they know the basics of object oriented programming know and apply Python libraries for advanced data processing (e.g. numpy, scipy, matplotlib, cvxpy) plan, design, and develop a small software project to solve a current problem from their study area (e.g. media technology or electrical engineering) understand the design, the documentation, the test and the debugging of Python programs					
Inhalte: (D) Erste Beispiele Quickstart mit jupyter notebooks und jupyter hub Anweisungen, Variablen, Datentypen, Operationen, eingebaute Funktionen, Kommentare Komplexere Datentypen, Funktionen, lokale und globale Variablen Einlesen von Datensätzen aus Console, Datei, Ausgabe und Speichern von Daten Numpy Grundlagen, Arrays, Vektoren, Erstellen von Arrays mit Funktionen, reshape Funktionsklassen, Lineare Gleichungssysteme, Kurvendiskussion, Ableitung, Integration Matplotlib: Darstellen von 3D-Daten, Erstellen von Animationen, Curve-Fitting Modellierung und Beschreibung von Zufallsexperimenten in Python Planung und Entwicklung von kleinen Softwareprojekten, Software-Dokumentation Testen und Debugging von Softwarekomponenten (E) First examples quick start with jupyter notebooks and jupyter hub Commands, variables, data types, operations, built-in functions, comments Complex data types, functions, local and global variables Load data from console, from file, output and storage of data Numpy basics, arrays, vectors, creation of arrays using functions, reshape Function classes, linear system of equations, analysis of simple functions, differentiation, integration Matplotlib: representation of 3D-data, creation of animation, curve fitting Modelling and description of statistical experiments in Python Planning and development of small software projects, software-documentation Tests and debugging of software components					
Lernformen: Vorlesung, Übung, Blended Learning, jupyter hub and notebooks, Projektarbeit (abhängig vom Umfang 5 oder 6 LP)					

Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Erstellung und Dokumentation einer Computerprogrammes mit 10-minütiger Präsentation. Der Gesamtumfang sollte etwa 40 h betragen.
Turnus (Beginn): jährlich Wintersemester
Modulverantwortliche(r): Eduard Jorswieck
Sprache: Deutsch
Medienformen: ---
Literatur: z.B. Ralph Steyer, Programmierung in Python, Springer Vieweg 2018
Erklärender Kommentar: ---
Kategorien (Modulgruppen): Pflichtmodule
Voraussetzungen für dieses Modul:
Studiengänge: Medienwissenschaften (BPO 2022/2023) (2-Fächer-Bachelor (Hauptfach)),
Kommentar für Zuordnung: ---

Modulbezeichnung: Propädeutik (BPO 2022)		Modulnummer: MW-STD-17	
Institution: Studiendekanat Medienwissenschaften		Modulabkürzung:	
Workload:	180 h	Präsenzzeit:	90 h
Leistungspunkte:	6	Selbststudium:	90 h
Pflichtform:	Pflicht	SWS:	6
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Propädeutikum: Braunschweiger Modell (S) Propädeutikum: Objekte und Begriffe (V)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): [1] SE Medienwissenschaften im Braunschweiger Modell (2 SWS) [2] UE Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten (2 SWS) [3] VL Ringvorlesung Objekte und Begriffe der Medienwissenschaften (2 SWS)			
Muss im 1. Semester absolviert werden.			
Lehrende: Prof. Dr. Monika Taddicken Prof. Dr. Rolf F. Nohr Prof. Dr. Heike Klippel Prof. Dr.-Ing. Eduard Jorswieck			
Qualifikationsziele: Einführung in fachspezifische Argumentationen. Überblick und Verständnis der Studienstruktur, Überblick über die Methoden und Anforderungen der Technikmodule, praktisches Handlungswissen über Recherche, Text- und Quellenarbeit, Analyse und Aufarbeitung von Ergebnissen. Die Studierenden - kennen und erinnern die unterschiedlichen Fachtraditionen/-geschichten, Vorannahmen und Herangehensweisen/Methoden der verschiedenen Disziplinen der Medien- und Kommunikationswissenschaften - verstehen die Studienstruktur und erinnern die unterschiedlichen Anforderungen der verschiedenen Module - kennen und erinnern Modelle und Verfahren zur wissenschaftlichen Recherche, Text- und Quellenarbeit, zur Analyse, Aufbereitung und Präsentation von Ergebnissen und können das Gelernte anwenden - können Wissen diskursiv mittels Präsentation, Diskussion und Argumentation, einschließlich kooperativer Lernformen und Gruppenarbeiten, vermitteln und aneignen. Fachkompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, sich fachlich und organisatorisch in ihrem Studium zu orientieren, die Lehrveranstaltungen disziplinar einzuordnen und methodisch fachspezifische wissenschaftliche Arbeiten anzufertigen. Überfachliche Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, komplexe Strukturen zu verstehen, sich in ihnen selbstständig zu organisieren und allein und in kollaborativen Gruppen komplexe Inhalte zu präsentieren, zu diskutieren und sich anzueignen.			
Inhalte: Die Propädeutik führt in das Studium der Medienwissenschaften ein. Im Zentrum stehen das Erlernen fachspezifischer wissenschaftlicher und analytischer Methoden und eine Einführung in das Fach und die Fachtradition/-geschichte der Medien- und Kommunikationswissenschaften. Darüber hinaus führt die Propädeutik auch in differente Methoden und Herangehensweisen, Problemlösungsstrategien etc. ein. Grundlegende wissenschaftliche Arbeitstechniken wie insbesondere Recherchieren, Präsentieren, Bibliographieren, Textarbeit und Analysearbeit werden in der Tutoriums-Übung vertieft. Das Seminar für Hauptfachstudierende führt speziell in die dreisäulige transdisziplinäre Gliederung des Studiengangs in Braunschweig ein.			
Lernformen: Seminar, Übung, Vorlesung; darin u.a.: Lektüre/Textarbeit, Referate, schriftliche Ausarbeitungen, Gruppenarbeiten, Diskussionen.			

Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten:

Arbeitsleistung für die Vergabe von Credits und Noten: Erfolgreiche Teilnahme, Modul ist unbenotet; Aktive Teilnahme in den Lehrveranstaltungen: Vorlesung (Dozentenvortrag; Vor- und Nachbereitung, Mitschriften, Selbststudium), Seminar (Literaturstudium, Präsentation, Diskussion). Um die Qualifikationsziele für die Seminare und Übungen zu erreichen, ist es notwendig, dass sich die Teilnehmenden an den interaktiven Diskussionen und Gruppenarbeiten innerhalb der Veranstaltung beteiligen. Dies erfordert die kontinuierliche Anwesenheit der Teilnehmenden, das heißt in der Regel in mindestens 80% der Präsenzzeit.

Prüfungsregelungen:

Prüfungsform für SE: Studienleistung: (Kurz-) Hausarbeit (4 Seiten, unbenotet)

Prüfungsform für VL: Studienleistung: Protokoll (unbenotet)

Prüfungsform für UE: Studienleistung: Übungsaufgabe (unbenotet)

Turnus (Beginn):

jährlich Wintersemester

Modulverantwortliche(r):

Rolf F. Nohr

Sprache:

Deutsch

Medienformen:

Literatur:

Erklärender Kommentar:

Die Übung dient der theoretischen und praktischen Vertiefung wissenschaftlichen Arbeitens. Die diskursiven Lernformate Seminare und Übungen werden durch eine vermittlungsorientierte Vorlesung ergänzt.

Kategorien (Modulgruppen):

Pflichtmodule

Pflichtmodule (NF IST)

Voraussetzungen für dieses Modul:

Studiengänge:

Medienwissenschaften (BPO 2022/2023) (2-Fächer-Bachelor (Hauptfach)),

Kommentar für Zuordnung:

Modulbezeichnung: Basismodul Medientheorie und -geschichte (BPO 2019/20)		Modulnummer: SW-MEW-90	
Institution: Kommunikationswissenschaft		Modulabkürzung:	
Workload: 270 h	Präsenzzeit: 90 h	Semester: 1	
Leistungspunkte: 9	Selbststudium: 180 h	Anzahl Semester: 1	
Pflichtform: Pflicht		SWS: 6	
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Einführung in die Filmwissenschaft (S) Geschichte und Theorie des Wissenschaftsfilms (S) BYOB (S) Die Vierte Gewalt? Staat und Medien (Ü) Werbe- und Mediengeschichte (S) Unbekannt (S) Exposure (Ü) Wer bin ich? Theoretische Dimensionen des Rollenspiels (S) Computerspieltheorien. Involvierung Narration Rezeption Partizipation (Ü) Spektren der Immersion (S) Queeres Kino und queere Serien in westlichen Popkulturen (S) Technologien der Rassisierung (S) Afrofuturismus (Ü) „Wilde Dynastien“, „Wunder unserer Welt“, „Die Wüste lebt“. Tierfilm. (S) Reich der Zeichen – Roland Barthes und die Japanische (Pop-)Kultur (Ü) Einführung in die Filmgeschichte: Weltkino (S) Einführung in die Filmgeschichte: Weltkino (Ü)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): [1] Seminar (2 SWS) [2] Seminar(2 SWS) [3] Übung (2 SWS)			
Lehrende: Prof. Dr. Ulrike Bergermann Prof. Dr. Rolf F. Nohr Prof. Dr. Heike Klippel Dr. Andreas Weich N.N. (Dozent Medienwissen)			
Qualifikationsziele: Die Studierenden erwerben medientheoretische und -geschichtliche Grundkenntnisse. Ansatzpunkt sind die Vorannahmen der Studierenden über Medien; diese sollen eine erste theoretische und geschichtliche Überformung und Differenzierung erfahren. Ziel ist es insbesondere, die Perspektivenvielfalt der Theoriebildung kennen zu lernen und eine Heranführung an medienwissenschaftliche Argumentationsweisen zu erhalten. Zusätzlich werden die Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt. Die Studierenden - kennen und erinnern die eigenen Vorannahmen über Medien und sind in der Lage, sie theoretisch und historisch zu reflektieren und auszudifferenzieren - kennen und erinnern zentrale medienhistorische Sachverhalte und medientheoretische Ansätze - kennen und erinnern die Perspektivenvielfalt medienwissenschaftlicher Theoriebildung - kennen, erinnern und verstehen medienwissenschaftliche Argumentationsweisen in Grundzügen - können Wissen diskursiv mittels Präsentation, Diskussion und Argumentation, einschließlich kooperativer Lernformen und Gruppenarbeiten, vermitteln und aneignen Fachkompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, ihr eigenes Medienverständnis zu reflektieren und sich komplexe medienhistorische und medientheoretische Texte und Thesen zu erschließen. Überfachliche Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, komplexe Theorien und historische Sachverhalte in Grundzügen zu verstehen und allein und in kollaborativen Gruppen komplexe Inhalte zu präsentieren, zu diskutieren und sich anzueignen.			
Inhalte: Grundbegriffe des Gegenstandsbereichs Medien und Erwerb erster fundierter Fachkenntnisse: was sind eigentlich Medien, wie lassen sie sich kategorisieren? Wie muß man sich die historischen Dimensionen dessen vorstellen, was Medien sind? Diese Themen werden exemplarisch am Beispiel einzelner Medien erläutert. Themen der Seminare in diesem Modul können z. B. sein: Basistexte der Medientheorie, Einführung in die			

<p>Mediengeschichte, Fernsehtheorien, Filmgeschichte. Die Übungen flankieren einzelne Seminare thematisch, indem die Inhalte dort praxisorientierter erprobt werden können (bspw. ausführliche Beispielbetrachtungen und -analysen). Außerdem bieten sich hier auch Möglichkeiten zu fächerübergreifenden Lehrkooperationen mit den anderen Studiengängen an der HBK. Die Inhalte des Moduls wechseln jedes Semester. In begründeten Einzelfällen bietet sich hier auch die Gelegenheit, bestimmte Inhalte und Unterrichtsformen über zwei Semester zu strecken (in Verbindung mit Kooperationen, Exkursionen etc.).</p>
<p>Lernformen: Seminar, Übung, ggf. Vorlesung; darin u.a.: Lektüre/Textarbeit, Referate, schriftliche Ausarbeitungen, Gruppenarbeiten, Diskussionen. Die Übung dient der Vertiefung einzelner Themenschwerpunkte. Diskursive Lernformate wie Seminare und Übungen können durc</p>
<p>Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Arbeitsleistung für die Vergabe von Credits und Noten: Aktive Teilnahme in den Lehrveranstaltungen: Vorlesung (Dozentenvortrag; Vor- und Nachbereitung, Mitschriften, Selbststudium), Seminar (Literaturstudium, Präsentation, Diskussion). Um die Qualifikationsziele für die Seminare und Übungen zu erreichen, ist es notwendig, dass sich die Teilnehmenden an den interaktiven Diskussionen und Gruppenarbeiten innerhalb der Veranstaltung beteiligen. Dies erfordert die kontinuierliche Anwesenheit der Teilnehmenden, das heißt in der Regel in mindestens 80% der Präsenzzeit.</p> <p>Prüfungsform: Hausarbeit, Klausur, Referat mit Verschriftlichung, Mündliche Prüfung</p> <p>Prüfungsregelungen: Modulprüfung: Hausarbeit (12 bis 15 Seiten) oder Klausur (120 Minuten) oder ein Referat mit Verschriftlichung (10 bis 12 Seiten), die in dem (einem der) Seminar(e) des Moduls abgeschlossen werden muss, oder Mündliche Prüfung (30 Minuten)</p>
<p>Turnus (Beginn): jährlich Wintersemester</p>
<p>Modulverantwortliche(r): Ulrike Bergermann</p>
<p>Sprache: Deutsch</p>
<p>Medienformen: ---</p>
<p>Literatur: ---</p>
<p>Erklärender Kommentar: ---</p>
<p>Kategorien (Modulgruppen): Pflichtmodule Pflichtmodule (NF IST)</p>
<p>Voraussetzungen für dieses Modul:</p>
<p>Studiengänge: Medienwissenschaften (BPO 2022/2023) (2-Fächer-Bachelor (Hauptfach)), Sozialwissenschaften (PO 2021) (Bachelor), Medienwissenschaften (BPO 2019/2020) (2-Fächer-Bachelor (Hauptfach)),</p>
<p>Kommentar für Zuordnung: ---</p>

Modulbezeichnung: Basismodul Medienanalyse (BPO 2019/20)		Modulnummer: SW-MEW-91	
Institution: Kommunikationswissenschaft		Modulabkürzung:	
Workload: 270 h	Präsenzzeit: 84 h	Semester: 2	
Leistungspunkte: 9	Selbststudium: 186 h	Anzahl Semester: 1	
Pflichtform: Pflicht		SWS: 6	
Lehrveranstaltungen/Oberthemen:			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): [1] Seminar (2 SWS) [2] Seminar (2 SWS) [3] Übung (2 SWS)			
Lehrende: Prof. Dr. Ulrike Bergemann Prof. Dr. Heike Klippel Prof. Dr. Rolf F. Nohr Dr. Andreas Weich N.N. (Dozent Medienwissen)			
<p>Qualifikationsziele: Die Studierenden werden zu grundlegender kritischer Medienanalyse und der Interpretation medialer Produkte und Konstellationen befähigt. Ansatzpunkt sind die bereits vorhandenen Medienkompetenzen der Studierenden, die nach zwei Seiten hin ausdifferenziert werden: Entwicklung von Verständnis für die Vielfalt der Medien und Erwerb vorurteilsfreier Herangehensweisen an massenmediale Erzeugnisse wie auch an Sonderformen. Erwerb der Fähigkeit, Theorien und Modelle der Medienwissenschaft auf verschiedene Medienprodukte analytisch anzuwenden. Erweiterung des Erfahrungsraums der Studierenden.</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen die Vielfalt medialer Produkte, Phänomene und Konstellationen - kennen und erinnern zentrale medienhistorische Sachverhalte und medientheoretische Ansätze und sind in der Lage, sie analytisch und interpretierend auf Medienprodukte, medienkulturelle Phänomene und mediale Konstellationen anzuwenden - kennen und erinnern zentrale Methoden und Herangehensweisen zur Analyse und Interpretation verschiedener Medien - können Wissen diskursiv mittels Präsentation, Diskussion und Argumentation, einschließlich kooperativer Lernformen und Gruppenarbeiten, vermitteln und aneignen <p>Fachkompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, Medienprodukte und medienkulturelle Phänomene theoretisch, geschichtlich und methodisch fundiert kritisch zu analysieren und zu interpretieren.</p> <p>Überfachliche Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, komplexe Gegenstände und Phänomene analytisch zu durchdringen, zu interpretieren und allein und in kollaborativen Gruppen komplexe Inhalte zu präsentieren, zu diskutieren und sich anzueignen.</p>			
Inhalte: Grundbegriffe für Verständnis und Interpretation medialer Produkte werden im Umgang mit konkreten Phänomenen erarbeitet. Zwei Dimensionen sind dabei wichtig: die Auseinandersetzung und Konfrontation mit Medienprodukten, die außerhalb des Mainstreams liegen wie z.B. Medienkunst oder historische mediale Erscheinungen, sowie mit massenmedialen Produkten. Themen der Seminare in diesem Modul können z. B. sein: Einführung in die Film- und Fernsehanalyse, Medienkunst und Medienästhetik, Videoclips.			
Lernformen: Seminar, Übung			

Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten:

Arbeitsleistung für die Vergabe von Credits und Noten:

Aktive Teilnahme in den Lehrveranstaltungen: Vorlesung (Dozentenvortrag; Vor- und Nachbereitung, Mitschriften, Selbststudium), Seminar (Literaturstudium, Präsentation, Diskussion). Um die Qualifikationsziele für die Seminare und Übungen zu erreichen, ist es notwendig, dass sich die Teilnehmenden an den interaktiven Diskussionen und Gruppenarbeiten innerhalb der Veranstaltung beteiligen. Dies erfordert die kontinuierliche Anwesenheit der Teilnehmenden, das heißt in der Regel in mindestens 80% der Präsenzzeit.

Prüfungsform:

Hausarbeit, Klausur, Referat mit Verschriftlichung, Mündliche Prüfung

Prüfungsregelungen:

Für die Modulprüfung eine Hausarbeit (12 bis 15 Seiten) oder Klausur (120 Minuten) oder ein Referat mit Verschriftlichung (10 bis 12 Seiten), die in dem (einem der) Seminar(e) des Moduls abgeschlossen werden muss, oder Mündliche Prüfung (30 Minuten)

Turnus (Beginn):

jährlich Sommersemester

Modulverantwortliche(r):

Heike Klippel

Sprache:

Deutsch

Medienformen:

Literatur:

Erklärender Kommentar:

Kategorien (Modulgruppen):

Pflichtmodule

Pflichtmodule (NF IST)

Voraussetzungen für dieses Modul:

Studiengänge:

Medienwissenschaften (BPO 2022/2023) (2-Fächer-Bachelor (Hauptfach)), Sozialwissenschaften (PO 2021) (Bachelor), Medienwissenschaften (BPO 2019/2020) (2-Fächer-Bachelor (Hauptfach)),

Kommentar für Zuordnung:

Modulbezeichnung: Theorien und Modelle der Kommunikationswissenschaft (BPO 2022)		Modulnummer: MW-STD-15	
Institution: Studiendekanat Medienwissenschaften		Modulabkürzung: K1	
Workload:	270 h	Präsenzzeit:	60 h
Leistungspunkte:	9	Selbststudium:	210 h
Pflichtform:	Pflicht	SWS:	3
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Theorien der Kommunikationswissenschaft (V) Theorien der Kommunikations- und Medienwissenschaften (VL) (V) Theorien der Kommunikationswissenschaft (S) Theorien der Kommunikations- und Medienwissenschaften (1) (S) Theorien der Kommunikations- und Medienwissenschaften (2) (S) Theorien der Kommunikations- und Medienwissenschaften(3) (S)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): [1] Vorlesung [2] Seminar Die Belegung des Moduls wird im 3. oder 5. Semester empfohlen. Teilnehmer*innen: BA HF Medienwissenschaften (Pflicht) BA NF Medienwissenschaften (Wahlpflicht)			
Lehrende: Prof. Dr. Monika Taddicken Dr. Esther Greussing Nicola Peters			
Qualifikationsziele: - Erwerb von Grundkenntnissen über zentrale Fragestellungen, Begriffe, Theorien und Modelle der Kommunikationswissenschaft - Einübung grundlegender Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens [1] In dieser Vorlesung werden die wesentlichen Basis-Theorien und Modelle der kommunikationswissenschaftlichen Forschungsfelder Kommunikatorforschung, Medieninhaltsforschung, Mediennutzungs- und Rezeptionsforschung sowie Medienwirkungsforschung vorgestellt. Die Vorlesung bildet die Grundlage für das zugehörige Seminar, indem die vorgestellten Theorien vertieft, reflektiert und diskutiert werden. [2] In diesem Seminar festigen und vertiefen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre Kenntnisse der wesentlichen Basis-Theorien in den kommunikationswissenschaftlichen Forschungsfeldern der Kommunikatorforschung, Medieninhaltsforschung, Mediennutzungs- und Rezeptionsforschung sowie Medienwirkungsforschung. Ein besonderer Fokus wird dabei auf aktuelle Tendenzen der Medienentwicklung und die entsprechende Weiter- und Neuentwicklung der fachlichen Theorien und Modelle gelegt. Dabei üben die Studierenden einen kritischen und reflektierten Umgang mit wissenschaftlichen Theorien, Konzepten und Begriffen. Außerdem werden sie zum Transfer des erworbenen Theorie-Wissens auf aktuelle Themen und exemplarische Problemkontexte befähigt.			
Inhalte: - Geschichte, Grundbegriffe und Grundprobleme der Theorien und Modelle der Kommunikationswissenschaft, - Massenmedien und Massenkommunikation - Basis-Theorien zentraler kommunikationswissenschaftlicher Forschungsfelder.			
Lernformen: Additive Veranstaltungen von Vorlesung und Seminar; Präsentationen, Textanalysen, Thesendiskussionen, Team- und Gruppenarbeit			

<p>Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Arbeitsleistung für die Vergabe von Credits und Noten: Erfolgreiche Teilnahme gemäß der beschriebenen Lehr und Lernformen Um die im Modulhandbuch formulierten Qualifikationsziele zu erreichen, ist es notwendig, dass sich die Teilnehmenden an den interaktiven Diskussionen, Gruppenarbeiten und Übungen innerhalb der Veranstaltung beteiligen. Dies erfordert die kontinuierliche Anwesenheit der Teilnehmenden, das heißt in der Regel in mindestens 80% der Präsenzzeit.</p> <p>Prüfungsform: Hausarbeit, Portfolio</p> <p>Prüfungsregelungen: 1 Prüfungsleistung: Hausarbeit (12 bis 15 Seiten) oder Portfolio-Prüfung</p> <p>[1] 3 CP, werden erbracht durch aktive Teilnahme, ggf. Test [2] 6 CP, werden erbracht durch aktive Teilnahme, Hausarbeit oder Portfolio.</p>
<p>Turnus (Beginn): jährlich Wintersemester</p>
<p>Modulverantwortliche(r): Monika Taddicken</p>
<p>Sprache: Deutsch</p>
<p>Medienformen: ---</p>
<p>Literatur: ---</p>
<p>Erklärender Kommentar: ---</p>
<p>Kategorien (Modulgruppen): Pflichtmodule Pflichtmodule (NF IST)</p>
<p>Voraussetzungen für dieses Modul:</p>
<p>Studiengänge: Medienwissenschaften (BPO 2022/2023) (2-Fächer-Bachelor (Hauptfach)), Psychologie (PO ab 10.2020) (Bachelor), Psychologie (PO ab 10.2022) (Bachelor),</p>
<p>Kommentar für Zuordnung: ---</p>

Modulbezeichnung: Methoden der Kommunikationswissenschaft (BPO 2022)		Modulnummer: MW-STD-16	
Institution: Studiendekanat Medienwissenschaften		Modulabkürzung: K 2	
Workload:	270 h	Präsenzzeit:	60 h
Leistungspunkte:	9	Selbststudium:	210 h
Pflichtform:	Pflicht	SWS:	4
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Methoden der empirischen Sozialforschung (V) Theoretische und methodische Aspekte der empirischen Sozialforschung (1) (S) Theoretische und methodische Aspekte der empirischen Sozialforschung (2) (S)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): [1] VL [2] SE im HF Medienwissenschaften Pflichtmodul im NF Medienwissenschaften Wahlpflichtmodul			
Lehrende: Prof. Dr. Dirk Konietzka Nicola Peters Prof. Dr. Monika Taddicken			
Qualifikationsziele: - Aneignung von Überblickswissen über die Bandbreite quantitativer und qualitativer Methoden der Kommunikationswissenschaft; - Einblick in die Geschichte der Sozialforschung und die Entwicklung unterschiedlicher Forschungstraditionen; - Erwerb von wissenschaftstheoretischen Grundlagen; - Grundlagenkenntnisse in der Forschungslogik; - Verständnis für ethische Grundsätze wissenschaftlicher Praxis			
Inhalte: - Geschichte der Sozialforschung und Entwicklung unterschiedlicher Forschungstraditionen - Wissenschaftstheoretische Grundlagen, Positionen, Kontroversen - Darstellung der Bandbreite sozialwissenschaftlicher Untersuchungsmethoden Grundlagen der Forschungslogik (z.B. Hypothesenbildung und -prüfung; Stichprobentheorie) - Werturteilsfreiheit, Datenschutz, ethische Grundsätze wissenschaftlicher Praxis - Ablauf des Forschungsprozesses - Vertiefung qualitative und quantitative Methoden der Medien- und Kommunikationswissenschaften - Erarbeitung eines Forschungsprojektes mit kommunikationswissenschaftlichem Schwerpunkt.			
Lernformen: Teilnahme an ggf. Vorlesung und Seminar mit aktiver Mitarbeit, Kleingruppenarbeit, Formen der statistischen Aufbereitung und Analyse von Erhebungsdaten, Diskussionen.			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Arbeitsleistung für die Vergabe von Credits und Noten: Erfolgreiche Teilnahme gemäß der beschriebenen Lehr und Lernformen. Um die im Modulhandbuch formulierten Qualifikationsziele zu erreichen, ist es notwendig, dass sich die Teilnehmenden an den interaktiven Diskussionen, Gruppenarbeiten und Übungen innerhalb der Veranstaltung beteiligen. Dies erfordert, die kontinuierliche Anwesenheit der Teilnehmenden, das heißt in der Regel in mindestens 80% der Präsenzzeit.			
Prüfungsform: Hausarbeit, Portfolio			
Prüfungsregelungen: 1 Prüfungsleistung: Hausarbeit (12 bis 15 Seiten) oder Portfolio			
Turnus (Beginn): jährlich Sommersemester			
Modulverantwortliche(r): Monika Taddicken			
Sprache: Deutsch			
Medienformen: ---			

Literatur: ---
Erklärender Kommentar: ---
Kategorien (Modulgruppen): Pflichtmodule Pflichtmodule (NF IST)
Voraussetzungen für dieses Modul:
Studiengänge: Medienwissenschaften (BPO 2022/2023) (2-Fächer-Bachelor (Hauptfach)),
Kommentar für Zuordnung: ---

Modulbezeichnung: Elektrotechnische Grundlagen der Technischen Informatik (2013)	Modulnummer: ET-NT-55	
Institution: Nachrichtentechnik	Modulabkürzung: GdTI (2013)	
Workload: 150 h	Präsenzzeit: 42 h	Semester: 1
Leistungspunkte: 5	Selbststudium: 108 h	Anzahl Semester: 1
Pflichtform: Wahlpflicht	SWS: 3	
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Elektrotechnische Grundlagen der Technischen Informatik (V) Elektrotechnische Grundlagen der Technischen Informatik (Ü)		
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): Insbesondere erlangen Studierende der Informatik die notwendigen Vorkenntnisse für das Modul "Technische Informatik I für Informatik".		
Lehrende: Prof. Dr.-Ing. Tim Fingscheidt		
Qualifikationsziele: Nach Abschluss dieses Moduls können die Studierenden Strom- und Spannungsverhältnisse in einfachen elektrischen Netzwerken für Gleich- und Wechselgrößen bestimmen. Sie sind in der Lage, Eingangs-/Ausgangsverhalten von Vierpolen zu analysieren und Übertragungsfunktionen zu bestimmen. Die Studierenden können mittels der Anwendung der Laplace-Transformation Schaltvorgänge berechnen, was ihnen die notwendigen Vorkenntnisse für Lehrveranstaltungen in der Digitaltechnik aber auch in der Digitalen Signalverarbeitung vermittelt.		
Inhalte: Einführung in die Grundlagen elektrischer Schaltungen, Entwurf und Analyse elektrischer Netzwerke, elementare Bauelemente, Grundlagen der Systemtechnik, Schaltvorgänge		
Lernformen: Übung und Vorlesung		
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: 1 Prüfungsleistung: Klausur 90 Minuten oder mündliche Prüfung 30 Minuten (nach Teilnehmerzahl)		
Turnus (Beginn): jährlich Sommersemester		
Modulverantwortliche(r): Tim Fingscheidt		
Sprache: Deutsch		
Medienformen: ---		
Literatur: M. Albach: Grundlagen der Elektrotechnik I, Pearson Studium, ISBN 3-8273-7106-6 M. Albach: Grundlagen der Elektrotechnik II, Pearson Studium, ISBN 3-8273-7108-2 W. Ameling: Grundlagen der Elektrotechnik I, Vieweg, ISBN 3-528-39149-9 W. Ameling: Grundlagen der Elektrotechnik II, Vieweg, ISBN 3-528-29150-8		
Erklärender Kommentar: ---		
Kategorien (Modulgruppen): Vertiefung Medientechnik Pflichtmodule (NF IST)		
Voraussetzungen für dieses Modul:		
Studiengänge: Medienwissenschaften (BPO 2022/2023) (2-Fächer-Bachelor (Hauptfach)), Informatik (BPO 2017) (Bachelor), Nachhaltige Energietechnik (PO2023) (Master), Informatik (BPO 2014) (Bachelor), Informatik (BPO 2015) (Bachelor), Medienwissenschaften (BPO 2019/2020) (2-Fächer-Bachelor (Hauptfach)), Informatik (BPO 2020_1) (Bachelor),		
Kommentar für Zuordnung: Wird Medienwissenschaften mit Nebenfach IST studiert, wird das Modul im Pflichtbereich (Basis Medientechnik) belegt.		

Modulbezeichnung: Medientechnik und -kultur		Modulnummer: ET-NT-79	
Institution: Nachrichtentechnik		Modulabkürzung:	
Workload: 150 h	Präsenzzeit: 56 h	Semester: 1	
Leistungspunkte: 5	Selbststudium: 94 h	Anzahl Semester: 2	
Pflichtform: Pflicht		SWS: 4	
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Medienlabor 1 (S) Medienlabor 2 (S)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): [1] Seminar (2 SWS) [2] Seminar (2 SWS)			
Lehrende: Prof. Dr. Rolf F. Nohr			
Qualifikationsziele: Kompetenzziel: Analyse technischer Aspekte bei medienwissenschaftlichen Fragestellungen insbesondere bei digitalen/elektronischen Medien Wissen: - Kenntnisse zur Einordnung verschiedener technischer Fachdisziplinen (Elektrotechnik, Informatik, Ingenieurwissenschaften) in Hinblick auf Medientechnik - Grundlagen der Techniktheorie und Techniksoziologie sowie medientheoretischer Perspektiven auf Technik - Methodenwissen zur Analyse medientechnischer Fragestellungen - technisches Basiswissen zu ausgewählten digitalen Medien Fertigkeiten: - Umgang mit digitalen Werkzeugen zur Analyse von Medientechnik - Nutzung von Recherche-Datenbanken und Online-Werkzeugen - systematische Beschreibung von Beobachtungen - eigenständige Einarbeitung in technische Themen Einstellungen - Neugierde und Offenheit für medientechnische Aspekte - kritisch-reflexive Haltung hinsichtlich eigener Erwartungen an Medientechnik - Ausdauer und Frustrationstoleranz bei der Bearbeitung technischer Themen Lernziele: Studierende - erklären Grundbegriffe der Techniktheorie und ordnen diese in einen wissenschaftlichen Kontext ein. - charakterisieren verschiedene Medientechniken und geben vielfältige Beispiele für diese. - ergründen und analysieren technische Aspekte von Medien systematisch. - setzen digitale Werkzeuge ein, um technische Aspekte von Medien zu analysieren. - nutzen Lernstrategien, um sich gezielt in technische Themen eigenständig einzuarbeiten.			
Inhalte: Das Modul vermittelt Reflexionsfähigkeit für die technischen Aspekte von Medien vor allem aus der Perspektive geistes- und kulturwissenschaftlicher Studieninhalte. Diese wird anhand ausgewählter Fallstudien geschult. Das Modul strebt die sukzessive Erarbeitung des nötigen theoretischen Rahmenwerks an, um im Sinne von Techniktheorie und Techniksoziologie ausgewählte Medienobjekte praktisch zu untersuchen. Ziel des Moduls ist es zugleich, Arbeits- und Lernstrategien zu erarbeiten, um einen einfacheren Zugang zu den weiteren technischen Fächern im Studium zu gewinnen.			
Lernformen: Seminar mit Lektüre und Textarbeit, Gruppenarbeit, Fallbeispielen, Diskussionen sowie Referaten			

<p>Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Arbeitsleistung für die Vergabe von Credits und Noten: Aktive Teilnahme in den Lehrveranstaltungen: zwei Seminare (Literaturstudium, Bearbeitung von Fallbeispielen, Verfassen eines Portfolios, Präsentation, Diskussion) und bestehen der Prüfungsleistung. Um die Qualifikationsziele für die Seminare und Übungen zu erreichen, ist es notwendig, dass sich die Teilnehmenden an den Diskussionen und Gruppenarbeiten innerhalb der Veranstaltung beteiligen. Dies erfordert die kontinuierliche Anwesenheit der Teilnehmenden, das heißt in der Regel in mindestens 80 % der Präsenzzeit.</p> <p>Prüfungsform: (e-) Portfolio</p> <p>Prüfungsregelungen: 1 Prüfungsleistung (benotet): veranstaltungsbegleitendes Verfassen eines (e-) Portfolios inklusive Abschlussgespräch (30 min)</p>
<p>Turnus (Beginn): jedes Semester</p>
<p>Modulverantwortliche(r): Rolf F. Nohr</p>
<p>Sprache: Deutsch</p>
<p>Medienformen: ---</p>
<p>Literatur: ---</p>
<p>Erklärender Kommentar: ---</p>
<p>Kategorien (Modulgruppen): Pflichtmodule Pflichtmodule (NF IST)</p>
<p>Voraussetzungen für dieses Modul:</p>
<p>Studiengänge: Medienwissenschaften (BPO 2022/2023) (2-Fächer-Bachelor (Hauptfach)),</p>
<p>Kommentar für Zuordnung: ---</p>

Modulbezeichnung: Grundlagen der Informationstechnik		Modulnummer: SW-MEW-11	
Institution: Nachrichtentechnik		Modulabkürzung: T3/T4	
Workload: 90 h	Präsenzzeit: 30 h	Semester: 1	
Leistungspunkte: 3	Selbststudium: 60 h	Anzahl Semester: 1	
Pflichtform: Pflicht		SWS: 2	
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Grundlagen der Informationstechnik 1. Teil: Nachrichtentechnik I (V)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): Vorlesung: Grundlagen der Informationstechnik			
Lehrende: Prof. Dr.-Ing. Eduard Jorswieck			
Qualifikationsziele: - Erwerb von grundlegenden Kenntnissen der Informationstechnik - Verständnis des System Mensch als Rezipient von audiovisuellen Nachrichten incl. der Eigenschaften seiner Wahrnehmungsorgane Auge und Ohr - Anwendung von Grundlagenwissen aus dem Bereich der Elektrotechnik zum grundlegenden Verständnis von Komponenten der Informationstechnik (z. B. Mikrofon, Lautsprecher, Bildsensor, Displays)			
Inhalte: Inhalte und Strukturen der Informationstechnik; Beispiele für moderne Systeme der Informationstechnik; Ohr, Hören, Mikrofon, Lautsprecher; Auge, Sehen, Bildsensor, Display; Bandbreiten und Datenraten zur Übertragung von Audio- und Videosignalen; Einführung in die Informationstheorie; Analoge Übertragungsverfahren am Beispiel der Amplitudenmodulation; Analoge Übertragungsverfahren am Beispiel der Frequenzmodulation; Überblick über die digitalen Übertragungsverfahren.			
Lernformen: Vorlesung			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Klausur: 60 Minuten			
Turnus (Beginn): jährlich Wintersemester			
Modulverantwortliche(r): Eduard Jorswieck			
Sprache: Deutsch			
Medienformen: Vorlesung; Skript; Vorlesungsbegleitendes Multimedia-Lernprogramm (CD)			
Literatur: - Skript - Vorlesungsbegleitendes Multimedia-Lernprogramm (CD) - Martin Werner: Nachrichtentechnik, Reihe: Studium Technik, Vieweg+Teubner Verlag, ISBN 3-8348-0456-8, 2009			
Erklärender Kommentar: ---			
Kategorien (Modulgruppen): Pflichtmodule Pflichtmodule (NF IST)			
Voraussetzungen für dieses Modul:			
Studiengänge: Medienwissenschaften (BPO 2022/2023) (2-Fächer-Bachelor (Hauptfach)), Medienwissenschaften (PO 2010) (2-Fächer-Bachelor (Hauptfach)), Medienwissenschaften (WiSe 2017/2018) (2-Fächer-Bachelor (Hauptfach)), Medienwissenschaften (BPO 2019/2020) (2-Fächer-Bachelor (Hauptfach)), Medienwissenschaften (Reakkreditierung 2012) - 2-Fächer Bachelor Hauptfach (Bachelor), Medienwissenschaften (Bachelor),			
Kommentar für Zuordnung: ---			

Modulbezeichnung: Programmieren 1 (BPO 2010)	Modulnummer: INF-PRS-43	
Institution: Anwendungssicherheit	Modulabkürzung:	
Workload: 180 h	Präsenzzeit: 56 h	Semester: 1
Leistungspunkte: 6	Selbststudium: 124 h	Anzahl Semester: 1
Pflichtform: Wahlpflicht	SWS: 4	
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Programmieren 1 (VÜ) optional Programmieren 1 (klÜ)		
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---		
Lehrende: Prof. Dr. Martin Johns		
Qualifikationsziele: Nach Abschluss dieses Moduls besitzen die Studierenden grundlegende Kenntnisse der imperativen und objektorientierten Programmierung sowie der Sprache Java. Sie sind in der Lage, kleine Programme selbstständig zu entwickeln.		
Inhalte: - Grundlagen der imperativen und objektorientierten Programmierung anhand der Sprache Java - rekursive Methoden - Zuverlässigkeit von Programmen		
Lernformen: Vorlesung, Übung, Rechnerübung		
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: 1 Prüfungsleistung: Klausur, 120 Minuten		
1 Studienleistung: Erfolgreiche Bearbeitung von Hausaufgaben		
Turnus (Beginn): jährlich Wintersemester		
Modulverantwortliche(r): Martin Johns		
Sprache: Deutsch		
Medienformen: ---		
Literatur: R. Sedgewick, K. Wayne: Einführung in die Programmierung mit Java. 1. Auflage. Pearson-Verlag, München 2011. D. Ratz, J.Scheffler: Grundkurs Programmieren in Java. 6. aktualisierte und erweiterte Auflage. Hanser Verlag, München, Wien 2011. R. Schiedermeier: Programmieren mit Java. 2. aktualisierte Auflage. Pearson Studium, München 2010. W. Struckmann, D. Wätjen: Mathematik für Informatiker. Spektrum Akademischer Verlag, 2007.		
Erklärender Kommentar: Die Studierenden sollten parallel das Modul "Algorithmen und Datenstrukturen" besuchen.		
Kategorien (Modulgruppen): Vertiefung Medientechnik Pflichtmodule (NF IST)		
Voraussetzungen für dieses Modul:		

Studiengänge:

Informatik (BPO 2020_1) (Bachelor), Informatik (BPO 2015) (Bachelor), Mathematik (BPO WS 15/16) (Bachelor), Physik - 1-Fach Bachelor (BPO 2011) (Bachelor), Wirtschaftsinformatik (ab SoSe 2015) (Bachelor), Informations-Systemtechnik (BPO 2020) (Bachelor), Wirtschaftsingenieurwesen Elektrotechnik (BPO 2020) (Bachelor), Wirtschaftsingenieurwesen Maschinenbau (Master), Maschinenbau (Master), Physik - 1-Fach-Bachelor (Bachelor), Elektrotechnik (BPO 2020) (Bachelor), Wirtschaftsingenieurwesen Maschinenbau (PO 2014) (Master), Maschinenbau (PO 2014) (Master), 2-Fächer-Bachelor (Reakk 2020) (Bachelor), Informations-Systemtechnik (BPO 2011) (Bachelor), Informatik (BPO 2014) (Bachelor), Wirtschaftsingenieurwesen Elektrotechnik (BPO 2018) (Bachelor), Mathematik (BPO WS 12/13) (Bachelor), Informations-Systemtechnik (BPO 2019) (Bachelor), Elektrotechnik (BPO 2018) (Bachelor), Physik - 1-Fach Bachelor (BPO 2013) (Bachelor), Physik 1-Fach Bachelor (BPO 201xx) (Bachelor), Medienwissenschaften (BPO 2022/2023) (2-Fächer-Bachelor (Hauptfach)), Medienwissenschaften (BPO 2019/2020) (2-Fächer-Bachelor (Hauptfach)), Maschinenbau (PO 2022) (Master), Medienwissenschaften (WiSe 2017/2018) (2-Fächer-Bachelor (Hauptfach)), Wirtschaftsingenieurwesen Elektrotechnik (BPO 2013) (Bachelor), Elektrotechnik (BPO 2013) (Bachelor), Mathematik (BPO 2010) (Bachelor), Wirtschaftsingenieurwesen Maschinenbau (BPO 2022) (Master), 2-Fächer-Bachelor (BPO 2013) (Bachelor), Wirtschaftsinformatik (ab WS 10/11) (Bachelor), Informatik (BPO 2010) (Bachelor), Wirtschaftsinformatik (ab WS 13/14) (Bachelor), Informations-Systemtechnik (BPO 2013) (Bachelor), Wirtschaftsinformatik (ab WiSe 2022/2023) (Bachelor), Physik - 1-Fach Bachelor (BPO 2021) (Bachelor), Mathematik (BPO ab WS 12/13) (Bachelor), Informatik (BPO 2017) (Bachelor), Mobilität und Verkehr (BPO 2009) (Bachelor), Wirtschaftsinformatik (ab WiSe 2016/2017) (Bachelor),

Kommentar für Zuordnung:

Wird Medienwissenschaften mit Nebenfach IST studiert, wird das Modul im Pflichtbereich (Basis Medientechnik) belegt.

Modulbezeichnung: Sprache und Medien (PO 2022)		Modulnummer: MW-STD-18	
Institution: Studiendekanat Medienwissenschaften		Modulabkürzung:	
Workload: 180 h	Präsenzzeit: 56 h	Semester: 1	
Leistungspunkte: 6	Selbststudium: 124 h	Anzahl Semester: 2	
Pflichtform: Pflicht		SWS: 4	
Lehrveranstaltungen/Oberthemen:			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): [1] LV nach Wahl aus dem Angebot des Professionalisierungsbereichs, 2 SWS [2] LV nach Wahl aus dem Angebot des Professionalisierungsbereichs, 2 SWS			
Lehrende: N.N. (Dozent Medienwissen)			
Qualifikationsziele: Die Studierenden haben je nach individueller Schwerpunktsetzung - den grundlegenden Sprachschatz einer weiteren Fremdsprache bzw. die Grundlagen einer fachbezogenen Fremdsprache kennengelernt und können diese studienbezogen aktiv und passiv zielgerichtet nutzen. - Strategien des Lernens und der Arbeitsorganisation kennengelernt und eingeübt. - Techniken der Selbstpräsentation kennengelernt und eingeübt. Zusatz: Studierende der Hauptfächer Medienwissenschaften und Kunstwissenschaft müssen Kenntnisse der englischen Sprache auf Niveau B2 zertifiziert nachweisen oder durch die Absolvierung eines entsprechenden Sprachkurses erreichen.			
Inhalte: - Fremdsprachen - Lernstrategien, Schreibtechniken, Rhetorik, Stimmschulung - Konzeption und Generierung von Websites und Portfolios - Anwendung und Reflexion der Möglichkeiten, Chancen und Risiken verschiedener Kommunikations- und Interaktionsmedien in berufsfeldbezogenen Zusammenhängen (Social Media, Web 2.0, Web 4.0 etc.).			
Lernformen: Sprachkurs, Vorlesung, Seminar, Übung			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen: Vorlesung (Dozentenvortrag; Vor- und Nachbereitung, Mitschriften, Selbststudium), Seminar (Literaturstudium, Präsentation, Diskussion). Um die Qualifikationsziele für die Seminare und Übungen zu erreichen, ist es notwendig, dass sich die Teilnehmenden an den interaktiven Diskussionen und Gruppenarbeiten innerhalb der Veranstaltung beteiligen. Dies erfordert die kontinuierliche Anwesenheit der Teilnehmenden, das heißt in der Regel in mindestens 80 % der Präsenzzeit. Prüfungsregelungen: 2 Studienleistungen (unbenotet): Veranstaltungsbegleitende Hausarbeit oder Präsentation/Referat mit schriftlicher Vorlage oder Portfolio oder mündliche Prüfung bzw. Gruppenprüfung (15-30 Min.) oder Klausur (120 Min.).			
Turnus (Beginn): jedes Semester			
Modulverantwortliche(r): N.N. (Dozent Medienwissen)			
Sprache: Deutsch			
Medienformen: ---			
Literatur: ---			
Erklärender Kommentar: ---			
Kategorien (Modulgruppen): Professionalisierungsbereich			
Voraussetzungen für dieses Modul:			
Studiengänge: Medienwissenschaften (BPO 2022/2023) (2-Fächer-Bachelor (Hauptfach)),			

Kommentar für Zuordnung:

Modulbezeichnung: Berufsfeldbezogene Angebote (PO 2022)		Modulnummer: MW-STD-19	
Institution: Studiendekanat Medienwissenschaften		Modulabkürzung:	
Workload: 180 h	Präsenzzeit: 56 h	Semester: 1	
Leistungspunkte: 6	Selbststudium: 124 h	Anzahl Semester: 2	
Pflichtform: Pflicht		SWS: 4	
Lehrveranstaltungen/Oberthemen:			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): [1] LV nach Wahl aus dem Angebot des Professionalisierungsbereichs, 2 SWS [2] LV nach Wahl aus dem Angebot des Professionalisierungsbereichs, 2 SWS			
Lehrende: N.N. (Dozent Medienwissen)			
Qualifikationsziele: Die Studierenden haben je nach individueller Schwerpunktsetzung - berufsfeldbezogene ökonomische, betriebswirtschaftliche, sozialwissenschaftliche und juristische Grundlagen erworben und können diese für Karriereplanung und Existenzgründung gezielt einsetzen. - haben die Fähigkeit erworben, Arbeitsabläufe zu planen, zu strukturieren und zielgerichtet zu organisieren (Selbstkompetenz). - Systeme und Grundlagen für selbständig und abhängig Beschäftigte zur geschäftlichen und sozialen Sicherung (z. B. Versicherungen, Berufsverbände, Arbeitsrecht, Tarifrecht) kennengelernt und sind in der Lage, diese zu nutzen bzw. anzuwenden. - Regeln und Gepflogenheiten des betrieblichen und überbetrieblichen Geschäftsverkehrs kennen gelernt und sind in der Lage, daran fundiert teilzunehmen.			
Inhalte: - Ökonomische Grundlagen sowie berufsfeldrelevante Rechte und Pflichten - Organisations- und Zeitmanagement - Organisations- und Geschäftsformen (Marketing, Vertrieb, Förderung und Finanzierung, Existenz- und Geschäftsgestaltung)			
Lernformen: Vorlesung, Seminar, Übung			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Arbeitsleistung für die Vergabe von Credits und Noten: Aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen: Vorlesung (Dozentenvortrag; Vor- und Nachbereitung, Mitschriften, Selbststudium), Seminar (Literaturstudium, Präsentation, Diskussion). Um die Qualifikationsziele für die Seminare und Übungen zu erreichen, ist es notwendig, dass sich die Teilnehmenden an den interaktiven Diskussionen und Gruppenarbeiten innerhalb der Veranstaltung beteiligen. Dies erfordert die kontinuierliche Anwesenheit der Teilnehmenden, das heißt in der Regel in mindestens 80 % der Präsenzzeit. Prüfungsregelungen: 2 Studienleistungen (unbenotet): Veranstaltungsbegleitende Hausarbeit oder Präsentation/Referat mit schriftlicher Vorlage oder Portfolio oder mündliche Prüfung bzw. Gruppenprüfung (15-30 Min.) oder Klausur (120 Min.).			
Turnus (Beginn): jedes Semester			
Modulverantwortliche(r): N.N. (Dozent Medienwissen)			
Sprache: Deutsch			
Medienformen: ---			
Literatur: ---			
Erklärender Kommentar: ---			
Kategorien (Modulgruppen): Professionalisierungsbereich			
Voraussetzungen für dieses Modul:			
Studiengänge: Medienwissenschaften (BPO 2022/2023) (2-Fächer-Bachelor (Hauptfach)),			

Kommentar für Zuordnung:

Modulbezeichnung: Praktikum (PO 2022)		Modulnummer: MW-STD-20	
Institution: Studiendekanat Medienwissenschaften		Modulabkürzung:	
Workload: 180 h	Präsenzzeit: 14 h	Semester: 1	
Leistungspunkte: 6	Selbststudium: 166 h	Anzahl Semester: 1	
Pflichtform: Pflicht		SWS: 1	
Lehrveranstaltungen/Oberthemen:			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): [1] Kolloquium zur Praktikumsbetreuung, 1 SWS			
Lehrende: N.N. (Dozent Medienwissen)			
Qualifikationsziele: Die Studierenden haben je nach individueller Schwerpunktsetzung - Kenntnisse und Erfahrungen in der Berufspraxis erworben und können diese in ihrer späteren Berufspraxis anwenden. - Fähigkeiten erworben, die im eigenen Fachstudium angeeigneten Kenntnisse und Fähigkeiten in professionellen Umgebungen anzuwenden und zu erproben und daraus Anregungen für die weitere Studienplanung und Kompetenzentwicklung abzuleiten. - die Fähigkeit erworben, sich in professionellen Umgebungen und Teams produktiv einzubringen. - Einblicke in Strukturen und Organisationsformen sowie in Arbeitsabläufe, Anforderungen und Kommunikationsmuster in der späteren Berufspraxis gewonnen und können diese in ihrem Studienverlauf nutzbringend einbringen.			
Inhalte: Anwendung der im Fachstudium erworbenen Kenntnisse, Fähigkeiten und Kompetenzen in einem dem angestrebten Berufsfeld nahestehenden Betrieb, in einer Einrichtung oder Organisation, ggf. auch im Ausland. Das Praktikum ist eigenständig zu organisieren, ermöglicht Einblicke in Strukturen und Organisationsformen und macht mit den Arbeitsabläufen, Anforderungen und Kommunikationsmustern in beruflichen Zusammenhängen vertraut.			
Lernformen: Praktikum			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Arbeitsleistung für die Vergabe von Credits und Noten: Erfolgreiche Absolvierung des Praktikums im Umfang von 150 Stunden und der Nachweis der bestandenen Studienleistung. Prüfungsform: Praktikumsbericht Prüfungsregelungen: 1 Studienleistung (unbenotet): Praktikumsbericht (5-10 Seiten)			
Turnus (Beginn): jedes Semester			
Modulverantwortliche(r): N.N. (Dozent Medienwissen)			
Sprache: Deutsch			
Medienformen: ---			
Literatur: ---			
Erklärender Kommentar: ---			
Kategorien (Modulgruppen): Professionalisierungsbereich			
Voraussetzungen für dieses Modul:			
Studiengänge: Medienwissenschaften (BPO 2022/2023) (2-Fächer-Bachelor (Hauptfach)),			
Kommentar für Zuordnung: ---			

Modulbezeichnung: Handlungsorientierte Angebote (PO 2022)		Modulnummer: MW-STD-21	
Institution: Studiendekanat Medienwissenschaften		Modulabkürzung:	
Workload:	180 h	Präsenzzeit:	56 h
Leistungspunkte:	6	Selbststudium:	124 h
Pflichtform:	Wahlpflicht	SWS:	4
Lehrveranstaltungen/Oberthemen:			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): [1] LV nach Wahl aus dem Angebot des Professionalisierungsbereichs, 2 SWS [2] LV nach Wahl aus dem Angebot des Professionalisierungsbereichs, 2 SWS			
Lehrende: N.N. (Dozent Medienwissen)			
Qualifikationsziele: Die Studierenden haben je nach individueller Schwerpunktsetzung - Methoden kennengelernt, selbständig und verantwortlich zu handeln, eigenes und das Handeln anderer zu reflektieren und die eigene Handlungsfähigkeit weiter zu entwickeln (Selbstkompetenz). - Methoden kennengelernt, zielorientiert mit anderen zusammenzuarbeiten, ihre Interessen und sozialen Situationen zu erfassen, sich mit ihnen rational und verantwortungsbewusst auseinanderzusetzen und zu verständigen, in unterschiedlich strukturierten Gruppen und Teams kooperativ und verlässlich zu arbeiten, mit Konflikten umzugehen und sie zu lösen sowie die Arbeits- und Lebenswelt mit zu gestalten (Soziale Kompetenz). - Methoden kennengelernt, die eigenen Kompetenzen zu erkennen, zu reflektieren und weiter zu entwickeln und diese mit den geplanten Lebens- und Berufszielen abzugleichen.			
Inhalte: - Entwicklung von Schlüsselkompetenzen (Selbstkompetenzen, soziale Kompetenzen, Methodenkompetenzen), - Methoden zur Erfassung, Dokumentation, Reflexion und Entwicklung des individuellen Profils.			
Lernformen: Vorlesung, Seminar, Übung			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Arbeitsleistung für die Vergabe von Credits und Noten: Aktive Teilnahme in den Lehrveranstaltungen: Vorlesung (Dozentenvortrag; Vor- und Nachbereitung, Mitschriften, Selbststudium), Seminar (Literaturstudium, Präsentation, Diskussion). Um die Qualifikationsziele für die Seminare und Übungen zu erreichen, ist es notwendig, dass sich die Teilnehmenden an den interaktiven Diskussionen und Gruppenarbeiten innerhalb der Veranstaltungen beteiligen. Dies erfordert die kontinuierliche Anwesenheit der Teilnehmenden, das heißt in der Regel in mindestens 80 % der Präsenzzeit.			
Prüfungsregelungen: 2 Studienleistungen (unbenotet): Veranstaltungsbegleitende Hausarbeit oder Präsentation/Referat mit schriftlicher Vorlage oder Portfolio oder mündliche Prüfung bzw. Gruppenprüfung (15-30 min.) oder Klausur (120 min.).			
Turnus (Beginn): jedes Semester			
Modulverantwortliche(r): N.N. (Dozent Medienwissen)			
Sprache: Deutsch			
Medienformen: ---			
Literatur: ---			
Erklärender Kommentar: ---			
Kategorien (Modulgruppen): Professionalisierungsbereich			
Voraussetzungen für dieses Modul:			
Studiengänge: Medienwissenschaften (BPO 2022/2023) (2-Fächer-Bachelor (Hauptfach)),			
Kommentar für Zuordnung: ---			

Modulbezeichnung: Wissenskulturen (PO 2022)		Modulnummer: MW-STD-22	
Institution: Studiendekanat Medienwissenschaften		Modulabkürzung:	
Workload: 180 h	Präsenzzeit: 56 h	Semester: 1	
Leistungspunkte: 6	Selbststudium: 124 h	Anzahl Semester: 2	
Pflichtform: Wahlpflicht		SWS: 4	
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: m/w/d - Gender, Sex und die Relevanz im Recht (S)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): [1] LV nach Wahl aus dem Angebot des Professionalisierungsbereichs, 2 SWS [2] LV nach Wahl aus dem Angebot des Professionalisierungsbereichs, 2 SWS			
Lehrende: N.N. (Dozent Medienwissen)			
Qualifikationsziele: Die Studierenden haben je nach individueller Schwerpunktsetzung - Grund- und Übersichtskennntnisse aus einer oder mehreren Wissenschaftsdisziplin/en und/oder zur Wissenschaftsgeschichte bzw. Epistemologie erworben und können diese ins Verhältnis zur eigenen Disziplin setzen. - die Voraussetzungen zu multidisziplinärem Denken und Handeln ausgeprägt.			
Inhalte: - Einblicke in Disziplinen (z.B. Geschichte, Technik-, Literatur- und Natur- bzw. Lebenswissenschaften), die nicht im Lehr- und Forschungsspektrum der HBK vorhanden sind - Wissenschaftsgeschichte und/oder Epistemologie			
Lernformen: Vorlesung, Seminar, Übung			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Arbeitsleistung für die Vergabe von Credits und Noten: Aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen: Vorlesung (Dozentenvortrag; Vor- und Nachbereitung, Mitschriften, Selbststudium), Seminar (Literaturstudium, Präsentation, Diskussion). Um die Qualifikationsziele für die Seminare und Übungen zu erreichen, ist es notwendig, dass sich die Teilnehmenden an den interaktiven Diskussionen und Gruppenarbeiten innerhalb der Veranstaltung beteiligen. Dies erfordert die kontinuierliche Anwesenheit der Teilnehmenden, das heißt in der Regel in mindestens 80 % der Präsenzzeit. Prüfungsregelungen: 2 Studienleistungen (unbenotet): Veranstaltungsbegleitende Hausarbeit oder Präsentation/Referat mit schriftlicher Vorlage oder Portfolio oder mündliche Prüfung bzw. Gruppenprüfung (15-30 min.) oder Klausur (120 min.).			
Turnus (Beginn): jedes Semester			
Modulverantwortliche(r): N.N. (Dozent Medienwissen)			
Sprache: Deutsch			
Medienformen: ---			
Literatur: ---			
Erklärender Kommentar: ---			
Kategorien (Modulgruppen): Professionalisierungsbereich			
Voraussetzungen für dieses Modul:			
Studiengänge: Medienwissenschaften (BPO 2022/2023) (2-Fächer-Bachelor (Hauptfach)),			
Kommentar für Zuordnung: ---			

Modulbezeichnung: [Erweiterungsmodul] Praktikum (PO 2022)		Modulnummer: MW-STD-23	
Institution: Studiendekanat Medienwissenschaften		Modulabkürzung:	
Workload: 180 h	Präsenzzeit: 0 h	Semester: 1	
Leistungspunkte: 6	Selbststudium: 180 h	Anzahl Semester: 1	
Pflichtform: Wahlpflicht		SWS: 1	
Lehrveranstaltungen/Oberthemen:			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---			
Lehrende: N.N. (Dozent Medienwissen)			
Qualifikationsziele: Die Studierenden haben je nach individueller Schwerpunktsetzung - weitere vertiefte Kenntnisse und Erfahrungen in der Berufspraxis erworben und können diese in ihrer späteren Berufspraxis anwenden. - die erworbene Fähigkeit, sich in professionellen Umgebungen und Teams produktiv einzubringen, erweitert und vertieft. - Unternehmensstrukturen und Betriebsabläufe kennengelernt. - intensive Einblicke in weitere Strukturen und Organisationsformen sowie in Arbeitsabläufe, Anforderungen und Kommunikationsmuster in der späteren Berufspraxis gewonnen und können diese erweiterten und vertieften Erfahrungen in ihrem Studienverlauf und ggf. in die spätere Berufswahl, nutzbringend einbringen.			
Inhalte: Anwendung der im Fachstudium erworbenen Kenntnisse, Fähigkeiten und Kompetenzen in einem dem angestrebten Berufsfeld nahestehenden Betrieb, einer Einrichtung oder Organisation, ggf. auch im Ausland. Das erweiterte Praktikum ist eigenständig zu organisieren, ermöglicht intensive Einblicke in Strukturen und Organisationsformen und macht mit den Arbeitsabläufen, Anforderungen und Kommunikationsmustern in beruflichen Zusammenhängen vertraut. Das Erweiterungsmodul kann genutzt werden, um a) für Bachelor-Studierende ein weiteres Praktikum im Umfang von 165 Stunden anzurechnen oder b) für Bachelorstudierende ein längeres Praktikum, das mindestens 165 Stunden über den Umfang des Pflichtpraktikums hinausgeht und damit in Summe mindestens 315 Stunden dauert, anrechnen zu lassen. c) für Diplom-Studierende ein freiwilliges Praktikum im Umfang von 165 Stunden anzurechnen.			
Lernformen: Praktikum			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Arbeitsleistung für die Vergabe von Credits und Noten: a) Bachelor-Studierende: Erfolgreiche Absolvierung eines zweiten Praktikums im Umfang von 165 Stunden. b) Bachelor-Studierende: Erfolgreiche Absolvierung eines zusätzlichen Praktikumsanteils im Umfang von mindestens 165 Stunden. c) Diplom-Studierende: Erfolgreiche Absolvierung eines Praktikums im Umfang von 165 Stunden.			
Prüfungsregelungen: a) Bachelor-Studierende: 1 Studienleistung (unbenotet): Praktikumsbericht (5-10 Seiten) b) Bachelor-Studierende: 1 Studienleistung (unbenotet): erweiterter Praktikumsbericht (weitere 5-10 Seiten) c) Diplom-Studierende: 1 Studienleistung (unbenotet): Praktikumsbericht (5-10 Seiten)			
Turnus (Beginn): jedes Semester			
Modulverantwortliche(r): N.N. (Dozent Medienwissen)			
Sprache: Deutsch			
Medienformen: ---			
Literatur: ---			
Erklärender Kommentar: ---			
Kategorien (Modulgruppen): Professionalisierungsbereich			

Voraussetzungen für dieses Modul:

Studiengänge:

Medienwissenschaften (BPO 2022/2023) (2-Fächer-Bachelor (Hauptfach)),

Kommentar für Zuordnung:

Modulbezeichnung: Aktive Bürgerschaft (PO 2022)		Modulnummer: MW-STD-24	
Institution: Studiendekanat Medienwissenschaften		Modulabkürzung:	
Workload: 180 h	Präsenzzeit: 56 h	Semester: 1	
Leistungspunkte: 6	Selbststudium: 124 h	Anzahl Semester: 2	
Pflichtform: Wahlpflicht		SWS: 4	
Lehrveranstaltungen/Oberthemen:			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---			
Lehrende: N.N. (Dozent Medienwissen)			
Qualifikationsziele: Die Studierenden haben - Formen und Methoden kennengelernt, sich aktiv an einer Bürger- resp. Zivilgesellschaft zu beteiligen (Active Citizenship), argumentative Strategien im politischen Meinungsbildungsprozess zu entwickeln und die Potenziale und Grenzen demokratischer Aushandlungs- und Abstimmungsprozesse zu reflektieren.			
Inhalte: - Mitarbeit in den Gremien der Institute, in Berufungskommissionen, in der Studienqualitätskommission zur Vergabe der Studienqualitätsmittel, in Prüfungsausschüssen sowie in folgenden Gremien der Selbstverwaltung der HBK: Allgemeiner Studierendenausschuss, Studierendenparlament, Senat, Studienkommission			
Lernformen: Aktive Mitgliedschaft in Gremien, Ausschüssen und Kommissionen der Hochschule.			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Arbeitsleistung für die Vergabe von Credits und Noten: Regelmäßige aktive Teilnahme an den Sitzungen der Gremien, Ausschüsse und Kommissionen und Übernahme von Aufgaben, Vor- und Nachbereitung.			
Prüfungsregelungen: Mindestens zwei Semester aktive Mitarbeit an den Sitzungen der Gremien, Ausschüsse und Kommissionen, zu belegen durch entsprechende Sitzungsprotokolle der Gremien, Ausschüsse und Kommissionen.			
Turnus (Beginn): jedes Semester			
Modulverantwortliche(r): N.N. (Dozent Medienwissen)			
Sprache: Deutsch			
Medienformen: ---			
Literatur: ---			
Erklärender Kommentar: ---			
Kategorien (Modulgruppen): Professionalisierungsbereich			
Voraussetzungen für dieses Modul:			
Studiengänge: Medienwissenschaften (BPO 2022/2023) (2-Fächer-Bachelor (Hauptfach)),			
Kommentar für Zuordnung: ---			

Modulbezeichnung: Vertiefungsmodul Medientheorie		Modulnummer: MW-STD-06	
Institution: Studiendekanat Medienwissenschaften		Modulabkürzung:	
Workload: 270 h	Präsenzzeit: 90 h	Semester: 3	
Leistungspunkte: 9	Selbststudium: 180 h	Anzahl Semester: 3	
Pflichtform: Wahlpflicht		SWS: 6	
Lehrveranstaltungen/Oberthemen:			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): [1] Seminar [2] Seminar [3] Übung			
Lehrende: Prof. Dr. Ulrike Bergermann Prof. Dr. Heike Klippel Prof. Dr. Rolf F. Nohr Dr. Andreas Weich Tim Glaser N.N. (Dozent Medienwissen)			
<p>Qualifikationsziele: Komplexes Denken und Synthesebildung sollen in der Auseinandersetzung mit theoretischen Konzepten geschult werden, um medientheoretisches Denken und Schreiben zu vertiefen. Weiterentwicklung der Fähigkeit zur genauen Lektüre, differenziertem Textverständnis und wissenschaftlicher Argumentationsweisen. Erwerb von Kompetenzen in Metareflexion, kritischer Infragestellung wie auch kreativer Weiterführung medienbezogener Theoriebildung. Kompetenzen in der systematischen Betrachtung der Matrix von Techniken, Handlungen, Netzstrukturen, operationalen Systemen und subjektiven Handlungen werden entwickelt. Zusätzlich dient das Modul einer ersten Hinführung auf die Inhalte des Moduls Techniktheorie im MA-Studiengang.</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - verstehen medientheoretische Ansätze und können sich aktiv analysierend und synthetisierend mit ihnen auseinandersetzen. - haben ein vertieftes Verständnis medientheoretischen Denkens. - können medienbezogene Theoriebildung reflektieren, kritisch hinterfragen und können eigenständig medientheoretische Texte verfassen. - kennen und erinnern systematischen Betrachtungsweisen der Matrix von Techniken, Handlungen, Netzstrukturen, operationalen Systemen und subjektiven Handlungen und können diese eigenständig anwenden. <p>Fachkompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, medienbezogene Theoriebildung zu verstehen, anzuwenden, zu bewerten und in Ansätzen eigenständige medientheoretische Überlegungen anzustellen.</p> <p>Überfachliche Kompetenzen: Die Studierenden verbessern ihre Fähigkeit zur genauen Lektüre, differenziertem Textverständnis und wissenschaftlicher Argumentationsweisen.</p>			
<p>Inhalte: Aufbauend auf den erworbenen Vorkenntnissen werden differenziertere theoretische Ansätze thematisiert. Auch Problemfelder und umstrittene Theorien sollen mit einbezogen werden. Die theoretische Dimension wird auf kulturwissenschaftliche und philosophische Theorieansätze erweitert, die in ihrer Bedeutung für Medien diskutiert werden. Eine besondere Schwerpunktsetzung gilt der Reflexion von Medientechniken; unter der Perspektive der kulturwissenschaftlich orientierten Betrachtungsweise sollen die Interdependenz von Techniken, Technikentwicklungen und gesellschaftlichen Bedeutungen konzeptualisiert werden. Somit soll eine vertiefende Kontextualisierung und Diskursivierung von theoretischen Fragestellungen stattfinden, die die zuvor erlernten Basisbegriffe des Fachs sowie die Bezugfelder erweitert.</p> <p>Wie im Basismodul ist auch hier das Vorgehen an Beispielproblemen orientiert; Themen der Seminare in diesem Modul können z. B. sein: Kulturtechnik-Begriffe, Bild und Bildlichkeit in den Medien, Theorien der Digitalität, Diskurstheorie, kritische Theorie, postkoloniale Ansätze, Actor-Network-Theorie. Die Übungen flankieren einzelne Seminare thematisch, indem die Inhalte dort praxisorientierter erprobt werden können (bspw. ausführliche Beispielbetrachtungen und -analysen). Außerdem bieten sich hier auch Möglichkeiten zu fächerübergreifenden Lehrkooperationen mit den anderen Studiengängen an der HBK.</p> <p>Die Inhalte des Moduls wechseln jedes Semester. In begründeten Einzelfällen bietet sich hier auch die Gelegenheit, bestimmte Inhalte und Unterrichtsformen über zwei Semester zu strecken (in Verbindung mit Kooperationen, Exkursionen etc.).</p>			

<p>Lernformen: Seminar, Übung, ggf. Vorlesung; darin u.a.: Lektüre/Textarbeit, Referate, schriftliche Ausarbeitungen, Gruppenarbeiten, Diskussionen.</p>
<p>Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Arbeitsleistung für die Vergabe von Credits und Noten: Aktive Teilnahme in den Lehrveranstaltungen: Vorlesung (Dozentenvortrag; Vor- und Nachbereitung, Mitschriften, Selbststudium), Seminar (Literaturstudium, Präsentation, Diskussion). Um die Qualifikationsziele für die Seminare und Übungen zu erreichen, ist es notwendig, dass sich die Teilnehmenden an den interaktiven Diskussionen und Gruppenarbeiten innerhalb der Veranstaltung beteiligen. Dies erfordert die kontinuierliche Anwesenheit der Teilnehmenden, das heißt in der Regel in mindestens 80% der Präsenzzeit.</p> <p>Prüfungsform: Hausarbeit, Klausur, Referat mit Verschriftlichung, Mündliche Prüfung</p> <p>Prüfungsregelungen: 1 Prüfungsleistung: Hausarbeit (12 bis 15 Seiten) oder Klausur (120 Minuten) oder Referat mit Verschriftlichung (10 bis 12 Seiten) oder Mündliche Prüfung (30 Minuten)</p>
<p>Turnus (Beginn): jährlich Wintersemester</p>
<p>Modulverantwortliche(r): Ulrike Bergemann</p>
<p>Sprache: Deutsch</p>
<p>Medienformen: ---</p>
<p>Literatur: ---</p>
<p>Erklärender Kommentar: Die Übung dient der Vertiefung einzelner Themenschwerpunkte. Diskursive Lernformate wie Seminare und Übungen können durch vermittlungsorientierte Lehrveranstaltungen wie Vorlesungen ergänzt werden.</p>
<p>Kategorien (Modulgruppen): Vertiefung Medienkultur</p>
<p>Voraussetzungen für dieses Modul:</p>
<p>Studiengänge: Medienwissenschaften (BPO 2022/2023) (2-Fächer-Bachelor (Hauptfach)), Medienwissenschaften (BPO 2019/2020) (2-Fächer-Bachelor (Hauptfach)),</p>
<p>Kommentar für Zuordnung: Erfolgreicher Abschluss des Moduls Propädeutik und erfolgreicher Abschluss oder parallele Belegung des Basismoduls Medientheorie und -geschichte.</p>

Modulbezeichnung: Vertiefungsmodul Mediengeschichte		Modulnummer: MW-STD-07	
Institution: Studiendekanat Medienwissenschaften		Modulabkürzung:	
Workload: 270 h	Präsenzzeit: 90 h	Semester: 3	
Leistungspunkte: 9	Selbststudium: 180 h	Anzahl Semester: 1	
Pflichtform: Wahlpflicht		SWS: 6	
Lehrveranstaltungen/Oberthemen:			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): [1] Seminar [2] Seminar [3] Übung			
Lehrende: N.N. (Dozent Medienwissen)			
<p>Qualifikationsziele: Vertiefung des Sachwissens und mediengeschichtlicher Kenntnisse, Entwicklung von Kompetenzen zur differenzierten Einordnung aktueller Fragestellungen. Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, eigenständig zu recherchieren und weitere Inhalte selbst zu erarbeiten, zudem erste Ansätze in Quellenarbeit einüben und gängige Mediengeschichtsschreibungen differenziert komparatistisch bearbeiten.</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen und erinnern vertieftes mediengeschichtliches Sachwissen. - kennen und erinnern in Ansätzen Verfahren der Quellenarbeit. - können eigenständig medienhistorische Sachverhalte recherchieren und eigene Inhalte erarbeiten. - kennen und erinnern gängige Mediengeschichtsschreibungen und können sie differenziert komparatistisch einordnen und bewerten. - können Wissen diskursiv mittels Präsentation, Diskussion und Argumentation, einschließlich kooperativer Lernformen und Gruppenarbeiten, vermitteln und aneignen. <p>Fachkompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, mediengeschichtliche Sachverhalte und deren Darstellung zu verstehen und zu bewerten.</p> <p>Überfachliche Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, eigenständig zu recherchieren und eigene Inhalte zu erarbeiten.</p>			
<p>Inhalte: Aufbauend auf den Grundbegrifflichkeiten von Mediengeschichtsschreibung und der Historizität von Medien werden hier spezifische Methoden der (Medien-)Geschichtsschreibung exemplarisch und gegenstandsbezogen vertieft. Methodenpluralität wird vermittelt (z.B. Historiographie, Quellenbegriff, Medienarchäologie, genealogische Zugriffsweisen, Diskursgeschichte), wobei differenziertere theoretische und historische Ansätze thematisiert werden, deren Verständnis Vorkenntnisse verlangt.</p> <p>Wie im Basismodul ist auch hier das Vorgehen an Beispielpunkten orientiert; Themen der Seminare in diesem Modul können z. B. sein: Methodenprobleme der Mediengeschichtsschreibung, Ungleichzeitigkeit / Asynchronie zwischen Medientechnologien und deren Anwendung, Archivbildungsprozesse; Softwarearchäologie, a-lineare Medienentwicklung, Medien und Gedächtnis. Die Übungen flankieren einzelne Seminare thematisch, indem die Inhalte dort praxisorientierter erprobt werden können (bspw. ausführliche Beispielbetrachtungen und -analysen). Außerdem bieten sich hier auch Möglichkeiten zu fächerübergreifenden Lehrkooperationen mit den anderen Studiengängen an der HBK.</p> <p>Die Inhalte des Moduls wechseln jedes Semester. In begründeten Einzelfällen bietet sich hier auch die Gelegenheit, bestimmte Inhalte und Unterrichtsformen über zwei Semester zu strecken (in Verbindung mit Kooperationen, Exkursionen etc.).</p>			
<p>Lernformen: Seminar, Übung, ggf. Vorlesung; darin u.a.: Lektüre/Textarbeit, Referate, schriftliche Ausarbeitungen, Gruppenarbeiten, Diskussionen.</p>			

<p>Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Arbeitsleistung für die Vergabe von Credits und Noten: Aktive Teilnahme in den Lehrveranstaltungen: Vorlesung (Dozentenvortrag; Vor- und Nachbereitung, Mitschriften, Selbststudium), Seminar (Literaturstudium, Präsentation, Diskussion). Um die Qualifikationsziele für die Seminare und Übungen zu erreichen, ist es notwendig, dass sich die Teilnehmenden an den interaktiven Diskussionen und Gruppenarbeiten innerhalb der Veranstaltung beteiligen. Dies erfordert die kontinuierliche Anwesenheit der Teilnehmenden, das heißt in der Regel in mindestens 80% der Präsenzzeit.</p> <p>Prüfungsform: Hausarbeit, Klausur, Referat mit Verschriftlichung, Mündliche Prüfung</p> <p>Prüfungsregelungen: 1 Prüfungsleistung: Hausarbeit (12 bis 15 Seiten) oder Klausur (120 Minuten) oder Referat mit Verschriftlichung (10 bis 12 Seiten) oder Mündliche Prüfung (30 Minuten)</p>
<p>Turnus (Beginn): jährlich Wintersemester</p>
<p>Modulverantwortliche(r): Rolf F. Nohr</p>
<p>Sprache: Deutsch</p>
<p>Medienformen: ---</p>
<p>Literatur: ---</p>
<p>Erklärender Kommentar: Die Übung dient der Vertiefung einzelner Themenschwerpunkte. Diskursive Lernformate wie Seminare und Übungen können durch vermittlungsorientierte Lehrveranstaltungen wie Vorlesungen ergänzt werden.</p>
<p>Kategorien (Modulgruppen): Vertiefung Medienkultur</p>
<p>Voraussetzungen für dieses Modul:</p>
<p>Studiengänge: Medienwissenschaften (BPO 2022/2023) (2-Fächer-Bachelor (Hauptfach)), Medienwissenschaften (BPO 2019/2020) (2-Fächer-Bachelor (Hauptfach)),</p>
<p>Kommentar für Zuordnung: Zugangsvoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Moduls Propädeutik und erfolgreicher Abschluss oder parallele Belegung des Basismoduls Medientheorie und -geschichte.</p>

Modulbezeichnung: Vertiefungsmodul Medienanalyse (BPO 2019/20)		Modulnummer: SW-MEW-95	
Institution: Kommunikationswissenschaft		Modulabkürzung:	
Workload: 270 h	Präsenzzeit: 90 h	Semester: 2	
Leistungspunkte: 9	Selbststudium: 180 h	Anzahl Semester: 1	
Pflichtform: Wahlpflicht		SWS: 6	
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Seminar Medienanalyse Übung Medienanalyse			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): [1] Seminar [2] Seminar [3] Übung			
Lehrende: Prof. Dr. Ulrike Bergermann Prof. Dr. Heike Klippel Prof. Dr. Rolf F. Nohr			
Qualifikationsziele: Entwicklung von Sensibilität für die ästhetische Seite der einzelnen Medien, Erkenntnis ihrer Eigenlogik und Erfassung von Mediendifferenzen. Erwerb von Kompetenzen zur verständlichen, aber differenzierten sprachlichen Darstellung ästhetischer Phänomene. Aufbau von Synthesefähigkeiten und Kompetenzen beim Übertrag von abstrakten theoretischen Ansätzen auf konkrete Gegenstände. Die Studierenden - kennen und erinnern medienübergreifende und vergleichende Analyseverfahren für Medien und können diese anwenden. - kennen und erinnern die spezifischen Ästhetiken und Eigenlogiken unterschiedlicher Medien, sind in ihrer Wahrnehmung diesbezüglich sensibilisiert und können konkrete mediale Gegenstände und Phänomene daraufhin analysieren. - können mediale Phänomene nicht nur gegenstandsbezogen, sondern auch hinsichtlich komplexer und verschränkter Bedeutungsdimensionen auf diskursiver, ästhetischer oder systemischer Ebene analysieren und synthetisieren. Fachkompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, medienbezogene kulturelle und ästhetische Phänomene zu analysieren und sprachlich verständlich und differenziert darzustellen. Überfachliche Kompetenzen: Die Studierenden können abstrakte theoretische Konzepte auf konkrete realweltliche Gegenstände übertragen.			
Inhalte: Erweiterung des Gegenstandsbereichs und methodische Ausdifferenzierung, denn unterschiedliche Medien verlangen unterschiedliche analytische Zugänge. Die Analyse ist stärker theoriegeleitet, um vielfältige Aspekte der neueren Massenkultur wie z.B. Reflexivität, Ambiguität oder Interaktivität zu erfassen und die ästhetischen Dimensionen künstlerisch orientierter Medienprodukte zur Geltung zu bringen. Zusätzlich sollen medienübergreifende, vergleichende Analyseverfahren eingeübt werden und reflektorische Kompetenzen für Medienwechselphänomene erarbeitet werden. Zudem soll der im Basismodul erworbene, stark gegenstands- bzw. inhaltsorientierte Analysebegriff verstärkt zu einem diskursiven, ästhetischen oder systemischen Analysieren komplexer und verschränkter Bedeutungsdimensionen erweitert werden.			
Lernformen: Seminare und Übungen			

<p>Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Arbeitsleistung für die Vergabe von Credits und Noten: Aktive Teilnahme in den Lehrveranstaltungen: Vorlesung (Dozentenvortrag; Vor- und Nachbereitung, Mitschriften, Selbststudium), Seminar (Literaturstudium, Präsentation, Diskussion). Um die Qualifikationsziele für die Seminare und Übungen zu erreichen, ist es notwendig, dass sich die Teilnehmenden an den interaktiven Diskussionen und Gruppenarbeiten innerhalb der Veranstaltung beteiligen. Dies erfordert die kontinuierliche Anwesenheit der Teilnehmenden, das heißt in der Regel in mindestens 80% der Präsenzzeit.</p> <p>Prüfungsform: Hausarbeit, Klausur, Referat mit Verschriftlichung, Mündliche Prüfung</p> <p>Prüfungsregelungen: 1 Prüfungsleistung: Hausarbeit (12 bis 15 Seiten) oder Klausur (120 Minuten) oder Referat mit Verschriftlichung (10 bis 12 Seiten) oder Mündliche Prüfung (30 Minuten)</p>
<p>Turnus (Beginn): jährlich Sommersemester</p>
<p>Modulverantwortliche(r): Heike Klippel</p>
<p>Sprache: Deutsch</p>
<p>Medienformen: Seminar, Übung, ggf. Vorlesung; darin u.a.: Lektüre/Textarbeit, Referate, schriftliche Ausarbeitungen, Gruppenarbeiten, Diskussionen.</p>
<p>Literatur: ---</p>
<p>Erklärender Kommentar: Die Übung dient der Vertiefung einzelner Themenschwerpunkte. Diskursive Lernformate wie Seminare und Übungen können durch vermittlungsorientierte Lehrveranstaltungen wie Vorlesungen ergänzt werden.</p>
<p>Kategorien (Modulgruppen): Vertiefung Medienkultur</p>
<p>Voraussetzungen für dieses Modul:</p>
<p>Studiengänge: Medienwissenschaften (BPO 2022/2023) (2-Fächer-Bachelor (Hauptfach)), Medienwissenschaften (BPO 2019/2020) (2-Fächer-Bachelor (Hauptfach)),</p>
<p>Kommentar für Zuordnung: Erfolgreicher Abschluss des Moduls "Propädeutik" und erfolgreicher Abschluss oder parallele Belegung des Ba-sismoduls Medienanalyse.</p>

Modulbezeichnung: Kunst der frühen Neuzeit reduziert		Modulnummer: MW-STD-25	
Institution: Studiendekanat Medienwissenschaften		Modulabkürzung:	
Workload:	180 h	Präsenzzeit:	56 h
Leistungspunkte:	6	Selbststudium:	124 h
Pflichtform:	Wahlpflicht	SWS:	4
Lehrveranstaltungen/Oberthemen:			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): [1] Vorlesung oder Seminar oder Vorlesungen im Rahmen einer Tagung im Umfang von mindestens 2 Tagen (2 SWS) [2] Seminar (2 SWS)			
Lehrende: N.N. (Dozent Medienwissen)			
Qualifikationsziele: Grundlegende Kompetenzen & Lernziele: Die Studierenden - sind in der Lage, problemorientierte Fragestellungen zu formulieren und Sachverhalte strukturiert zu beschreiben. - kennen die Kriterien wissenschaftlichen Arbeitens und sind in der Lage, diese bei der Bearbeitung fachspezifischer Fragestellungen eigenständig anzuwenden. - kennen und verwenden Fachtermini. - erlangen Schreib- und Lektürefähigkeit. - entwickeln die Fähigkeit, selbstorganisiert zu studieren. - sind zunehmend in der Lage, eigenverantwortlich zu handeln.			
Spezifische Modulkompetenzen & Lernziele: Die Studierenden - kennen und erinnern Grundkenntnisse in Entstehungs- und Deutungsbedingungen frühneuzeitlicher Kunst. - können ikonographische, kultursoziologische, philosophische, kunsttheoretische und sozialgeschichtliche Fragestellungen im Bereich frühneuzeitlicher Kunst kritisch reflektieren. - sind in der Lage, die Bedeutung von Themen und Gattungen hinsichtlich der Kunst in Moderne und Gegenwart zu reflektieren. - sind in der Lage, sich (allein und in der Gruppe) Inhalte zu erschließen, diese zu diskutieren, angemessen zu kommunizieren und mit Hilfe geeigneter Medien zu präsentieren.			
Inhalte: An signifikanten Beispielen der Kunst vom 13.-18. Jahrhundert wird aufgezeigt, dass Kunst immer in Kontexten entsteht, dass ikonografische, ikonologische, kulturhistorische, philosophische, kunsttheoretische und sozialgeschichtliche Fragestellungen zur Deutung eines Werkes herangezogen werden können. Thematisiert werden auch die Herausbildung der klassischen Bildgattungen und ihrer Hierarchien im 17. Jahrhundert, die Genese idealistischer Kunsttheorie, der höfische, kirchliche und bürgerliche Kontext der Kunstentwicklung sowie die Veränderungen von Wissensordnungen. Darüber hinaus wird die Produktivität neuerer Theoriebildung (Postcolonial Studies, Gender Studies, Repräsentationskritik) für die Deutung frühneuzeitlicher Positionen thematisiert.			
Lernformen: Lektüre, Referat, Protokoll, Diskussion, Gruppenarbeit, Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, ,Recherche, Exkursionen.			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Arbeitsleistung für die Vergabe von Credits und Noten: Regelmäßige aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen - Selbststudium - bestandene Modulprüfung. Um die Qualifikationsziele für die Seminare und Übungen / Tutorien zu erreichen, ist es notwendig, dass sich die Studierenden an den interaktiven Diskussionen und Gruppenarbeiten innerhalb der Veranstaltung beteiligen. Dies erfordert die kontinuierliche Anwesenheit der Teilnehmenden, das heißt in der Regel in mindestens 80 % der Präsenzzeit.			
Prüfungsform: (e-) Portfolio			
Prüfungsregelungen: 1 PL(unbenotet): (e-) Portfolio im Rahmen eines Seminars			
Turnus (Beginn): jedes Semester			
Modulverantwortliche(r): N.N. (Dozent Medienwissen)			

Sprache: Deutsch
Medienformen: ---
Literatur: ---
Erklärender Kommentar: Selbststudium: Durch eigenständige Lektüre und Recherche, die selbst organisierte Bildung einer Lern-, Lektüre- oder Projektgruppe, den Besuch von Kunstsammlungen und Themenausstellungen (z. B. in Braunschweig, Kassel, Berlin), die Teilnahme an E-Learning-Programmen, an Praxiskursen oder an Tagungen werden die Inhalte über die Lehrveranstaltungen hinaus eigenverantwortlich vertieft.
Kategorien (Modulgruppen): Vertiefung Medienkultur
Voraussetzungen für dieses Modul:
Studiengänge: Medienwissenschaften (BPO 2022/2023) (2-Fächer-Bachelor (Hauptfach)),
Kommentar für Zuordnung: ---

Modulbezeichnung: Kunst der Moderne reduziert		Modulnummer: MW-STD-26	
Institution: Studiendekanat Medienwissenschaften		Modulabkürzung:	
Workload: 180 h	Präsenzzeit: 56 h	Semester: 1	
Leistungspunkte: 6	Selbststudium: 124 h	Anzahl Semester: 1	
Pflichtform: Wahlpflicht		SWS: 4	
Lehrveranstaltungen/Oberthemen:			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): [1] Vorlesung oder Seminar oder Vorlesungen im Rahmen einer Tagung im Umfang von mindestens 2 Tagen (2 SWS) [2] Seminar (2 SWS)			
Lehrende: N.N. (Dozent Medienwissen)			
Qualifikationsziele: Grundlegende Kompetenzen & Lernziele: Die Studierenden - sind in der Lage, problemorientierte Fragestellungen zu formulieren und Sachverhalte strukturiert zu beschreiben. - kennen die Kriterien wissenschaftlichen Arbeitens und sind in der Lage, diese praktisch anzuwenden. - kennen und verwenden Fachtermini. - erlangen Schreib- und Lektürefähigkeit. - entwickeln die Fähigkeit, selbstorganisiert zu studieren. - sind zunehmend in der Lage, eigenverantwortlich zu handeln. Spezifische Modulkompetenzen & Lernziele: - haben Basiskenntnisse künstlerischer Produktionen des 19. und 20. Jahrhunderts und können diese wiedergeben und anwenden. - kennen und erinnern die künstlerischen Produktionsprinzipien, die Ausstellungspraktiken und die Publikumsadressierungen im langen 19. Jahrhundert bis etwa 1989. - kennen und erinnern verschiedene Moderne-Konzepte und ihre Diskurse, auf die sich Folgekonzepte des Modernismus, der Postmoderne oder der zweiten Moderne beziehen. - erweitern ihre Methodenkompetenz um intuitiv-individualistische, material-, begriffs- und stilgeschichtlich orientierte, rezeptionsästhetische, institutionenkritische und postkoloniale Perspektiven ebenso wie um medientheoretische, ethnologische, kultursoziologische und philosophische Zugangsweisen. - können gattungs- und stilgeschichtliche Kategorisierungen in der Kunstgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts einordnen und kritisch reflektieren.			
Inhalte: Das Modul gibt einen problemorientierten Einblick in Kunst- bzw. Kulturphänomene und -debatten des 19. und 20. Jahrhunderts. Die Bezüge zu Kunst und Kunsttheorie des 18. und 21. Jahrhunderts bilden den erweiterten Referenzrahmen. Im Zentrum steht die kritische Reflexion der modernen Kunst und Architektur, insbesondere ihre strukturelle Abhängigkeit vom Avantgarde-Begriff sowie von den Ausbildungs-, Ausstellungs- und Distributionsinstitutionen in den europäischen Zentren. Thematisiert werden Manifestationen der Transmoderne, die im 19. und 20. Jahrhundert aus kulturellen Beziehungen zwischen europäischen und indischen, japanischen, amerikanischen und afrikanischen Künstler*innen, Architekt*innen, Wissenschaftler*innen, Kurator*innen und Sammler*innen entstanden sind. Das westliche Modell der Moderne wird unter Aspekten wie Kolonialität, Geschlechterdifferenz und medientechnologischer Fortschrittsideologie kritisch untersucht. Zudem werden dogmatische Trennlinien des 19. Jahrhunderts, etwa zwischen Kunst und Wissenschaft, zwischen freier und angewandter Kunst, zwischen Körper und Geist in den Blick genommen.			
Lernformen: Lektüre, Referat, Protokoll, Diskussion, Gruppenarbeit, Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, Recherche, Exkursionen.			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Arbeitsleistung für die Vergabe von Credits und Noten: Regelmäßige aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen - Selbststudium bestandene Modulprüfung. Um die Qualifikationsziele für die Seminare und Übungen / Tutorien zu erreichen, ist es notwendig, dass sich die Studierenden an den interaktiven Diskussionen und Gruppenarbeiten innerhalb der Veranstaltung beteiligen. Dies erfordert die kontinuierliche Anwesenheit der Teilnehmenden, das heißt in der Regel in mindestens 80 % der Präsenzzeit. Prüfungsform: (e-) Portfolio Prüfungsregelungen: 1 PL (unbenotet): (e-) Portfolio im Rahmen eines Seminars			

Turnus (Beginn): jedes Semester
Modulverantwortliche(r): N.N. (Dozent Medienwissen)
Sprache: Deutsch
Medienformen: ---
Literatur: ---
Erklärender Kommentar: Selbststudium: Durch eigenständige Lektüre und Recherche, die selbst organisierte Bildung einer Lern-, Lektüre- oder Projektgruppe, den Besuch von Kunstsammlungen und Themenausstellungen (z. B. in Braunschweig, Kassel, Berlin), die Teilnahme an E-Learning-Programmen, an Praxiskursen oder an Tagungen werden die Inhalte über die Lehrveranstaltungen hinaus eigenverantwortlich vertieft.
Kategorien (Modulgruppen): Vertiefung Medienkultur
Voraussetzungen für dieses Modul:
Studiengänge: Medienwissenschaften (BPO 2022/2023) (2-Fächer-Bachelor (Hauptfach)),
Kommentar für Zuordnung: ---

Modulbezeichnung: Kunst der Gegenwart reduziert		Modulnummer: MW-STD-27	
Institution: Studiendekanat Medienwissenschaften		Modulabkürzung:	
Workload:	180 h	Präsenzzeit:	56 h
Leistungspunkte:	6	Selbststudium:	124 h
Pflichtform:	Wahlpflicht	SWS:	4
Lehrveranstaltungen/Oberthemen:			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): [1] Vorlesung oder Seminar oder Vorlesungen im Rahmen einer Tagung im Umfang von mindestens 2 Tagen (2 SWS) [2] Seminar (2 SWS)			
Lehrende: N.N. (Dozent Medienwissen)			
Qualifikationsziele: Grundlegende Kompetenzen & Lernziele: Die Studierenden: - sind in der Lage, problemorientierte Fragestellungen zu formulieren und Sachverhalte strukturiert zu beschreiben. - kennen die Kriterien wissenschaftlichen Arbeitens und sind in der Lage, diese praktisch anzuwenden. - kennen und verwenden Fachtermini. - erlangen Schreib- und Lektürefähigkeit. - entwickeln die Fähigkeit, selbstorganisiert zu studieren. - sind zunehmend in der Lage, eigenverantwortlich zu handeln.			
Spezifische Modulkompetenzen & Lernziele Die Studierenden - kennen und erinnern zentrale Kunstdiskurse der Gegenwart. - haben Grundkenntnisse der Kunst- und Ausstellungsgeschichte seit 1960 und können diese wiedergeben und anwenden. - können den Künstler- und Werkbegriff im 20./21. Jahrhundert reflektieren. - kennen und erinnern die Grundzüge institutions- und mediengeschichtlicher Zusammenhänge sowie der Distributionsformen der Kunst seit 1960. - kennen und erinnern die künstlerischen und kunstwissenschaftlichen Praktiken und Methoden des 20./21. Jh. - kennen und erinnern Grundzüge der kunst- und kulturtheoretischen Theorien und Debatten der Gegenwart (wie Institutionskritik, High-and-Low-Culture-Debatten, Gender-, Queer- und Postcolonial Studies) und verwenden das jeweilige fachspezifische Vokabular.			
Inhalte: In den Blick genommen werden Kunstrichtungen und künstlerische Positionen der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts und der Gegenwart in ihrer Reflexion auf Künstler- und Werkbegriff, Medialität und Materialität, Produktions- und Rezeptionsmodi, institutionsgeschichtliche Zusammenhänge und Distributionsformen, zeitgenössische Diskurse und aktuelle Debatten, regionale und globale Kontexte. Exemplarisch werden die Potenziale und Grenzen grundlegender kunstwissenschaftlicher Methoden und Forschungsstrategien wie etwa Ikonologie, Rezeptionsästhetik, Semiotik und Kontextforschung behandelt und die Anwendung kulturwissenschaftlicher Ansätze wie Diskursanalyse, (Post-)Strukturalismus, Systemtheorie, Akteur-Netzwerk-Theorie, Gender-, Queer- und Postcolonial Studies zur Analyse und Kontextualisierung künstlerischer Praktiken erprobt.			
Lernformen: Lektüre, Referat, Protokoll, Diskussion, Gruppenarbeit, Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, ,Recherche, Exkursionen.			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Arbeitsleistung für die Vergabe von Credits und Noten: Regelmäßige aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen - Selbststudium - Erfolgreiche Modulprüfung. Um die Qualifikationsziele für die Seminare und Übungen / Tutorien zu erreichen, ist es notwendig, dass sich die Studierenden an den interaktiven Diskussionen und Gruppenarbeiten innerhalb der Veranstaltung beteiligen. Dies erfordert die kontinuierliche Anwesenheit der Teilnehmenden, das heißt in der Regel in mindestens 80 % der Präsenzzeit.			
Prüfungsform: (e-) Portfolio			
Prüfungsregelungen: 1 PL (unbenotet): (e-) Portfolio im Rahmen eines Seminars			
Turnus (Beginn): jedes Semester			
Modulverantwortliche(r): N.N. (Dozent Medienwissen)			

Sprache: Deutsch
Medienformen: ---
Literatur: ---
Erklärender Kommentar: Selbststudium: Durch eigenständige Lektüre und Recherche, die selbst organisierte Bildung einer Lern-, Lektüre- oder Projektgruppe, den Besuch von Kunstsammlungen und Themenausstellungen (z. B. in Braunschweig, Kassel, Berlin), die Teilnahme an E-Learning-Programmen, an Praxiskursen oder an Tagungen werden die Inhalte über die Lehrveranstaltungen hinaus eigenverantwortlich vertieft.
Kategorien (Modulgruppen): Vertiefung Medienkultur
Voraussetzungen für dieses Modul:
Studiengänge: Medienwissenschaften (BPO 2022/2023) (2-Fächer-Bachelor (Hauptfach)),
Kommentar für Zuordnung: ---

Modulbezeichnung: Theorie der Kunst reduziert		Modulnummer: MW-STD-28	
Institution: Studiendekanat Medienwissenschaften		Modulabkürzung:	
Workload: 180 h	Präsenzzeit: 56 h	Semester: 1	
Leistungspunkte: 6	Selbststudium: 124 h	Anzahl Semester: 1	
Pflichtform: Wahlpflicht		SWS: 4	
Lehrveranstaltungen/Oberthemen:			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): [1] Vorlesung oder Seminar oder Vorlesungen im Rahmen einer Tagung im Umfang von mindestens 2 Tagen (2 SWS) [2] Seminar (2 SWS)			
Lehrende: N.N. (Dozent Medienwissen)			
Qualifikationsziele: Grundlegende Kompetenzen & Lernziele: Die Studierenden - sind in der Lage, problemorientierte Fragestellungen zu formulieren und Sachverhalte strukturiert zu beschreiben. - kennen die Kriterien wissenschaftlichen Arbeitens und sind in der Lage, diese praktisch anzuwenden. - kennen und verwenden Fachtermini. - erlangen Schreib- und Lektürefähigkeit. - entwickeln die Fähigkeit, selbstorganisiert zu studieren. - sind zunehmend in der Lage, eigenverantwortlich zu handeln. Spezifische Modulkompetenzen & Lernziele: Die Studierenden - haben Grundkenntnisse im Bereich der Philosophie und Ästhetik. - schärfen mit Hilfe ihres erlangten Wissens ihre Urteilskraft zur Einschätzung von Theorien aus Philosophie, Ästhetik und den o. g. angrenzenden Bereichen. - sind in der Lage, den Produktionsprozess der Kunst aus philosophischer Perspektive zu reflektieren. - verfeinern ihre Sprache in der Beschreibung von Kunst.			
Inhalte: Hier wird die Kunst aus dem Blickwinkel der Philosophie, insbesondere der Ästhetik, bzw. der philosophisch fundierten Theorie der Kunst betrachtet. Dies kann im Kontext historischer, politischer, soziologischer und kultureller Theoriebildung erfolgen, so dass ästhetische Fragestellungen mit theoretischen Reflexionen aus anderen Bereichen (z.B. Psychoanalyse, Kunstwissenschaft, Kulturanthropologie, Soziologie, politischer Theorie, Gender Studies, postkolonialer Theorie, Bildtheorie, Medientheorie, Cultural Studies, Intermedialität, Dekonstruktion und Poststrukturalismus) korreliert werden können.			
Lernformen: Lektüre, Referat, Protokoll, Diskussion, Gruppenarbeit, Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, ,Recherche, Exkursionen.			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Arbeitsleistung für die Vergabe von Credits und Noten: Regelmäßige aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen - Selbststudium - bestandene Modulprüfung. Um die Qualifikationsziele für die Seminare und Übungen / Tutorien zu erreichen, ist es notwendig, dass sich die Studierenden an den interaktiven Diskussionen und Gruppenarbeiten innerhalb der Veranstaltung beteiligen. Dies erfordert die kontinuierliche Anwesenheit der Teilnehmenden, das heißt in der Regel in mindestens 80 % der Präsenzzeit. Prüfungsform: (e-) Portfolio Prüfungsregelungen: 1 PL (unbenotet): im Rahmen eines Seminars			
Turnus (Beginn): jedes Semester			
Modulverantwortliche(r): N.N. (Dozent Medienwissen)			
Sprache: Deutsch			
Medienformen: ---			

Literatur: ---
Erklärender Kommentar: Selbststudium: Durch eigenständige Lektüre und Recherche, die selbst organisierte Bildung einer Lern-, Lektüre- oder Projektgruppe, den Besuch von Kunstsammlungen und Themenausstellungen (z. B. in Braunschweig, Kassel, Berlin), die Teilnahme an E-Learning-Programmen, an Praxiskursen oder an Tagungen werden die Inhalte über die Lehrveranstaltungen hinaus eigenverantwortlich vertieft.
Kategorien (Modulgruppen): Vertiefung Medienkultur
Voraussetzungen für dieses Modul:
Studiengänge: Medienwissenschaften (BPO 2022/2023) (2-Fächer-Bachelor (Hauptfach)),
Kommentar für Zuordnung: ---

Modulbezeichnung: Medienrecht (BPO 2012)		Modulnummer: SW-MEW-49	
Institution: Kommunikationswissenschaft		Modulabkürzung: K	
Workload:	180 h	Präsenzzeit:	60 h
Leistungspunkte:	6	Selbststudium:	120 h
Pflichtform:	Wahlpflicht	SWS:	4
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Medienrecht (V) Vertiefungsseminar Medienrecht (1) (S) Vertiefungsseminar Medienrecht (2) (S)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): [1] VL Medienrecht [2] SE Medienrecht			
Lehrende: Ass. Iur. Natalia Theissen, Dipl.-Sozw., M.Phil. (Dublin, Irland)			
Qualifikationsziele: Die Studierenden erhalten einen Überblick über die Funktionsweise der Rechtsordnung in der Bundesrepublik Deutschland, bei dem die Grundprinzipien der Zivilrechtsordnung und ihre Bedeutung für ein wettbewerbles / marktwirtschaftliches System vermittelt werden. Sie erlangen so Kenntnisse über Regulierungsregime für unterschiedliche Medienbereiche, die durch das öffentliche Recht geprägt sind. Die Studierenden werden befähigt, sich fundierte Urteile über die verschiedenen Facetten der Querschnittsmaterie Medienrecht zu bilden und erlangen somit Kompetenzen sowohl Fragen zur verfassungsrechtlich geschützten Medienfreiheiten als auch zu urheber- telemedien- und datenschutzrechtliche Problemstellungen zu bearbeiten. Sie werden zudem befähigt, Beurteilungen zu zivilrechtlichen Implikationen für Medienschaffende anhand des Urheberrechts abzugeben.			
Inhalte: - Einführung in die Rechtswissenschaften - Medienrecht (Presse-, Rundfunk-, Multimediarecht) - Urheber-, Telekommunikations-, Wettbewerbsrecht - Internationales/Europäisches Medienrecht/-regulierung			
Lernformen: Vorlesung, Seminar			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Hausarbeit (9 bis 12 Seiten)			
Turnus (Beginn): jedes Semester			
Modulverantwortliche(r): Monika Taddicken			
Sprache: Deutsch			
Medienformen: ---			
Literatur: Fechner / Mayer (Hrsg.) Medienrecht, Vorschriftensammlung, Reihe: Textbuch Deutsches Recht, C.F. Müller. Fink/Schwartzmann/Cole/Keber (Hrsg.) Europäisches und Internationales Medienrecht, Vorschriftensammlung, Reihe Textbuch Deutsches Recht, C.F. Müller Verlag. Schwartzmann (Hrsg.) Praxishandbuch Medien-, IT- und Urheberrecht, C.F. Müller Verlag			
Weitere Literaturhinweise erfolgen zu Beginn der Veranstaltung			
Erklärender Kommentar: ---			
Kategorien (Modulgruppen): Vertiefung Kommunikationswissenschaft und Medienkontexte			
Voraussetzungen für dieses Modul:			
Studiengänge: Medienwissenschaften (BPO 2022/2023) (2-Fächer-Bachelor (Hauptfach)), Medienwissenschaften (WiSe 2017/2018) (2-Fächer-Bachelor (Hauptfach)), Medienwissenschaften (BPO 2019/2020) (2-Fächer-Bachelor (Hauptfach)), Medienwissenschaften (Reakkreditierung 2012) - 2-Fächer Bachelor Hauptfach (Bachelor),			

Kommentar für Zuordnung:

Erfolgreicher Abschluss oder parallele Belegung des Moduls Propädeutik

Modulbezeichnung: Kommunikations- und Medienpsychologie für Studierende der Medienwissenschaften		Modulnummer: PSY-IfP3-01	
Institution: Psychologie 3		Modulabkürzung: Psych-Medienwis.	
Workload:	240 h	Präsenzzeit:	60 h
Leistungspunkte:	8	Selbststudium:	180 h
Pflichtform:	Wahlpflicht	SWS:	4
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Emotionen und soziale Medien (S) Persuasion (S) Kommunikations- und Medienpsychologie (V)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): VL Kommunikations- und Medienpsychologie (WS) und ein SE aus dem Bereich Kommunikations- oder Medienpsychologie, z.B. UE Emotionen und soziale Medien (SS) UE Persuasion (SS) Diese Seminare werden zur Zeit nur im SS angeboten.			
Lehrende: Dr. Petra Sandhagen Prof. Dr. Cornelia Dowling			
Qualifikationsziele: Qualifikationsziele: Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse von Theorien und Methoden zur Beschreibung und Analyse von kommunikativen Prozessen face-to-face und in Bezug auf Medien. Fachkompetenzen: Die Studierenden verfügen über Kenntnisse wichtiger Kommunikationstheorien und Kommunikationsmodelle. Die Studierenden verfügen über Kenntnisse der Mediennutzung und Medienwirkung. Die Studierenden sind in der Lage, die Theorien hinsichtlich ihrer theoretischen und praktischen Relevanz zu interpretieren. Die Studierenden verfügen über Kenntnisse zum Einfluss der Medien auf menschliches Erleben, Verhalten und die Kommunikation der Menschen untereinander. Die Studierenden setzen sich mit aktuellen Befunden aus der Medienpsychologie auseinander und können sie kritisch einordnen. Methodenkompetenzen: Allgemein: Die Studierenden erwerben in der Vorlesung Kompetenzen des Zeitmanagements und der Selbstorganisation. Sie lernen, effektiv die Inhalte der Vorlesung vor- und nachzubereiten. Die Studierenden lernen im Seminar ein Thema für eine Hausarbeit zu entwickeln, entsprechende Literatur zu recherchieren und eine Hausarbeit zu schreiben. Fachspezifisch: Die Studierenden können selbstständig verschiedene Methoden der Medienpsychologie (Beobachtung, Befragung) erklären, Befunde bewerten und kritisch diskutieren. Die Studierenden können selbstständig eine Forschungsfragestellung aus der Medienpsychologie ableiten und eine angemessene Idee zur Bearbeitung der Fragestellung erarbeiten. Sozialkompetenzen: Die Studierenden lernen in Gruppenarbeiten und Diskussionen, ihre wissenschaftlichen Positionen zu erläutern und aus ihrem Fachwissen zu verteidigen. Sie lernen mit anderen Studierenden gemeinsam Lösungsvorschläge zu erarbeiten. Sie lernen, eigenständig einen Teilbeitrag zu erarbeiten und präsentieren. Selbstkompetenzen: Die Studierenden lernen eigenverantwortlich zu arbeiten und Verantwortung zu übernehmen, wenn sie anderen Gruppenmitgliedern Ergebnisse zugesagt haben.			
Inhalte: Inhalte: Inhalte Kommunikationspsychologie: Kommunikationsmodelle			

<p>Kommunikation und Interaktion Umgang mit sozialen Medien Informationsüberflutung Kommunikation im interkulturellen Kontext</p> <p>Inhalte Medienpsychologie: Wie hat sich die Medienpsychologie entwickelt? Welche Theorien und Methoden kommen bei der Medienrezeption und Medienproduktion zum Einsatz? Wie werden bei der Medienanalyse gruppenspezifische, gesellschaftsspezifische und individuelle Bedürfnisse und Interessen berücksichtigt? Wie wachsen Kinder in die Welt der Medien hinein?</p> <p>Inhalte UE Persuasion Inhalt ist die Einstellungsbildung und Einstellungsänderung durch Kommunikation. Ziel ist, die folgenden Einflüsse auf die Überzeugung/die Überredung zu verstehen und kommunizieren zu können: Den Einfluss des Kommunizierenden, den Einfluss des Inhalts der Mitteilung, den Einfluss des Kommunikationskanals und den Einfluss der Zuhörenden.</p> <p>Inhalte SE Emotionen und soziale Medien Welche Rolle spielen Emotionen bei der Kommunikation? Wie beeinflussen sie die eigene Kommunikation und die in einer Gruppe? Wie kann ich Medien nutzen, um eigene Emotionen zu beeinflussen, und wie kann ich durch Medien welche Emotionen hervorrufen? Welche Theorien und Anwendungsmöglichkeiten gibt es im Wechselspiel von Kommunikation, Medien und Emotionen?</p>
<p>Lernformen: Vorlesung, Übung</p>
<p>Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Modulprüfung: Hausarbeit (9 bis 12 Seiten) oder Klausur (90 Minuten) oder mündliche Prüfung (20 Minuten) oder Projektarbeit mit Projektpräsentation oder Referat mit schriftlicher Ausarbeitung und Befragung</p>
<p>Turnus (Beginn): jährlich Wintersemester</p>
<p>Modulverantwortliche(r): Lars Gerhold</p>
<p>Sprache: Deutsch</p>
<p>Medienformen: ---</p>
<p>Literatur: Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.</p>
<p>Erklärender Kommentar: ---</p>
<p>Kategorien (Modulgruppen): Vertiefung Kommunikationswissenschaft und Medienkontexte</p>
<p>Voraussetzungen für dieses Modul:</p>
<p>Studiengänge: Medienwissenschaften (BPO 2022/2023) (2-Fächer-Bachelor (Hauptfach)), Medienwissenschaften (BPO 2019/2020) (2-Fächer-Bachelor (Hauptfach)),</p>
<p>Kommentar für Zuordnung: ---</p>

Modulbezeichnung: Basismodul 1 - Innenpolitik		Modulnummer: SW-IPol-16	
Institution: Vergleichende Regierungslehre und Politikfeldanalyse		Modulabkürzung:	
Workload: 180 h	Präsenzzeit: 56 h	Semester: 3	
Leistungspunkte: 6	Selbststudium: 124 h	Anzahl Semester: 1	
Pflichtform: Wahlpflicht		SWS: 4	
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: LV: Politisches System der BRD Politisches System der BRD (V) GK: Regieren in Deutschland Regieren in Deutschland (1) (GK) Regieren in Deutschland (2) (GK)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---			
Lehrende: Prof. Dr. Nils C. Bandelow Derk Trei, M. A.			
Qualifikationsziele: Das Modul richtet sich an Bachelorstudierende der Sozialwissenschaften und anderer Fächer mit sozialwissenschaftlichen Anteilen. Es kann am Studienbeginn belegt werden und setzt keine spezifischen Fachkompetenzen voraus. Fachlich vermittelt es die typologischen, und theoretischen Grundlagen und die historische Entwicklung und Funktionsweisen von Wahlen, Parteien, Verbänden, Bundestag und Gesetzgebung, Föderalismus, Exekutive, Rechtssystem, Medien und anderen Teilsystemen. Verbindende Fragestellung der Vorlesung ist der jeweilige Beitrag zur Legitimation von Herrschaft. Aufbauend auf diesen Fachkenntnissen erweitern die Teilnehmenden ihre Fähigkeiten zur Anwendung der zentralen politikwissenschaftlichen Perspektiven auf konkrete Fragestellungen zum politischen System der Bundesrepublik Deutschlands. Vor allem im Grundkurs erweitern die Teilnehmenden durch Teilnahme an Gruppenaufgaben, -präsentationen und diskussionen ihre Präsentations-, Kooperations-, Reflektions- und Kritikfähigkeit. Daher ist beim Grundkurs die regelmäßige Teilnahme erforderlich.			
Inhalte: Das Modul beinhaltet die Entstehung und Entwicklung des deutschen politischen Systems, sowie die Teilsysteme Bundestag und Gesetzgebung, Regierung und exekutive Steuerung, Wahlsystem, Parteiensystem, Verbändesystem, Föderalismus, Kommunalpolitik, Bundespräsident, Verfassungsgericht, Mediensystem und ausgewählte Fragestellungen zur Funktionsweise der Teilsysteme.			
Lernformen: Additive Veranstaltungen von Vorlesungen, Grundkursen, Tutorien, Projektseminaren; Teamteaching, Präsentationen (der thematischen Schwerpunkte in ihren Grundstrukturen vor dem Plenum), Protokolle, Textanalysen, Thesendiskussionen, Team- u. Gruppenarbeiten			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Eine Prüfungsleistung: - Klausur (60 Min.) - oder mündliche Prüfung (20 Min.)			
Turnus (Beginn): jährlich Wintersemester			
Modulverantwortliche(r): Nils C. Bandelow			
Sprache: Deutsch			
Medienformen: ---			
Literatur: ---			
Erklärender Kommentar: ---			
Kategorien (Modulgruppen): Vertiefung Kommunikationswissenschaft und Medienkontexte			
Voraussetzungen für dieses Modul:			

Studiengänge:

Medienwissenschaften (BPO 2022/2023) (2-Fächer-Bachelor (Hauptfach)), Sozialwissenschaften (PO 2021) (Bachelor),

Kommentar für Zuordnung:

Modulbezeichnung: Basismodul 2 - Grundlagen der Soziologie		Modulnummer: SW-SO2-12	
Institution: Sozialstrukturanalyse		Modulabkürzung:	
Workload: 180 h	Präsenzzeit: 56 h	Semester: 3	
Leistungspunkte: 6	Selbststudium: 124 h	Anzahl Semester: 1	
Pflichtform: Wahlpflicht		SWS: 4	
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: LV: Grundlagen der Sozialstrukturanalyse Sozialstrukturanalyse (V) GK: Soziologische Grundbegriffe Soziologische Grundbegriffe und Klassiker der Soziologie (1) (GK) Soziologische Grundbegriffe und Klassiker der Soziologie (2) (GK)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---			
Lehrende: Prof. Dr. Dirk Konietzka Dipl.-Soz. Jennifer Scholl Prof. Dr. Okka Zimmermann			
Qualifikationsziele: - Kenntnis zentraler Fragestellungen, Begriffe und klassischer Konzepte soziologischer Theorie und Sozialstrukturanalyse - Fähigkeit zur schriftlichen Formulierung soziologischer Perspektiven auf grundlegende Fragen des gesellschaftlichen Wandels - Fähigkeit zur Anwendung soziologischer Konzepte auf zentrale Bereiche der Bevölkerungs- und Sozialstruktur der Bundesrepublik Deutschland - Fähigkeit zur Einordnung und Problematisierung von Kenntnissen zu soziologischen Fragestellungen, Begriffen und theoretischen Konzepten - Aneignung und Erweiterung von Präsentations- und Kooperationskompetenzen durch Teilnahme an Gruppenaufgaben, -präsentationen und -diskussionen			
Inhalte: - Grundbegriffe der Soziologie - Geschichte und Hauptvertreter soziologischen Denkens - Theoretische Konzepte der Mikro- und Makrosoziologie - Grundlagen der Sozialstrukturanalyse - Konzepte und Theorien sozialer Ungleichheit und sozialer Mobilität - Dimensionen und Determinanten der Bevölkerungsentwicklung und sozialen Ungleichheit - Empirische Befunde zu zentralen Bereichen der Sozialstruktur in Deutschland			
Lernformen: Additive Veranstaltungen von Vorlesungen, Grundkursen, Tutorien, Projektseminaren; Teamteaching, Präsentationen (der thematischen Schwerpunkte in ihren Grundstrukturen vor dem Plenum), Protokolle, Textanalysen, Thesendiskussionen, Team- u. Gruppenarbeiten			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Modulabschlussprüfung: - Klausur (60 min) oder - mündliche Prüfung (20 min)			
Turnus (Beginn): jährlich Wintersemester			
Modulverantwortliche(r): Dirk Konietzka			
Sprache: Deutsch			
Medienformen: ---			
Literatur: ---			
Erklärender Kommentar: ---			
Kategorien (Modulgruppen): Vertiefung Kommunikationswissenschaft und Medienkontexte			

Voraussetzungen für dieses Modul:

Studiengänge:

Medienwissenschaften (BPO 2022/2023) (2-Fächer-Bachelor (Hauptfach)), Sozialwissenschaften (PO 2021) (Bachelor),

Kommentar für Zuordnung:

Modulbezeichnung: Basismodul 3 - Internationale Beziehungen		Modulnummer: SW-IB-10	
Institution: Internationale Beziehungen		Modulabkürzung:	
Workload: 180 h	Präsenzzeit: 56 h	Semester: 2	
Leistungspunkte: 6	Selbststudium: 124 h	Anzahl Semester: 1	
Pflichtform: Wahlpflicht		SWS: 4	
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: LV: Einführung in die Internationalen Beziehungen Einführung in die Internationalen Beziehungen (V) GK: Einführung in Internationale Politik und Institutionen Einführung in die Internationale Politik (1) (GK) Einführung in die Internationale Politik (2) (GK) Einführung in die Internationale Politik (3) (GK) Einführung in die Internationale Politik (4) (GK)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---			
Lehrende: Dr. Bastian Loges Univ.-Prof. Dr. phil. habil. Anja P. Jakobi Dr. Katharina Mann, M.A.			
Qualifikationsziele: Fachkompetenzen: -Fähigkeit zur eigenständigen Erarbeitung, Einordnung und Problematisierung von Kenntnissen zu Entwicklung, Institutionen und Funktionsweisen des internationalen Systems -Kenntnis und Fähigkeit zur Anwendung der zentralen politikwissenschaftlichen Perspektiven auf die internationalen Beziehungen -Fähigkeit zur schriftlichen Formulierung politikwissenschaftlicher Perspektiven auf grundlegende Fragen zur internationalen Politik Methodenkompetenzen (fachspezifisch und allgemein) -Einführung in den Zusammenhang von Theorie, Empirie und Methoden, Diskussion der Stellung von Methoden im Forschungskontext sowie Überblick über verschiedene Methoden in den Internationalen Beziehungen Sozialkompetenzen: -Respektvoller Umgang mit Anderen durch die gemeinsame Herstellung einer ruhigen Arbeitsatmosphäre, in der intensives Zuhören und Nachvollziehen gelingen kann -Inhaltlich kontroverse Auseinandersetzung innerhalb des Plenums mit den vorgetragenen Themen der Veranstaltung und den Positionierungen der übrigen Teilnehmer, um Diskussionsfähigkeit und rhetorische Kompetenzen zu schulen Selbstkompetenzen: -Ausbildung eines Bewusstseins zur Übernahme von Verantwortung für die eigene Studienorganisation und Selbstmotivation			
Inhalte: -Theorie, Geschichte und Akteure des internationalen Systems -Politische Institutionen zur Organisation der Weltpolitik -Prozesse internationaler Politik in ausgewählten Politikfeldern -Grundlegende theoretische Konzepte zur Beschreibung und Analyse von internationalen Beziehungen			
Lernformen: Additive Veranstaltungen von Vorlesungen, Grundkursen, Tutorien, Projektseminaren; Teamteaching, Präsentationen (der thematischen Schwerpunkte in ihren Grundstrukturen vor dem Plenum), Protokolle, Textanalysen, Thesendiskussionen, Team- u. Gruppenarbeiten			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Modulabschlussprüfung: - Klausur (60 min) oder - mündliche Prüfung (20 min)			
Turnus (Beginn): jährlich Sommersemester			
Modulverantwortliche(r): Anja P. Jakobi			

Sprache: Deutsch
Medienformen: ---
Literatur: ---
Erklärender Kommentar: ---
Kategorien (Modulgruppen): Vertiefung Kommunikationswissenschaft und Medienkontexte
Voraussetzungen für dieses Modul:
Studiengänge: Medienwissenschaften (BPO 2022/2023) (2-Fächer-Bachelor (Hauptfach)), Sozialwissenschaften (PO 2021) (Bachelor),
Kommentar für Zuordnung: ---

Modulbezeichnung: Basismodul 4 - Arbeit und Gesellschaft		Modulnummer: SW-SOZ-88	
Institution: Arbeit und Organisation		Modulabkürzung:	
Workload: 180 h	Präsenzzeit: 56 h	Semester: 2	
Leistungspunkte: 6	Selbststudium: 124 h	Anzahl Semester: 1	
Pflichtform: Wahlpflicht		SWS: 4	
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Organisation moderner Gesellschaften Einführung in die Soziologie der Arbeit (V) Perspektiven moderner Gesellschaften Perspektiven moderner Gesellschaften (1) (GK) Perspektiven moderner Gesellschaften (2) (GK) Perspektiven moderner Gesellschaften (3) (GK)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---			
Lehrende: Prof. Dr. Christian Ebner Stefan Gründler, M.A. Katrin Stache, M.A. Felix Isensee			
Qualifikationsziele: - Fähigkeit zur Einordnung und Problematisierung zentraler Fragestellungen, Grundbegriffe, Theoriekonzepte und Gegenwartsanalysen der Soziologie - Kenntnis und Fähigkeit zur Anwendung zentraler soziologischer Perspektiven sowie fachspezifischer Methoden bezogen auf Problemstellungen moderner Gesellschaften - Fähigkeit zur Darstellung der Ergebnisse gegenwärtiger soziologischer Konzeptionen anhand ausgewählter Beispiele - Fähigkeit zur schriftlichen Formulierung soziologischer Perspektiven auf grundlegende Fragen zur modernen Gesellschaft			
Inhalte: - Grundbegriffe, zentrale Konzepte und Theorien aus der Arbeits- und Organisationssoziologie - Aktuelle Befunde aus der Forschung zum Thema Erwerbsarbeit - Moderne Soziologietheorien und Gegenwartsanalysen			
Lernformen: Additive Veranstaltungen von Vorlesungen, Grundkursen, Tutorien, Projektseminaren; Teamteaching, Präsentationen (der thematischen Schwerpunkte in ihren Grundstrukturen vor dem Plenum), Protokolle, Textanalysen, Thesendiskussionen, Team- u. Gruppenarbeiten			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Modulschlussprüfung: - Klausur (60 min) oder - mündliche Prüfung (20 min)			
Turnus (Beginn): jährlich Sommersemester			
Modulverantwortliche(r): Christian Ebner			
Sprache: Deutsch			
Medienformen: ---			
Literatur: ---			
Erklärender Kommentar: ---			
Kategorien (Modulgruppen): Vertiefung Kommunikationswissenschaft und Medienkontexte			
Voraussetzungen für dieses Modul:			
Studiengänge: Medienwissenschaften (BPO 2022/2023) (2-Fächer-Bachelor (Hauptfach)), Sozialwissenschaften (PO 2021) (Bachelor),			

Kommentar für Zuordnung:

Modulbezeichnung: Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre - Unternehmensführung und Marketing		Modulnummer: WW-STD-54	
Institution: Studiendekanat Wirtschaftswissenschaften		Modulabkürzung: GBWL A 2013	
Workload:	180 h	Präsenzzeit:	56 h
Leistungspunkte:	6	Selbststudium:	124 h
Pflichtform:	Wahlpflicht	SWS:	4
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Einführung in das Marketing (V) Einführung in die Unternehmensführung (V) Repetitorium zur Vorlesung "Einführung in das Marketing" (Koll) Tutorien zu Einführung in die Unternehmensführung (T) Klausurvorbereitung zu Einführung in die Unternehmensführung (T)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): Vorlesungen verpflichtend. Übungen, Tutorien freiwillig.			
Lehrende: Prof. Dr. Dietrich von der Oelsnitz Prof. Dr. Bernd Meier			
Qualifikationsziele: Die Studierenden besitzen ein grundlegendes Verständnis der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre und des Marketings. Sie können die unterschiedlichen betrieblichen Unternehmensfunktionen, insbesondere die drei Hauptfunktionen Planung, Entscheidung und Kontrolle, voneinander abgrenzen und beschreiben. Die Studierenden haben darüber hinaus die Fähigkeit erworben, die betriebswirtschaftliche Realität aus der Perspektive des Marketings zu betrachten.			
Inhalte: Grundlagen der Unternehmensführung; Grundlagen der Beschaffungswirtschaft; Grundlagen des betrieblichen Entscheidens; Grundlagen des Marketing; Marketing-Forschung; Ziele und Basisstrategien des Marketing; Marketing-Implementierung und -Kontrolle;			
Lernformen: Vorlesung des Lehrenden			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: 1 Prüfungsleistung: Klausur, 120 Minuten			
Turnus (Beginn): jährlich Wintersemester			
Modulverantwortliche(r): Studiendekan der Wirtschaftswissenschaften			
Sprache: Deutsch			
Medienformen: Folien, Power-Point			
Literatur: ---			
Erklärender Kommentar: Einführung in das Marketing (V): 2 SWS Einführung in die Unternehmensführung (V): 2 SWS			
Kategorien (Modulgruppen): Vertiefung Kommunikationswissenschaft und Medienkontexte			
Voraussetzungen für dieses Modul:			

Studiengänge:

Informatik (BPO 2015) (Bachelor), Informatik (BPO 2020_1) (Bachelor), Finanz- und Wirtschaftsmathematik (BPO WS 15/16) (Bachelor), Mathematik (BPO WS 15/16) (Bachelor), Medienwissenschaften (Reakkreditierung 2012) - 2-Fächer Bachelor Hauptfach (Bachelor), Wirtschaftsinformatik (ab SoSe 2015) (Bachelor), Sozialwissenschaften (PO 2021) (Bachelor), Wirtschaftsingenieurwesen Elektrotechnik (BPO 2020) (Bachelor), Wirtschaftsingenieurwesen, Bauingenieurwesen (PO WS 2019/20) (Bachelor), Mobilität und Verkehr (WS 2014/15) (Bachelor), Wirtschaftsingenieurwesen Maschinenbau (BPO 2014) (Bachelor), Finanz- und Wirtschaftsmathematik (BPO 2014) (Bachelor), Pharmaingenieurwesen (Master), Informatik (BPO 2014) (Bachelor), Wirtschaftsingenieurwesen Elektrotechnik (BPO 2018) (Bachelor), Finanz- und Wirtschaftsmathematik (BPO 2013/14) (Bachelor), Mathematik (BPO WS 12/13) (Bachelor), Technologie-orientiertes Management (ab WiSe 2023/24) - in Planung (Bachelor), Wirtschaftsingenieurwesen, Bauingenieurwesen (PO WS 2022/23) (Bachelor), Physik - 1-Fach Bachelor (BPO 2013) (Bachelor), Physik 1-Fach Bachelor (BPO 201xx) (Bachelor), Medienwissenschaften (BPO 2022/2023) (2-Fächer-Bachelor (Hauptfach)), Medienwissenschaften (BPO 2019/2020) (2-Fächer-Bachelor (Hauptfach)), Mobilität und Verkehr (WS 2013/14) (Bachelor), Wirtschaftsingenieurwesen Elektrotechnik (BPO 2013) (Bachelor), Nachhaltige Energiesysteme und Elektromobilität (Bachelor), Pharmaverfahrenstechnik (PO 2022) (Master), Wirtschaftsinformatik (ab WS 13/14) (Bachelor), Wirtschaftsingenieurwesen Maschinenbau (BPO 2022) (Bachelor), Finanz- und Wirtschaftsmathematik (BPO WS 18/19) (Bachelor), Verkehrsingenieurwesen (PO WS 2017/18) (Bachelor), Mobilität und Verkehr (WS 2016/17) (Bachelor), Wirtschaftsinformatik (ab WiSe 2022/2023) (Bachelor), Physik - 1-Fach Bachelor (BPO 2021) (Bachelor), Informatik (BPO 2017) (Bachelor), Wirtschaftsinformatik (ab WiSe 2016/2017) (Bachelor),

Kommentar für Zuordnung:

Modulbezeichnung: Kommunikationswissenschaftliches Projekt (PO 2022)		Modulnummer: MW-STD-29	
Institution: Studiendekanat Medienwissenschaften		Modulabkürzung:	
Workload:	180 h	Präsenzzeit:	30 h
Leistungspunkte:	6	Selbststudium:	150 h
Pflichtform:	Wahlpflicht	SWS:	1
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Seminar zum Kommunikationswissenschaftlichen Projekt (S)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): [1] SE Kommunikationswissenschaftliches Projekt			
Lehrende: Prof. Dr. Monika Taddicken			
Qualifikationsziele: Diese Veranstaltung unterstützt die Studierenden im Rahmen des Projektmoduls im BA-Studiengang Medienwissenschaften bei der Erarbeitung eines eigenen kommunikationswissenschaftlichen Projektse. Das Angebot dient dazu, den Studierenden über den Projektzeitraum hinweg bei der Entwicklung eines geeigneten Forschungszugangs und einer sinnvollen Forschungsmethode Hilfestellung zu geben. Ziel ist es die Projektidee anzuschleppen, Meilensteine zu vereinbaren, Vorgehensweisen zu reflektieren und ggf. erste Teilergebnisse zu diskutieren.			
Inhalte: - Unterstützung bei der Entwicklung und Bearbeitung eines kommunikationswissenschaftlichen Projekts			
Lernformen: Kolloquium mit aktiver Mitarbeit, Präsentation eines eigenen Projekts, Diskussionen. Je nach Bedarf wechseln sich regelmäßige Gruppensitzungen (Termine werden in der Einführungsveranstaltung abgestimmt), Onlinephasen und individuelle Beratung ab.			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Arbeitsleistung für die Vergabe von Credits und Noten: Erfolgreiche Teilnahme gemäß der beschriebenen Lehr und Lernformen			
Prüfungsform: Hausarbeit, Portfolio			
Prüfungsregelungen: 1 Prüfungsleistung: Hausarbeit (12 bis 15 Seiten) oder Portfolio			
Turnus (Beginn): jedes Semester			
Modulverantwortliche(r): Monika Taddicken			
Sprache: Deutsch			
Medienformen: ---			
Literatur: ---			
Erklärender Kommentar: ---			
Kategorien (Modulgruppen): Vertiefung Kommunikationswissenschaft und Medienkontexte			
Voraussetzungen für dieses Modul:			
Studiengänge: Medienwissenschaften (BPO 2022/2023) (2-Fächer-Bachelor (Hauptfach)),			
Kommentar für Zuordnung: Erfolgreicher Abschluss der Propädeutik; der Theorien und Modelle sowie der Methoden der Kommunikationswissenschaft.			

Modulbezeichnung: Elektrotechnische Grundlagen der Technischen Informatik (2013)				Modulnummer: ET-NT-55	
Institution: Nachrichtentechnik				Modulabkürzung: GdTI (2013)	
Workload:	150 h	Präsenzzeit:	42 h	Semester:	1
Leistungspunkte:	5	Selbststudium:	108 h	Anzahl Semester:	1
Pflichtform:	Wahlpflicht	SWS:			3
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Elektrotechnische Grundlagen der Technischen Informatik (V) Elektrotechnische Grundlagen der Technischen Informatik (Ü)					
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): Insbesondere erlangen Studierende der Informatik die notwendigen Vorkenntnisse für das Modul "Technische Informatik I für Informatik".					
Lehrende: Prof. Dr.-Ing. Tim Fingscheidt					
Qualifikationsziele: Nach Abschluss dieses Moduls können die Studierenden Strom- und Spannungsverhältnisse in einfachen elektrischen Netzwerken für Gleich- und Wechselgrößen bestimmen. Sie sind in der Lage, Eingangs-/Ausgangsverhalten von Vierpolen zu analysieren und Übertragungsfunktionen zu bestimmen. Die Studierenden können mittels der Anwendung der Laplace-Transformation Schaltvorgänge berechnen, was ihnen die notwendigen Vorkenntnisse für Lehrveranstaltungen in der Digitaltechnik aber auch in der Digitalen Signalverarbeitung vermittelt.					
Inhalte: Einführung in die Grundlagen elektrischer Schaltungen, Entwurf und Analyse elektrischer Netzwerke, elementare Bauelemente, Grundlagen der Systemtechnik, Schaltvorgänge					
Lernformen: Übung und Vorlesung					
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: 1 Prüfungsleistung: Klausur 90 Minuten oder mündliche Prüfung 30 Minuten (nach Teilnehmerzahl)					
Turnus (Beginn): jährlich Sommersemester					
Modulverantwortliche(r): Tim Fingscheidt					
Sprache: Deutsch					
Medienformen: ---					
Literatur: M. Albach: Grundlagen der Elektrotechnik I, Pearson Studium, ISBN 3-8273-7106-6 M. Albach: Grundlagen der Elektrotechnik II, Pearson Studium, ISBN 3-8273-7108-2 W. Ameling: Grundlagen der Elektrotechnik I, Vieweg, ISBN 3-528-39149-9 W. Ameling: Grundlagen der Elektrotechnik II, Vieweg, ISBN 3-528-29150-8					
Erklärender Kommentar: ---					
Kategorien (Modulgruppen): Vertiefung Medientechnik Pflichtmodule (NF IST)					
Voraussetzungen für dieses Modul:					
Studiengänge: Medienwissenschaften (BPO 2022/2023) (2-Fächer-Bachelor (Hauptfach)), Informatik (BPO 2017) (Bachelor), Nachhaltige Energietechnik (PO2023) (Master), Informatik (BPO 2014) (Bachelor), Informatik (BPO 2015) (Bachelor), Medienwissenschaften (BPO 2019/2020) (2-Fächer-Bachelor (Hauptfach)), Informatik (BPO 2020_1) (Bachelor),					
Kommentar für Zuordnung: Wird Medienwissenschaften mit Nebenfach IST studiert, wird das Modul im Pflichtbereich (Basis Medientechnik) belegt.					

Modulbezeichnung: Computernetze 1 (BPO 2017)	Modulnummer: INF-KM-33	
Institution: Connected and Mobile Systems	Modulabkürzung:	
Workload: 150 h	Präsenzzeit: 42 h	Semester: 4
Leistungspunkte: 5	Selbststudium: 108 h	Anzahl Semester: 1
Pflichtform: Wahlpflicht	SWS: 4	
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Computernetze (V) Computernetze (Ü)		
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---		
Lehrende: Prof. Dr.-Ing. Lars Wolf		
Qualifikationsziele: Nach Abschluss dieses Moduls besitzen Studierende ein grundlegendes Verständnis der Funktionsweise von Rechnernetzen. - Sie können beschreiben, wie die Abläufe in Rechnernetzen aussehen. - Des Weiteren haben die Studierenden ein grundsätzliches Verständnis dafür erarbeitet, welche Auswirkungen die Verteilung und Kommunikation durch Netze hat und wie damit umgegangen werden kann.		
Inhalte: - Historische Einordnung - Überblick zu Netzen & Protokollen - Schichtenmodelle und Schichten - Protokollmechanismen - Kurzeinführung zu Internet-Protokollen		
Lernformen: Vorlesung und Übung		
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: 1 Prüfungsleistung: Klausur, 90 Minuten		
Turnus (Beginn): jährlich Sommersemester		
Modulverantwortliche(r): Lars Wolf		
Sprache: Deutsch		
Medienformen: ---		
Literatur: - Andrew S. Tanenbaum; David J. Wetherall: Computer Networks. International Edition. 5th edition. Pearson, 2010. ISBN-10: 0132553171 / ISBN-13: 9780132553179 - James F. Kurose; Keith W. Ross: Computer Networking: A Top-Down Approach. International Edition. 6th edition. Pearson, 2012. ISBN-10: 0273768964 / ISBN-13: 9780273768968		
Erklärender Kommentar: ---		
Kategorien (Modulgruppen): Vertiefung Medientechnik		
Voraussetzungen für dieses Modul:		
Studiengänge: Verkehrswissenschaften (PO WS 2019/20) (Master), Physik - 1-Fach Bachelor (BPO 2021) (Bachelor), Informatik (BPO 2017) (Bachelor), Informatik (BPO 2020_1) (Bachelor), Informations-Systemtechnik (BPO 2019) (Bachelor), Medienwissenschaften (BPO 2022/2023) (2-Fächer-Bachelor (Hauptfach)), Verkehrswissenschaften (PO WS 2019/20) (Master), Mathematik (BPO WS 15/16) (Bachelor), Medienwissenschaften (BPO 2019/2020) (2-Fächer-Bachelor (Hauptfach)), Informations-Systemtechnik (BPO 2020) (Bachelor), Wirtschaftsinformatik (ab WiSe 2022/2023) (Bachelor), Elektronische Systeme in Fahrzeugtechnik, Luft- und Raumfahrt (PO 2020) (Master),		
Kommentar für Zuordnung: ---		

Modulbezeichnung: Praktische Aspekte der Informatik		Modulnummer: INF-CG-22	
Institution: Computergraphik		Modulabkürzung:	
Workload:	180 h	Präsenzzeit:	28 h
Leistungspunkte:	6	Selbststudium:	152 h
Pflichtform:	Wahlpflicht	SWS:	2
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Praktische Aspekte der Informatik (V) Praktische Aspekte der Informatik (Praktikum) (P) Praktische Aspekte der Informatik (Kolloquium) (Koll)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): Dieses Modul kann im Masterstudiengang Informatik nur dann belegt werden, wenn es nicht bereits im Rahmen des Bachelorstudiums Informatik absolviert wurde!			
Lehrende: Prof. Dr.-Ing. Marcus Magnor			
Qualifikationsziele: Die Teilnahme an dem Modul qualifiziert zur täglichen Arbeit mit in der Berufswelt gängigen Softwaretools. Die dazu notwendigen Fähigkeiten werden sowohl isoliert (Praktikum) als auch im Zusammenspiel (Kolloquium) erarbeitet. Neben diesem naheliegenden berufsqualifizierenden Vorteil werden die Studierenden auch auf weitere praktische Arbeiten während des Studiums vorbereitet.			
Inhalte: Interessierte Studierende lernen in dieser Lehrveranstaltung den Umgang mit den in der Berufswelt verbreiteten Software-Tools. Hierzu zählen -Programmierung mit C++ (inkl. Umgang mit externen Softwarebibliotheken) -Codegenerierungstools make, cmake, qmake -Debugger gdb (inkl. graphischer Interfaces) -Profiler gprof-valgrind -UML-Tool Visio -Versionierungssoftware svn -Dokumentation mit doxygen -Entwicklung und Prototyping mit Matlab Die Themenauswahl beinhaltet somit die elementarsten Werkzeuge aus der praktischen Informatik. Innerhalb des Praktikums werden die einzelnen Softwaretools vorgestellt. Anhand kurzer Übungsaufgaben können die Studierenden jeweils den Umgang mit den Softwarewerkzeugen erlernen. Das Kolloquium erfolgt zeitlich nach dem Praktikumsteil. In Vorbereitung zum Kolloquium erstellt und dokumentiert jeder Studierende ein kleines Softwareprojekt. Dabei ist es erforderlich, die während des Praktikums erlernten Fähigkeiten einzusetzen. Während des Kolloquiums stellen die Studierenden ihre Projekte in einer mündlichen Präsentation den anderen Kursteilnehmern vor.			
Lernformen: Praktikum und Kolloquium			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: 1 Prüfungsleistung: Durchführung eines eigenständigen Softwareprojekts sowie anschließende Präsentation im Kolloquium Für die erfolgreiche Teilnahme am Modul wird die regelmäßige Teilnahme an den Übungen empfohlen.			
Turnus (Beginn): jedes Semester			
Modulverantwortliche(r): Marcus Magnor			
Sprache: Deutsch			
Medienformen: ---			
Literatur: ---			

Erklärender Kommentar: ---
Kategorien (Modulgruppen): Vertiefung Medientechnik
Voraussetzungen für dieses Modul:
Studiengänge: Informatik (BPO 2009) (Bachelor), Medienwissenschaften (BPO 2022/2023) (2-Fächer-Bachelor (Hauptfach)), Informatik (BPO 2017) (Bachelor), Informatik (BPO 2014) (Bachelor), Informatik (BPO 2015) (Bachelor), Informatik (BPO 2010) (Bachelor), Informatik (BPO 2020_1) (Bachelor), Informatik (MPO 2009) (Master),
Kommentar für Zuordnung: ---

Modulbezeichnung: Algorithmen und Datenstrukturen (BPO 2010)		Modulnummer: INF-ALG-13	
Institution: Algorithmik		Modulabkürzung: AuD	
Workload:	240 h	Präsenzzeit:	84 h
Leistungspunkte:	8	Selbststudium:	156 h
Pflichtform:	Wahlpflicht	SWS:	6
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Algorithmen und Datenstrukturen (V) Algorithmen und Datenstrukturen (Ü)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---			
Lehrende: Prof. Dr. Sándor Fekete			
Qualifikationsziele: Die Absolventen dieses Moduls kennen die grundlegenden Algorithmen und Datenstrukturen der Informatik. Sie sind in der Lage, für ein gegebenes Problem eine algorithmische Lösung zu formulieren und algorithmische Lösungen in ihrer Leistungsfähigkeit einzuschätzen.			
Inhalte: - Algorithmenbegriff - Graphen - Suche in Graphen - Korrektheit und Komplexität von Algorithmen - Datenstrukturen - Sortieren - Rekursionen - Hashing			
Lernformen: Vorlesung und Übung			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: 1 Studienleistung: 50% der Übungen müssen bestanden sein 1 Prüfungsleistung: Klausur, 120 Minuten oder mündliche Prüfung, 30 Minuten. Die Prüfungsform ist abhängig von der Teilnehmerzahl.			
Turnus (Beginn): jährlich Wintersemester			
Modulverantwortliche(r): Sándor Fekete			
Sprache: Deutsch			
Medienformen: Deutsch			
Literatur: - Th. Cormen, Ch. Leiserson, R. Rivest, C. Stein: Introduction to Algorithms. 3rd edition. MIT Press, Cambridge 2009.			
Erklärender Kommentar: Bitte beachten: Das Stud.IP-System wird für die Veranstaltung Algorithmen und Datenstrukturen nicht benutzt! Übungen, Foliensätze, Skripte und andere Lernmaterialien werden über die Institutswebseiten der Algorithmik veröffentlicht. Die Anmeldung zur Vorlesung bzw. zu der zugehörigen Mailingliste sowie die Anmeldung zu den Kleinen Übungen erfolgt ebenfalls über die Institutswebseiten der Algorithmik.			
Kategorien (Modulgruppen): Vertiefung Medientechnik			
Voraussetzungen für dieses Modul:			

Studiengänge:

Medienwissenschaften (BPO 2022/2023) (2-Fächer-Bachelor (Hauptfach)), Medienwissenschaften (BPO 2019/2020) (2-Fächer-Bachelor (Hauptfach)), Wirtschaftsinformatik (ab SoSe 2015) (Bachelor), Mobilität und Verkehr (WS 2013/14) (Bachelor), Informations-Systemtechnik (BPO 2020) (Bachelor), Wirtschaftsinformatik (ab WS 10/11) (Bachelor), Wirtschaftsinformatik (ab WS 13/14) (Bachelor), Informatik (BPO 2010) (Bachelor), Informations-Systemtechnik (BPO 2013) (Bachelor), Wirtschaftsinformatik (ab WiSe 2022/2023) (Bachelor), Physik - 1-Fach Bachelor (BPO 2021) (Bachelor), Informatik (BPO 2017) (Bachelor), Informations-Systemtechnik (BPO 2011) (Bachelor), Informatik (BPO 2014) (Bachelor), Mobilität und Verkehr (BPO 2011) (Bachelor), Wirtschaftsinformatik (ab WiSe 2016/2017) (Bachelor), Mobilität und Verkehr (BPO 2009) (Bachelor), Informatik (BPO 2020_1) (Bachelor), Informatik (BPO 2015) (Bachelor), Informations-Systemtechnik (BPO 2019) (Bachelor),

Kommentar für Zuordnung:

Modulbezeichnung: Programmieren 1 (BPO 2010)	Modulnummer: INF-PRS-43	
Institution: Anwendungssicherheit	Modulabkürzung:	
Workload: 180 h	Präsenzzeit: 56 h	Semester: 1
Leistungspunkte: 6	Selbststudium: 124 h	Anzahl Semester: 1
Pflichtform: Wahlpflicht	SWS: 4	
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Programmieren 1 (VÜ) optional Programmieren 1 (klÜ)		
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---		
Lehrende: Prof. Dr. Martin Johns		
Qualifikationsziele: Nach Abschluss dieses Moduls besitzen die Studierenden grundlegende Kenntnisse der imperativen und objektorientierten Programmierung sowie der Sprache Java. Sie sind in der Lage, kleine Programme selbstständig zu entwickeln.		
Inhalte: - Grundlagen der imperativen und objektorientierten Programmierung anhand der Sprache Java - rekursive Methoden - Zuverlässigkeit von Programmen		
Lernformen: Vorlesung, Übung, Rechnerübung		
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: 1 Prüfungsleistung: Klausur, 120 Minuten 1 Studienleistung: Erfolgreiche Bearbeitung von Hausaufgaben		
Turnus (Beginn): jährlich Wintersemester		
Modulverantwortliche(r): Martin Johns		
Sprache: Deutsch		
Medienformen: ---		
Literatur: R. Sedgewick, K. Wayne: Einführung in die Programmierung mit Java. 1. Auflage. Pearson-Verlag, München 2011. D. Ratz, J.Scheffler: Grundkurs Programmieren in Java. 6. aktualisierte und erweiterte Auflage. Hanser Verlag, München, Wien 2011. R. Schiedermeier: Programmieren mit Java. 2. aktualisierte Auflage. Pearson Studium, München 2010. W. Struckmann, D. Wätjen: Mathematik für Informatiker. Spektrum Akademischer Verlag, 2007.		
Erklärender Kommentar: Die Studierenden sollten parallel das Modul "Algorithmen und Datenstrukturen" besuchen.		
Kategorien (Modulgruppen): Vertiefung Medientechnik Pflichtmodule (NF IST)		
Voraussetzungen für dieses Modul:		

Studiengänge:

Informatik (BPO 2020_1) (Bachelor), Informatik (BPO 2015) (Bachelor), Mathematik (BPO WS 15/16) (Bachelor), Physik - 1-Fach Bachelor (BPO 2011) (Bachelor), Wirtschaftsinformatik (ab SoSe 2015) (Bachelor), Informations-Systemtechnik (BPO 2020) (Bachelor), Wirtschaftsingenieurwesen Elektrotechnik (BPO 2020) (Bachelor), Wirtschaftsingenieurwesen Maschinenbau (Master), Maschinenbau (Master), Physik - 1-Fach-Bachelor (Bachelor), Elektrotechnik (BPO 2020) (Bachelor), Wirtschaftsingenieurwesen Maschinenbau (PO 2014) (Master), Maschinenbau (PO 2014) (Master), 2-Fächer-Bachelor (Reakk 2020) (Bachelor), Informations-Systemtechnik (BPO 2011) (Bachelor), Informatik (BPO 2014) (Bachelor), Wirtschaftsingenieurwesen Elektrotechnik (BPO 2018) (Bachelor), Mathematik (BPO WS 12/13) (Bachelor), Informations-Systemtechnik (BPO 2019) (Bachelor), Elektrotechnik (BPO 2018) (Bachelor), Physik - 1-Fach Bachelor (BPO 2013) (Bachelor), Physik 1-Fach Bachelor (BPO 201xx) (Bachelor), Medienwissenschaften (BPO 2022/2023) (2-Fächer-Bachelor (Hauptfach)), Medienwissenschaften (BPO 2019/2020) (2-Fächer-Bachelor (Hauptfach)), Maschinenbau (PO 2022) (Master), Medienwissenschaften (WiSe 2017/2018) (2-Fächer-Bachelor (Hauptfach)), Wirtschaftsingenieurwesen Elektrotechnik (BPO 2013) (Bachelor), Elektrotechnik (BPO 2013) (Bachelor), Mathematik (BPO 2010) (Bachelor), Wirtschaftsingenieurwesen Maschinenbau (BPO 2022) (Master), 2-Fächer-Bachelor (BPO 2013) (Bachelor), Wirtschaftsinformatik (ab WS 10/11) (Bachelor), Informatik (BPO 2010) (Bachelor), Wirtschaftsinformatik (ab WS 13/14) (Bachelor), Informations-Systemtechnik (BPO 2013) (Bachelor), Wirtschaftsinformatik (ab WiSe 2022/2023) (Bachelor), Physik - 1-Fach Bachelor (BPO 2021) (Bachelor), Mathematik (BPO ab WS 12/13) (Bachelor), Informatik (BPO 2017) (Bachelor), Mobilität und Verkehr (BPO 2009) (Bachelor), Wirtschaftsinformatik (ab WiSe 2016/2017) (Bachelor),

Kommentar für Zuordnung:

Wird Medienwissenschaften mit Nebenfach IST studiert, wird das Modul im Pflichtbereich (Basis Medientechnik) belegt.

Modulbezeichnung: Nachrichtentechnik I		Modulnummer: SW-MEW-13	
Institution: Nachrichtentechnik		Modulabkürzung: T6	
Workload:	180 h	Präsenzzeit:	60 h
Leistungspunkte:	6	Selbststudium:	120 h
Pflichtform:	Wahlpflicht	SWS:	4
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Aktuelle Systeme für die Elektronischen Medien (V) Bildkommunikation I (V)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): Vorlesung: Aktuelle Systeme für Elektronische Medien (2 SWS) Vorlesung: Bildkommunikation I (2 SWS)			
Lehrende: Prof. Dr.-Ing. Ulrich Reimers			
Qualifikationsziele: Die Vorlesung Aktuelle Systeme für Elektronische Medien vermittelt Kenntnisse über die Quellenkodierung von Tonsignalen und über die Grundzüge der Quellenkodierung von Bildsignalen. Auf Basis der so erworbenen Kenntnisse wird das Verständnis für die im Anschluss beschriebenen Systeme entwickelt. Diese umfassen Systeme zur Datenspeicherung (CD, DVD, Blue-Ray Disc) und Systeme zur Ausstrahlung von digitalisierten Ton und Datensignalen (Fernsehtext, DVB, ADSL) Die Vorlesung Bildkommunikation I beinhaltet die Grundlagen der analogen Fernsehtechnik inklusive der Systemtheorie, Farbkodierung sowie der Technik der Bildaufnahme und Bildspeicherung.			
Inhalte: Aktuelle Systeme für die Elektronischen Medien: Digitalisierung von Bild- und Tonsignalen, Quellenkodierung von Tonsignalen, Grundzüge der Quellenkodierung von Bildsignalen, Systeme zur Ton-, Bild- und Datenspeicherung, Systeme zur Ausstrahlung digitalisierter Ton- und Datensignale, Asymmetric Digital Subscriber Line (ADSL) Bildkommunikation I: Bilddarstellung (Grundlagen, Systemtheorie, Formate), Farbmeterik und Farbenlehre, Digitale Signalformate, Technik der Bildaufnahme, Technik der magnetischen Bildspeicherung			
Lernformen: Vorlesung			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Je eine 20-Minütige mündliche Prüfung zu beiden Vorlesungen.			
Turnus (Beginn): jährlich Wintersemester			
Modulverantwortliche(r): Eduard Jorswieck			
Sprache: Deutsch			
Medienformen: ---			
Literatur: H.Zander: Die Digitale Audiotechnik, Drei-R-Verlag 1987 E.Zwicker, R.Feldtkeller: Das Ohr als Nachrichtenempfänger, S.Hirzel Verlag, 2.Aufl., 1967 U.Reimers: DVB - Digitales Fernsehen: Datenkompression und Übertragung, Springer Verlag, 3.Aufl., 2008 T.Coughlin: Digital Storage in Consumer Electronics, Elsevier-Verlag 2008 - H.Lang: Farbwiedergabe in den Medien, Muster-Schmidt Verlag Göttingen Zürich, 1995 - U.Reimers: DVB-Digitale Fernsehtechnik: Datenkompression und Übertragung, Springer Verlag, 3. Auflage, 2008 - U.Schmidt: Professionelle Videotechnik, Springer Verlag, 4. Auflage, 2005 - G.Mahler: Die Grundlagen der Fernsehtechnik, Springer Verlag Berlin, 2005			
Erklärender Kommentar: ---			
Kategorien (Modulgruppen): Vertiefung Medientechnik			

Voraussetzungen für dieses Modul:

Studiengänge:

Medienwissenschaften (BPO 2022/2023) (2-Fächer-Bachelor (Hauptfach)), Medienwissenschaften (PO 2010) (2-Fächer-Bachelor (Hauptfach)), Medienwissenschaften (Reakkreditierung 2012) - 2-Fächer Bachelor Hauptfach (Bachelor), Medienwissenschaften (Bachelor),

Kommentar für Zuordnung:

Wird Medienwissenschaften mit Nebenfach IST studiert, wird das Modul im Nebenfach belegt.

Modulbezeichnung: Programmieren 2 (BPO 2010)		Modulnummer: INF-PRS-44	
Institution: Computergraphik		Modulabkürzung: P2	
Workload:	180 h	Präsenzzeit:	56 h
Leistungspunkte:	6	Selbststudium:	124 h
Pflichtform:	Wahlpflicht	SWS:	4
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Programmieren 2 (V) Programmieren 2 (Ü)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---			
Lehrende: Prof. Dr.-Ing. Martin Eisemann			
Qualifikationsziele: Nach Abschluss dieses Moduls besitzen die Studierenden vertiefte Kenntnisse der imperativen und objektorientierten Programmierung sowie der Sprache Java. Sie sind in der Lage, mittelgroße Programme selbstständig zu entwickeln und dabei Aspekte der strukturierten Programmierung zu berücksichtigen.			
Inhalte: - Vertiefung der objektorientierten Programmierung anhand der Sprache Java - Programmierung dynamischer und rekursiver Datenstrukturen - Grundlagen der Parallelprogrammierung - Grundlagen der Grafikprogrammierung			
Lernformen: Vorlesung, Übung, Rechnerübung			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: 1 Prüfungsleistung: Klausur, 120 Minuten			
1 Studienleistung: Erfolgreiche Bearbeitung von Hausaufgaben			
Turnus (Beginn): jährlich Sommersemester			
Modulverantwortliche(r): Martin Eisemann			
Sprache: Deutsch			
Medienformen: ---			
Literatur: R. Sedgewick, K. Wayne: Einführung in die Programmierung mit Java. 1. Auflage. Pearson-Verlag, München 2011. D. Ratz, J.Scheffler: Grundkurs Programmieren in Java. 6. aktualisierte und erweiterte Auflage. Hanser Verlag, München, Wien 2011. R. Schiedermeier: Programmieren mit Java. 2. aktualisierte Auflage. Pearson Studium, München 2010.			
Erklärender Kommentar: Die Studierenden sollten vorher die Module "Algorithmen und Datenstrukturen" und "Programmieren I" besucht haben.			
Kategorien (Modulgruppen): Vertiefung Medientechnik			
Voraussetzungen für dieses Modul:			

Studiengänge:

Medienwissenschaften (BPO 2022/2023) (2-Fächer-Bachelor (Hauptfach)), Mathematik (BPO WS 15/16) (Bachelor), Medienwissenschaften (BPO 2019/2020) (2-Fächer-Bachelor (Hauptfach)), Wirtschaftsinformatik (ab SoSe 2015) (Bachelor), Informations-Systemtechnik (BPO 2020) (Bachelor), Maschinenbau (PO 2022) (Master), Wirtschaftsingenieurwesen Maschinenbau (BPO 2022) (Master), Maschinenbau (Master), Mathematik (BPO 2010) (Bachelor), Wirtschaftsinformatik (ab WS 10/11) (Bachelor), Wirtschaftsinformatik (ab WS 13/14) (Bachelor), Wirtschaftsingenieurwesen Maschinenbau (PO 2014) (Master), Informatik (BPO 2010) (Bachelor), Informations-Systemtechnik (BPO 2013) (Bachelor), Maschinenbau (PO 2014) (Master), Wirtschaftsinformatik (ab WiSe 2022/2023) (Bachelor), Physik - 1-Fach Bachelor (BPO 2021) (Bachelor), Informatik (BPO 2017) (Bachelor), Informations-Systemtechnik (BPO 2011) (Bachelor), Mathematik (BPO ab WS 12/13) (Bachelor), Informatik (BPO 2014) (Bachelor), Wirtschaftsinformatik (ab WiSe 2016/2017) (Bachelor), Informatik (BPO 2020_1) (Bachelor), Informations-Systemtechnik (BPO 2019) (Bachelor), Mathematik (BPO WS 12/13) (Bachelor), Informatik (BPO 2015) (Bachelor),

Kommentar für Zuordnung:

Modulbezeichnung: Theoretische Informatik 1 (BPO 2010)	Modulnummer: INF-THI-35	
Institution: Theoretische Informatik	Modulabkürzung: Theo I	
Workload: 150 h	Präsenzzeit: 56 h	Semester: 5
Leistungspunkte: 5	Selbststudium: 94 h	Anzahl Semester: 1
Pflichtform: Wahlpflicht	SWS: 4	
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Theoretische Informatik 1 (V) Theoretische Informatik 1 (Ü) Theoretische Informatik 1 (klÜ)		
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---		
Lehrende: Prof. Dr. Roland Meyer		
Qualifikationsziele: - Nach Abschluss dieses Moduls besitzen die Studierenden grundlegende Kenntnisse über Automaten, kontextfreie Sprachen und ihre Grammatiken. - Sie werden vorbereitet, diese Konzepte in anderen Gebieten der Informatik wiederzuerkennen und dort anzuwenden. - Die angesprochenen Modelle sollen den Studierenden die Fähigkeit vermitteln, selbständig Modelle zu bilden. Diese Befähigung ist in allen Zweigen der Informatik sowie im späteren Berufsleben von großer Bedeutung.		
Inhalte: - Endliche Automaten - reguläre Sprachen - Kellerautomaten - Kontextfreie Grammatiken und Sprachen		
Lernformen: Übung und Vorlesung		
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: 1 Prüfungsleistung: Klausur, 120 Minuten oder mündliche Prüfung, 30 Minuten; 1 Studienleistung: 50 % der gelösten Hausaufgaben		
Turnus (Beginn): jährlich Wintersemester		
Modulverantwortliche(r): Roland Meyer		
Sprache: Deutsch		
Medienformen: Tafelvortrag		
Literatur: - John E. Hopcroft, Jeffrey D. Ullman, Rajeev Motwani. Einführung in die Automatentheorie, Formale Sprachen und Komplexitätstheorie. Pearson Studium 2002 - Alexander Asteroth, Christel Baier: Theoretische Informatik Pearson 2002		
Erklärender Kommentar: Jährlich wechselnde(r) Dozent/-in		
Kategorien (Modulgruppen): Vertiefung Medientechnik		
Voraussetzungen für dieses Modul:		
Studiengänge: Medienwissenschaften (BPO 2022/2023) (2-Fächer-Bachelor (Hauptfach)), Mathematik (BPO WS 15/16) (Bachelor), Medienwissenschaften (BPO 2019/2020) (2-Fächer-Bachelor (Hauptfach)), Wirtschaftsinformatik (ab SoSe 2015) (Bachelor), Informations-Systemtechnik (BPO 2020) (Bachelor), Mathematik (BPO 2010) (Bachelor), Wirtschaftsinformatik (ab WS 10/11) (Bachelor), Wirtschaftsinformatik (ab WS 13/14) (Bachelor), Informatik (BPO 2010) (Bachelor), Informations-Systemtechnik (BPO 2013) (Bachelor), Wirtschaftsinformatik (ab WiSe 2022/2023) (Bachelor), Physik - 1-Fach Bachelor (BPO 2021) (Bachelor), Informatik (BPO 2017) (Bachelor), Informations-Systemtechnik (BPO 2011) (Bachelor), Mathematik (BPO ab WS 12/13) (Bachelor), Informatik (BPO 2014) (Bachelor), Wirtschaftsinformatik (ab WiSe 2016/2017) (Bachelor), Informatik (BPO 2020_1) (Bachelor), Mathematik (BPO WS 12/13) (Bachelor), Informatik (BPO 2015) (Bachelor), Informations-Systemtechnik (BPO 2019) (Bachelor),		

Kommentar für Zuordnung:

Modulbezeichnung: Relationale Datenbanksysteme 1 (BPO 2017)		Modulnummer: INF-IS-56	
Institution: Informationssysteme		Modulabkürzung:	
Workload: 150 h	Präsenzzeit: 42 h	Semester: 5	
Leistungspunkte: 5	Selbststudium: 108 h	Anzahl Semester: 1	
Pflichtform: Wahlpflicht		SWS: 3	
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Relationale Datenbanksysteme 1 (V) Relationale Datenbanksysteme 1 (kiÜ)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---			
Lehrende: Prof. Dr. Wolf-Tilo Balke			
Qualifikationsziele: Die Studierenden besitzen nach Besuch dieses Moduls grundlegende praktische Fähigkeiten im Entwurf und der Abfrage relationaler Datenbanken. Zudem kennen sie die theoretischen Zusammenhänge des relationalen Modells mit realen Daten und Datenstrukturen und können diese anwenden.			
Inhalte: - das relationale Datenmodell - ER- und UML-Modellierung - relationale Kalküle und Algebra - Aufbau und Verwendung der Structured Query Language SQL - Grundlagen der Administration von Datenbanken - Trigger und Aktive Datenbanken - Normalisierung von Datenbanken			
Lernformen: Vorlesung und kleine Übungen			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: 1 Prüfungsleistung: Klausur, 120 Minuten oder mündliche Prüfung, etwa 30 Minuten 1 Studienleistung: 50% der Hausaufgaben müssen bestanden sein			
Turnus (Beginn): jährlich Wintersemester			
Modulverantwortliche(r): Wolf-Tilo Balke			
Sprache: Deutsch			
Medienformen: ---			
Literatur: ---			
Erklärender Kommentar: ---			
Kategorien (Modulgruppen): Vertiefung Medientechnik			
Voraussetzungen für dieses Modul:			
Studiengänge: Wirtschaftsinformatik (ab WiSe 2022/2023) (Bachelor), Medienwissenschaften (BPO 2022/2023) (2-Fächer-Bachelor (Hauptfach)), Informatik (BPO 2017) (Bachelor), Physik - 1-Fach Bachelor (BPO 2021) (Bachelor), Medienwissenschaften (BPO 2019/2020) (2-Fächer-Bachelor (Hauptfach)), Informatik (BPO 2020_1) (Bachelor), Mathematik (BPO WS 15/16) (Bachelor),			
Kommentar für Zuordnung: ---			

Modulbezeichnung: Medienpraxis (3CP)		Modulnummer: MW-STD-04	
Institution: Studiendekanat Medienwissenschaften		Modulabkürzung:	
Workload: 90 h	Präsenzzeit: 45 h	Semester: 1	
Leistungspunkte: 3	Selbststudium: 45 h	Anzahl Semester: 1	
Pflichtform: Wahlpflicht		SWS: 2	
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Strukturen der Digitalisierung und Medialisierung (V) Nah dran an der Wissenschaft - mit Wissenschaftsjournalisten und PR-Profis im Gespräch (Ü) (Ü) Campus on Air - Wissenschaft im Radio (Ü) m/w/d - Gender, Sex und die Relevanz im Recht (S) Einführung in den praktischen Journalismus (S) Die mediale Vermittlung abstrakter Inhalte (V)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): Unterschiedliche Lehrveranstaltungstypen, je LV ca. 2 SWS			
Lehrende:			
Qualifikationsziele: Die Studierenden erwerben Fähigkeiten zur Produktion und zum Theorie-Praxis-Transfer. Erwerb von grundlegenden oder vertiefenden Anwenderkenntnissen in der Bedienung des jeweiligen Programms oder der Geräte; Einblicke in professionelle Arbeitsweisen; Verknüpfungen von produktorientierter und wissenschaftlicher Herangehensweise. Die Studierenden: - kennen und erinnern professionelle Arbeitsweisen im Umgang mit verschiedenen Medientechniken und können ihr Wissen im praktischen Vollzug anwenden. - können wissenschaftliche Herangehensweisen mit praktischer Produktion verknüpfen. - können Medientechniken sowohl kognitiv als auch psychomotorisch handhaben und konzeptionell produktiv nutzen. Fachkompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage sich theoretisch fundiert in praktische Verfahren der Medienproduktion einzuarbeiten. Überfachliche Kompetenzen: Die Studierenden können sich in komplexe anwendungs- und produktionsorientierte Felder einzuarbeiten und ihr Wissen handlungsorientiert umsetzen.			
Inhalte: Die Medienpraxis ist ein wichtiger Bestandteil des Studiengangs. Hier lernen die Studierenden einführenden und auch vertiefenden Umgang beispielsweise mit professionellen Computerprogrammen (Animation, Webdesign, Videoschnitt, Bildbearbeitung etc.), Kamera- und Aufnahmetechnik (Licht und Ton), sowie Einführungen in journalistische Arbeit in Zeitung, Hörfunk und Fernsehen.			
Lernformen: Schulungen, Tutorien, Praxisprojekte u.a.m.			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Arbeitsleistung für die Vergabe von Credits und Noten: Erfolgreiche Teilnahme, aktive praktische Arbeit ggf. schriftliche Dokumentation/Reflexion; Aufwand differiert je nach gewählten Lehrveranstaltungen und dort zu absolvierenden Studienleistungen, insgesamt 3 bis 6 Credits. Workload bis zu 180 Stunden. Prüfungsform: Diverse, in Abhängigkeit der angebotenen Veranstaltungen Prüfungsform: unbenotete Studienleistungen			
Turnus (Beginn): jedes Semester			
Modulverantwortliche(r): N.N. (Dozent Medienwissen)			
Sprache: Deutsch			

Medienformen: ---
Literatur: ---
Erklärender Kommentar: ---
Kategorien (Modulgruppen): Medienpraxis
Voraussetzungen für dieses Modul:
Studiengänge: Medienwissenschaften (BPO 2022/2023) (2-Fächer-Bachelor (Hauptfach)), Medienwissenschaften (BPO 2019/2020) (2-Fächer-Bachelor (Hauptfach)),
Kommentar für Zuordnung: ---

Modulbezeichnung: Medienpraxis (6CP)		Modulnummer: MW-STD-05	
Institution: Studiendekanat Medienwissenschaften		Modulabkürzung:	
Workload:	180 h	Präsenzzeit:	90 h
Leistungspunkte:	6	Selbststudium:	90 h
Pflichtform:	Wahlpflicht	SWS:	4
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Strukturen der Digitalisierung und Medialisierung (V) Nah dran an der Wissenschaft - mit Wissenschaftsjournalisten und PR-Profis im Gespräch (Ü) (Ü) Campus on Air - Wissenschaft im Radio (Ü) Die mediale Vermittlung abstrakter Inhalte (V) Einführung in den praktischen Journalismus (S) m/w/d - Gender, Sex und die Relevanz im Recht (S)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): Unterschiedliche Lehrveranstaltungstypen, je LV ca. 2 SWS			
Lehrende:			
Qualifikationsziele: Die Studierenden erwerben Fähigkeiten zur Produktion und zum Theorie-Praxis-Transfer. Erwerb von grundlegenden oder vertiefenden Anwenderkenntnissen in der Bedienung des jeweiligen Programms oder der Geräte; Einblicke in professionelle Arbeitsweisen; Verknüpfungen von produktorientierter und wissenschaftlicher Herangehensweise. Die Studierenden: - kennen und erinnern professionelle Arbeitsweisen im Umgang mit verschiedenen Medientechniken und können ihr Wissen im praktischen Vollzug anwenden. - können wissenschaftliche Herangehensweisen mit praktischer Produktion verknüpfen. - können Medientechniken sowohl kognitiv als auch psychomotorisch handhaben und konzeptionell produktiv nutzen. Fachkompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage sich theoretisch fundiert in praktische Verfahren der Medienproduktion einarbeiten. Überfachliche Kompetenzen: Die Studierenden können sich in komplexe anwendungs- und produktionsorientierte Felder einarbeiten und ihr Wissen handlungsorientiert umsetzen.			
Inhalte: Die Medienpraxis ist ein wichtiger Bestandteil des Studiengangs. Hier lernen die Studierenden einführenden und auch vertiefenden Umgang beispielsweise mit professionellen Computerprogrammen (Animation, Webdesign, Videoschnitt, Bildbearbeitung etc.), Kamera- und Aufnahmetechnik (Licht und Ton), sowie Einführungen in journalistische Arbeit in Zeitung, Hörfunk und Fernsehen.			
Lernformen: Schulungen, Tutorien, Praxisprojekte u.a.m.			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Arbeitsleistung für die Vergabe von Credits und Noten: Erfolgreiche Teilnahme, aktive praktische Arbeit ggf. schriftliche Dokumentation/Reflexion; Aufwand differiert je nach gewählten Lehrveranstaltungen und dort zu absolvierenden Studienleistungen, insgesamt 3 bis 6 Credits. Workload bis zu 180 Stunden. Prüfungsform: Diverse, in Abhängigkeit der angebotenen Veranstaltungen Prüfungsform: unbenotete Studienleistungen			
Turnus (Beginn): jedes Semester			
Modulverantwortliche(r): N.N. (Dozent Medienwissen)			
Sprache: Deutsch			

Medienformen: ---
Literatur: ---
Erklärender Kommentar: ---
Kategorien (Modulgruppen): Medienpraxis
Voraussetzungen für dieses Modul:
Studiengänge: Medienwissenschaften (BPO 2022/2023) (2-Fächer-Bachelor (Hauptfach)), Medienwissenschaften (BPO 2019/2020) (2-Fächer-Bachelor (Hauptfach)),
Kommentar für Zuordnung: ---

Modulbezeichnung: Bachelormodul		Modulnummer: MW-STD-11	
Institution: Studiendekanat Medienwissenschaften		Modulabkürzung:	
Workload: 360 h	Präsenzzeit: 15 h	Semester: 6	
Leistungspunkte: 12	Selbststudium: 345 h	Anzahl Semester: 1	
Pflichtform: Pflicht		SWS: 1	
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Examenskolloquium (Koll)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): Zugehörige Lehrveranstaltungen: [1] COL			
Lehrende: Prof. Dr. Monika Taddicken Prof. Dr. Rolf F. Nohr Prof. Dr. Ulrike Bergermann Prof. Dr. Heike Klippel N.N. (Dozent Medienwissen)			
Qualifikationsziele: Unterstützung und Entwicklung einer selbständigen Themenstellung und Stabilisierung der Techniken und Methoden zur Umsetzung der jeweiligen Themenstellung. Selbständige Erarbeitung eines Problems aus dem Studienzusammenhang nach wissenschaftlichen Methoden innerhalb einer vorgegebenen Frist. Die Studierenden - erinnern ihr theoretisches, historisches, analytisches und praktisches Wissen in Bezug auf Medien und können es zur selbständigen Formulierung und Bearbeitung wissenschaftlicher Fragestellungen anwenden. Fachkompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, eigenständig medienbezogene kulturelle und ästhetische Phänomene theoretisch zu modellieren, historisch einzuordnen, zu analysieren und sprachlich verständlich und differenziert darzustellen und kritisch zu diskutieren. Überfachliche Kompetenzen: Die Studierenden können sich selbst konzeptionell und zeitlich organisieren, kritisch denken und strukturiert darstellen.			
Inhalte: Das Modul bietet Studierenden eine Begleitung zum Verfassen der Bachelorarbeit an. Alle während des Studiums offen gebliebenen Fragen zu medienwissenschaftlicher Methodik und Arbeitstechniken sollen hier anhand der konkreten Bachelor-Themen geklärt werden.			
Lernformen: Kolloquium			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Bachelorarbeit, Umfang: ca. 40 DIN-A4-Seiten (100.000 Zeichen) Bearbeitungszeit 9 Wochen			
Turnus (Beginn): jedes Semester			
Modulverantwortliche(r): Heike Klippel			
Sprache: Deutsch			
Medienformen: ---			
Literatur: ---			
Erklärender Kommentar: ---			
Kategorien (Modulgruppen): Bachelorarbeit			
Voraussetzungen für dieses Modul:			

Studiengänge:

Medienwissenschaften (BPO 2022/2023) (2-Fächer-Bachelor (Hauptfach)), Medienwissenschaften (BPO 2019/2020) (2-Fächer-Bachelor (Hauptfach)),

Kommentar für Zuordnung:
